

Udo Ulfkotte

Mekka Deutschland

Die stille Islamisierung



1. Auflage Juni 2015
2. Auflage Juli 2015
3. Auflage August 2015

Copyright © 2015 bei

Kopp Verlag, Bertha-Benz-Straße 10, D-72108 Rottenburg

Alle Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung: Christine Ibele
Satz und Layout: Agentur Pegasus, Zella-Mehlis
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN: 978-3-86445-217-8



MIX

Papier aus verantwortungsvollen Quellen

FSC® C014496

Gerne senden wir Ihnen unser Verlagsverzeichnis

Kopp Verlag

Bertha-Benz-Straße 10

D-72108 Rottenburg

E-Mail: info@kopp-verlag.de

Tel.: (0 74 72) 98 06-0

Fax: (0 74 72) 98 06-11

Unser Buchprogramm finden Sie auch im Internet unter:

www.kopp-verlag.de

UDO ULFKOTTE

Mekka Deutschland

Die stille Islamisierung

KOPP VERLAG

Es ist leichter, die Menschen zu täuschen, als sie davon zu überzeugen, dass sie getäuscht worden sind.

- Mark Twain -

Inhalt

I Willkommen in Eurabien!	9
Verräterische Einzelbilder: Wenn die Realität zensiert wird	10
Europa wird zum Morgenland	20
In 20 Jahren hat sich die Zahl der Muslime verdoppelt	21
Frankreich und Deutschland werden Teil von Arabistan	24
Erfahrungen eines Hochschullehrers.	25
II Islamisierung — die Fakten	29
Wenn auf deutschem Boden iranisches Recht gilt	30
Bundespräsident Gauck und die Bigamisten	32
Ministerielle Planstelle für Scharia-Recht in Berlin	36
Die Islamisierung des Sports.	36
Deutsche Stadtviertel bekommen türkische Namen	38
Gendergerechte Steinigungen	40
Burkinis, Schützenfeste und Weihnachtsmärkte.	41
Separate Gabeln für Muslime bei der Bundeswehr	43
Die deutsche Bundeswehr als Ausbildungscamp für Islamisten	45
Islamisierung der Schulen: Klassenfahrten nach Mekka	46
Das Blut der Muslime	48
Wir zensieren jetzt Kunst	49
Probleme leugnen und wegschieben.	52
Sonderrechte für Muslime?	53
Die schwangere Maria P. - von einem Türken lebend verbrannt	54
Blutrache, Ehrenmorde und Familienclans.	56
Vormarsch der Paralleljustiz.	59
Wenn Muslime Hitler loben: »Juden ab ins Gas«	60
Deutsche als Menschen zweiter Klasse?	62
Wenn aus deutschen Opfern Täter werden.	63
Jihadi John: der nette Kopfabsteher von nebenan	66

III Der Islam als Wirtschaftsmacht	67
Muslimen zwingen Aldi in die Knie.	68
Milliardenmarkt »Halal« - die Islamisierung im Supermarkt .	70
Europa einfach aufkaufen: arabische Investoren	77
IV Der Untergang des Abendlandes.	85
Im Akkord werden neue Moscheen errichtet	86
Kirchen werden abgerissen	91
Wo früher Glocken läuteten, ruft jetzt der Muezzin	93
Islamische Friedhöfe: Konflikte über den Tod hinaus	94
Die neue Hassbotschaft: »Ich ficke deinen Gott«	96
Ausgerollte Gebetsteppiche	98
Tabuthema Kirchenschändungen.	100
Absurde Nächstenliebe:	
Christen finanzieren Moscheebauten	104
V Die Folgen der Willkommenskultur.	107
Das neue Zeitalter: »Scheiß Deutsche« in Fachbach	108
Von Waldbröl bis Dinslaken: die große Angst	109
Sind Lehrerinnen »Huren«?	111
Der Blick in die Gefängnisse	112
Von wegen Meinungsfreiheit? Kritik ist nicht erlaubt	116
Warum haben wir eigentlich keine	
Probleme mit Hindus, jedoch mit Muslimen?	121
Muslimen gründen Wählerbündnisse und Parteien	122
VI Europäische Ernüchterung—	
ähnliche Entwicklungen in anderen EU-Staaten	127
Großbritannien, Abstieg einer Großmacht:	
die folgenreiche Politik der offenen Tür.	128
Ethnische Briten werden zur Minderheit	130
Die stille Islamisierung	135
Operation »Trojanisches Pferd«	139
Tickende Zeitbomben	141

Massenvergewaltigungen:	
Wegschauen aus Angst vor Unruhen	142
Die Kultur des Verdrängens.	147
Umstrittene Familientraditionen.	149
Niederlande — willkommen in Islamsterdam!.	152
Schweden auf dem Weg zum Entwicklungsland.	154
Frankreich - überall islamische Kleinstaaten.	158
Belgien - wo Europäer Marionetten sind.	164
VII I Geschichtsfälschung:	
Islamisierung unter amerikanischem Druck.	169
Helmut Schmidt:	
»Mir kommt kein Türke mehr über die Grenze«	170
Analphabeten und Anwerbeabkommen.	172
Diplomatische Tauschgeschäfte und Erpresser.	174
So unterstützt Washington die Islamisierung Europas	178
VIII I Lügenpresse: die Eigeninteressen der Islamexperten .	
Lamya Kaddor und Aiman Mazyek.	184
Der Islamwissenschaftler Michael Lüders.	185
Die verstorbene Professorin Annemarie Schimmel	186
IX I SOS Abendland:	
Verschwörungstheorien werden Realität	189
Blick in die Zukunft: die brutale Wahrheit	190
Ein Horrorszenario wird Realität.	191
Ausblick: Wir werden vom Islam überrollt.	195
Was Sie als Leser tun können.	200
Nachwort	202
Fußnoten	205

I

**WILLKOMMEN
IN EURABIEN!**

Verräterische Einzelbilder: Wenn die Realität zensiert wird

Schleichend wird Europa zu einer Kolonie des Islam. In jeder größeren europäischen Stadt gibt es inzwischen eine zweite Stadt. Eine verdeckte Stadt, etwas Ähnliches wie ein Staat im Staate, eine vom *Koran* regierte Stadt. Darüber zu sprechen ist ein Tabu. Von der Straße von Gibraltar bis zu den norwegischen Fjorden, von den Kreidefelsen in Dover bis zu den Stränden von Lampedusa überall die gleichen Bilder: Menschen haben Angst vor dem sich in ihr Leben zwängenden Islam.

Ab 16 Bildern pro Sekunde nimmt das menschliche Gehirn aufeinanderfolgende Einzelaufnahmen als bewegten Film wahr. Bei der Einführung des Tonfilms im vergangenen Jahrhundert wurden 24 Einzelbilder pro Sekunde als Standard festgelegt. Heute sind es beim HD-Format sogar 48. Viele Einzelbilder ergeben ein bewegtes Gesamtbild. Und je mehr solcher Einzelbilder man zusammenfügt und schnell vor dem Auge des Betrachters ablaufen lässt, umso klarer wird ein abgespielter Film. Man muss zuvor nur alles gut sortieren und zusammensetzen. Genau das ist das Ziel dieses Buches: viele »Einzelbilder« vom Islam als Staat im Staate systematisch zu ordnen. Und so für jeden sichtbar ein Gesamtbild der Realität zu erstellen.

Es gibt unendlich viele Einzelbilder direkt vor unseren Haustüren, die man uns beim Thema »Islam« vorenthält. Ein typisches Beispiel aus dem Jahre 2015: Schwerstkranken deutschen Pflegepatienten sollen die Essensrationen gekürzt worden sein, um mit dem so eingesparten Geld mitten in Deutschland eine Spezialitätenküche für muslimische Patienten zu finanzieren. Die Staatsanwaltschaft Siegen ermittelte gegen das Gesundheitszentrum Wittgenstein in Bad Laasphe, weil mit dem Geld, das die deutsche Pflegeversicherung dort für die Versorgung der schwerstkranken Pflege-

patienten überwiesen hatte, eine Reha-Klinik für Muslime finanziert worden sein soll. In einer Meldung zur Zweckentfremdung der deutschen Pflegegelder für Muslime hieß es: »Unter anderem sollen die Pflegepatienten kleinere Portionen zu essen bekommen haben. Mit dem so eingesparten Geld soll dann eine libysche Spezialitätenküche eingerichtet worden sein.«¹

Stellen Sie sich den Fall bitte einmal umgekehrt vor: Wir kürzen pflegebedürftigen Muslimen die Mahlzeiten, um mit dem so eingesparten Geld eine Spezialitätenküche für christliche Patienten finanzieren zu können. Würde dann die Staatsanwaltschaft offiziell die Ermittlungen aufnehmen, dann wäre der Aufschrei in Politik und Medien ganz sicher gigantisch. Im real existierenden umgekehrten Fall aber gab es nur winzige Meldungen und allenfalls Andeutungen in der Lokalpresse. Wir schauen bei solchen brutalen Einzelbildern eines ebenso brutalen Films lieber systematisch weg. Unsere Kinder werden uns ganz sicher einmal fragen, warum wir in Bezug auf solche Vorkommnisse so lange weggesehen haben. Deshalb habe ich dieses Buch geschrieben. Keiner soll sagen können, er habe das alles nicht gewusst.

Durchschnittlich sieben Mal pro Stunde (!) schneidet irgendwo auf der Welt ein Muslim einem Nichtmuslim den Kopf ab, sprengt einen Unbeteiligten in den Tod oder schlachtet ihn auf andere Weise ab und ruft dabei »Allahu Akbar«. Das sind sieben Einzelbilder pro Stunde, die an verschiedenen Orten der Welt zum angeblich so »friedlichen« Islam aufgenommen werden. Allein im Monat November 2014 wurden einer Dokumentation der Londoner BBC zufolge genau 5042 dieser grausamen Einzelbilder registriert. Anders ausgedrückt: Nur im November des Jahres 2014 hatten nach einer Studie der BBC und des Londoner *Kings College* Muslime in 114 Ländern mehr als 5000 Menschen im Namen des Islam getötet.² Das sind, um es nochmals zu wiederholen, rund sieben (!) Menschen pro Stunde, die unter Berufung auf *Koran*, Mohammed oder Allah abgeschlachtet wurden und viele bewegende Einzelbilder für einen Film zum Thema »Gewalt gegen Andersdenkende im Islam« liefern. Doch Politik und Medien, die unser Leben als

Regisseure gestalten, wollen diesen Film nicht sehen. Er ist wie so vieles von den Zensoren in Politik und Medien für mündige Bürger nicht freigegeben.

Die selbst ernannten Zensoren fordern von uns, jedes dieser Bilder zum Islam nur separat anzuschauen und bloß keinen Bezug zu vorangegangenen oder kommenden herzustellen. Wir sollen kein Gesamtbild erkennen. Doch wer sich weigert, aufeinanderfolgende Ereignisse miteinander zu verbinden, der will etwas unsichtbar machen. Warum aber sollen wir über Zusammenhänge getäuscht werden? Die Wahrheit lautet schließlich: Seit den Tagen Mohammeds sind im Namen des Islam viele hundert Millionen mehr Menschen ermordet worden als im Namen von Nationalsozialismus oder Stalinismus. Doch diese Millionen Einzelbilder wurden zensiert. Tag für Tag werden wir an die Opfer des Nationalsozialismus erinnert. Die unendlich größeren Opferzahlen des Islam aber sollen wir verdrängen, warum nur? Der einzige Film, den wir zum Thema »Islam« sehen dürfen, trägt absurderweise den Titel *»Islam ist Frieden«*.

In den folgenden Kapiteln schauen wir uns viele Einzelbilder an, die uns von Lügenmedien und Politik systematisch vorenthalten werden. Und wir stellen viele unbequeme Fragen, etwa: Weshalb kommen junge muslimische Augsburger Grundschüler aus islamischen Einrichtungen in die Schule und sagen dort, dass sie niemals mit den Kindern von Christen spielen werden? Und dass sie in die Hölle kommen, wenn sie ein christliches Kreuz auch nur anschauen?³ Warum rechtfertigen erschreckend viele muslimische Schüler islamische Terroranschläge und bekräftigen vor ihren Lehrern, dass man »Ungläubige« töten müsse?⁴ Man schneidet diese Einzelbilder aus dem Film der Realität heraus. Wir sollen sie nicht zur Kenntnis nehmen.

Wir werden bei den Themen »Islam« und »Islamisierung« vielmehr fortwährend manipuliert, belogen und betrogen. Glaubt man den Aussagen von Politik und Medien, dann ist unsere Zukunft, die von einem immer größer werdenden Einfluss des Islam auf unsere westliche Gesellschaft geprägt wird, einfach nur bombastisch zu

nennen. Wir werden angeblich in einer multikulturellen Welt leben, in der wenig gearbeitet und das Leben in vollen Zügen genossen wird. Es mag Menschen geben, die solche Märchen glauben. Nur ist die Realität leider eine völlig andere: Deutschland fällt jetzt Jahr für Jahr weiter zurück und wird in nur einer Generation — wirtschaftlich gesehen - sogar noch hinter dem afrikanischen Nigeria stehen. Das ist das Ergebnis der 2015 in Frankfurt vorgestellten Studie *The World in 2050?* Wir wollen das lieber nicht hören. Wir träumen doch gerade so schön. Und wir wollen schon gar nicht daran denken, dass dieses nun Schritt für Schritt zurückfallende Land auch noch immer islamischer werden wird. Ein Kind, das heute geboren wird, stirbt nach allen denkbaren demografischen Modellen in einem weitgehend islamisierten und zudem im internationalen Vergleich rückständigen Deutschland.

Schaut man genauer hin, dann findet man Tag für Tag verräterische Belege dafür, wie der Islam einem Kraken mit seinen Tentakeln gleich immer tiefer in alle Bereiche unseres Lebens eindringt und unser gewohntes Leben einfach erwürgt. In den nachfolgenden Kapiteln habe ich jene zahlreichen aktuellen »Einzelfälle« zusammengetragen, die man nicht weiter kommentieren muss. Sie ergeben Stück für Stück ein Gesamtbild. Der Leser ist erwachsen genug, um am Ende selbst zu entscheiden, wie er das Gelesene bewertet. Er weiß am Ende, was er künftig davon zu halten hat, wenn Politik und Medien mal wieder gemeinsam die schleichende Islamisierung leugnen.

Der Autor möchte Sie zu Beginn dieses Buches zu einem kleinen Test einladen - zu einem Quiz, bei dem Sie Ihr Wissen über die Aufgabe unserer Werte und die Islamisierung unseres europäischen Kulturkreises testen können. Sie brauchen dazu keine historischen Kenntnisse, denn die Fragen betreffen den Alltag. Die Ereignisse, die abgefragt werden, sind real - so wie sie Tag für Tag weiterhin geschehen. Wenn Sie durch die Medien vollständig und wahrheitsgemäß unterrichtet werden, dann dürfte Ihnen die Beantwortung der Fragen sicherlich ganz leicht fallen. Falls nicht, dann sollten Sie sich die Frage stellen, ob es vielleicht sein könnte, dass Ihnen die

Medien eine ganz bestimmte Entwicklung systematisch vorenthalten ...? Sind Sie in der Lage, die nachfolgende Fragen richtig zu beantworten?

Frage 1: Wie viel Prozent der Österreicher im Alter von bis zu 14 Jahren werden einer seriösen Prognose zufolge im Jahr 2051 muslimischen Glaubens sein?

- a. 38 Prozent
- b. 45 Prozent
- c. 51 Prozent

Frage 2: Ist eine Deutsche mit einem Iraner verheiratet und dieser stirbt, dann erbt bei einem gültigen deutschen Testament, in dem die Frau von ihrem iranischen Mann als Alleinerbin eingesetzt wurde:

- a. die Frau als Alleinerbin
- b. nur die männliche iranische Verwandtschaft des Ehegatten (Die Deutsche verliert dann ganz legal ihr gesamtes Vermögen.)
- c. eine Hälfte die Ehefrau und die andere die iranische Verwandtschaft

Frage 3: Der deutsche Bundespräsident

- a. ist kein Pate von Kindern aus islamischen Vielehen
- b. ist zufällig in einem Falle Pate eines Kindes aus einer islamischen Bigamistenfamilie geworden
- c. ist Pate von vielen Kindern aus zahlreichen islamischen Bigamistenfamilien, die er aus Dankbarkeit jeweils mit einem Scheck der deutschen Steuerzahler fördert

Frage 4: Afghanen, Syrer, Tschetschenen und Türken werden derzeit in welchem europäischen Land als Wanderführer ausgebildet,

um deutschen Touristen bei einem neuartigen Integrationsprojekt die Alpen näherzubringen:

- a. in der Schweiz
- b. in Deutschland
- c. in Österreich

Frage 5: In welcher europäischen Stadt verüben Muslime Jahr für Jahr die meisten Bombenanschläge (die in deutschsprachigen Medien totgeschwiegen werden)?

- a. Marseille
- b. Malmö
- c. Birmingham

Frage 6: Wie viele 2014 bei einer repräsentativen Umfrage befragte verheiratete muslimische Frauen in Großbritannien gaben an, dass ihr Ehemann nach islamischer Sitte mehr als eine Ehefrau habe:

- a. zwei Drittel
- b. drei Viertel
- c. vier Fünftel

Frage 7: Wann dürfen afghanische Männer nach den gültigen neuen Gesetzen ihres Heimatlandes, an denen deutsche Juristen mitgearbeitet haben, eine Frau vergewaltigen?

- a. Ein Afghane, der vier Tage lang keinen Geschlechtsverkehr hatte, darf straflos vergewaltigen.
- b. Vergewaltigungen sind auch in Afghanistan verboten.
- c. Wenn es keine Zeugen gibt.

Frage 8: Wie reagierte Aldi, nachdem Muslime behaupteten, eine dort verkaufte Cremeseife »beleidige« den Islam, weil auf der Packung eine Moschee abgebildet war?

- a. Der Discounter nahm sofort die Cremeseife aus den Regalen und entschuldigte sich bei allen Muslimen.
- b. Aldi wies daraufhin, dass auf vielen orientalischen Produkten Moscheen abgebildet sind, und verkaufte das Produkt weiter.
- c. Aldi ließ die Cremeseife von einem Imam testen und verkauft sie jetzt mit einem Zertifikat als islamkonform.

Frage 9: Die *Neue Zürcher Zeitung* behauptete in einem Bericht über die europäische Hauptstadt Brüssel:

- a. ein Rundgang gleiche dort inzwischen einem »Streifzug durch Kabul«
- b. die Stadt werde »immer amerikanischer«
- c. es habe sich dort »seit 100 Jahren nichts verändert«

Frage 10: Wie viel Prozent der Schüler an Brüsseler Schulen hatten 2014 Islamunterricht?

- a. 25 Prozent
- b. 37 Prozent
- c. 43 Prozent

Frage 11: Etwa ein Drittel der in deutschen Ballungsgebieten lebenden Muslime ist mit zwei oder mehr Frauen verheiratet. Nach Angaben der SPD beziehen islamische Zweit- und Drittfrauen in Deutschland bei Sozialämtern als sogenannte »Alleinerziehende« Unterstützungen, die ihnen eigentlich so gar nicht zustehen. Was, glauben Sie, unternehmen die deutschen Regierungsparteien dagegen?

- a. Sie bekämpfen diesen Missbrauch des Sozialsystems.
- b. Sie schauen weg.
- c. Sie laden die Frauen zur Islamkonferenz ein, um deren Stellung als Zweit- oder Drittfrau künftig rechtlich besser abzusichern.

Frage 12: Welche Regierung forderte 2015 in einer offiziellen Broschüre endlich »gendergerechte Steinigungen«?

- a. die Saudi-Arabiens
- b. die der Islamischen Republik Iran
- c. die Österreichs

Frage 13: Australisches Lammfleisch, argentinisches Rindfleisch und amerikanisches Putenfleisch, das man in deutschen Supermärkten und bei Discontnern bekommt, wird für den Weltmarkt produziert und ist generell:

- a. betäubungslos geschlachtet worden (»halal«), damit Muslime es auch essen können
- b. besonders nahrhaft
- c. frei von Antibiotika

Frage 14: Auf unseren Friedhöfen werden Grabstätten irgendwann eingeebnet und neu vergeben. Die meisten Gemeinden, die jetzt muslimische Grabfelder anlegen, wissen noch nicht, dass

- a. im Islam die »Ewigkeitsruhe« gilt und ein Grab eines Muslims niemals aufgegeben oder anderweitig genutzt werden darf
- b. bei Beerdigungen von Muslimen auf gemischt genutzten Friedhöfen christliche Kreuze während der Zeit der Beerdigung verhüllt werden müssen
- c. für die Totenwaschungen ein separates Gebäude errichtet werden muss

Frage 15: Der türkische Geheimdienst MIT hat seinen Sitz in Deutschland:

- a. in einer Moschee an der Venloer Straße in Köln
- b. in der Großen Moschee in Duisburg-Marxloh
- c. in einer Berliner Moschee

Frage 16: Der Deutsche Kinderschutzbund betreut allein in Dinslaken-Lohberg unter hohem personellen und finanziellen Aufwand

- a. fünf Kinder-Dschihadisten, die aus Syrien und dem Irak als Kämpfer zurückgekehrt sind
- b. 38 islamische Großfamilien
- c. 19 Kinder, die Opfer von Gruppenvergewaltigungen geworden sind

Frage 17: In Duisburg-Bruckhausen sind

- a. 14 Prozent der Einwohner Muslime
- b. 27 Prozent der Bewohner islamischen Glaubens
- c. 45 Prozent Muslime

Frage 18: Allein im Bundesland Nordrhein-Westfalen verursachen muslimische Häftlinge bei den Steuerzahlern pro Jahr Kosten in Höhe von

- a. 120 Millionen Euro
- b. 200 Millionen Euro
- c. 270 Millionen Euro

Frage 19: In Berlin-Neukölln sind wie viel Prozent der Insassen in Jugendvollzugsanstalten Muslime?

- a. 33 Prozent
- b. 56 Prozent
- c. 70 Prozent

Frage 20: In Großbritannien gab es 2013 wie viele *Scharia*-Gerichte?

- a. sieben
- b. 49
- c. 85

Frage 21: Wie viel Prozent der britischen Muslime befürworten Morde an Journalisten, die kritisch oder negativ über den Islam berichten?

- a. drei Prozent
- b. elf Prozent
- c. 25 Prozent

Frage 22: In London stellen ethnische Briten schon jetzt eine Minderheit dar. Wann werden sie auch in Birmingham dazu werden?

- a. 2019
- b. 2022
- c. 2025

Frage 23: Wie viel Prozent der in den Niederlanden lebenden Türken haben kein Problem damit, dass Muslime im Namen des Islam und zur Durchsetzung muslimischer Interessen Gewalt gegen Andersgläubige anwenden?

- a. acht Prozent
- b. 50 Prozent
- c. 80 Prozent

Frage 24: Aufgrund der Zuwanderung von immer mehr Orientalen wird Schweden beim *Human Development Index* der Vereinten Nationen (UNDP) vom derzeitigen Platz 15 zu einem sogenannten »failed State« (gescheiterter Staat) avancieren und bis zum Jahre 2030 noch hinter Libyen bei der Entwicklung abrutschen auf dann Platz:

- a. 29
- b. 41
- c. 45

Frage 25: Wie viel Prozent der muslimischen Asylbewerber, die im Januar 2015 nach Bayern kamen, hatten tatsächlich einen Asylgrund und wurden als Flüchtlinge anerkannt?

- a. 0,0 Prozent
- b. 1,2 Prozent
- c. 2,4 Prozent

Europa wird zum Morgenland

Seriösen repräsentativen Studien zufolge wird sich die Zahl der Muslime in Europa im Zeitraum von 1990 bis 2030 auf mindestens 60 Millionen verdoppeln.⁶ Schon seit dem Jahre 2010 gilt Mohammed als der häufigste Vorname für männliche Neugeborene in Europa. Selbst in der norwegischen Hauptstadt Oslo ist Mohammed seit 2014 der häufigste Vorname für Jungen.⁷ Dasselbe gilt für männliche Neugeborene in Großbritannien.⁸ Und schon seit 2006 ist Mohammed der häufigste Jungenname in der europäischen Hauptstadt Brüssel, seit 2008 in Amsterdam, Mailand und Marseille. Letztere ist die zweitgrößte französische Stadt. Im Jahre 2009 waren bereits mehr als 35 Prozent ihrer Einwohner Muslime.⁹ Marseille ist damit neben Birmingham und Brüssel die islamischste Stadt Europas. In der europäischen Hauptstadt Brüssel hatten 2012 nach offiziellen Angaben schon 43 Prozent der Schüler Islamunterricht- mit stark steigender Tendenz.¹⁰ Mein 2014 verstorbener Freund Peter Scholl-Latour sagte mir bei einem unserer letzten Gespräche, dass Europa eine »prophetengrüne« Zukunft habe. Er hob hervor: »Spätestens im Jahre 2028 werden wir den ersten Jahrgang jener Generation neuer Muslime in Europa haben, die in ungeheuren Zahlen in den Ballungsgebieten das alltägliche Leben prägen und bestimmen werden.«

In Offenbach rangiert der Vorname Mohammed seit Ende des Jahres 2013 auf Platz eins." Auch in Essen-Altenessen, im dortigen

Marienhospital, führt Mohammed seit Ende 2014 die Hitliste der Babynamen an.¹² Und auch Omar, Ahmed und Hamed, Tugce, Özlem und Selma dringen Jahr für Jahr weiter in diese Hitliste vor. In der katholischen Domhofschole in Bonn-Mehlem sind von 340 Schülern heute 55 Prozent Muslime.¹³ Kein Zweifel: Deutschland wird mehr und mehr und immer schneller islamisch. Das, was vor wenigen Jahren noch von Politik und Medien energisch bestritten wurde, ist heute eine nicht mehr zu übersehende Tatsache. 2015 etwa schrieb die *Rheinische Post* unter der Überschrift »Droht Deutschland die Islamisierung?« Sätze wie:

*In Nordrhein-Westfalen ist jeder sechste Grundschüler muslimisch, Tendenz steigend. In den Hauptschulen ist es fast jeder. (...) In Gebieten mit hohem Migrationsanteil wie Duisburg-Marxloh oder Berlin-Neukölln ist der Islam in den Klassen schon die stärkste Religion. In anderen europäischen Großstädten gibt es ebenfalls Viertel, die schon mehrheitlich von Muslimen bewohnt werden, wie Teile der Pariser Vorstädte oder der Brüsseler Stadtteil Saint-Gilles. Für die belgische Hauptstadt und wichtigste Entscheidungszentrale der Europäischen Union erwarten Experten in den kommenden 20 Jahren eine mehrheitlich muslimische Bevölkerung. In Amsterdam sind mehr als die Hälfte der Neugeborenen islamisch.*¹⁴

In 20 Jahren hat sich die Zahl der Muslime verdoppelt

Aus der Sicht unserer Parteien — etwa der SPD, die seit 2015 den Zuzug von Millionen weiterer Türken nach Deutschland fordert¹⁵ — gibt es keine Islamisierung. Entsprechende Diskussionen seien ein »Hirngespinnst«.¹⁶ Doch wie sieht die Realität aus? Von 1991 bis 2011, also in nur 20 Jahren, hat sich die Zahl der Muslime in Europa fast verdoppelt. Niemand bestreitet diese Zahl. In der gleichen Zeit ist die Zahl der gebärfähigen europäischen Frauen um

mehr als 35 Prozent zurückgegangen. Derzeit sind 6,5 Prozent der Einwohner Deutschlands Muslime, in drei Generationen könnten es bis zu 70 Prozent sein. Es ist aber völliger Unsinn, sich darüber zu streiten, ob in einigen Jahrzehnten nun 25 oder 70 Prozent der Einwohner Muslime sein werden. Unabhängig von allen Zahlenspielen ist nämlich klar: Bis zum Ende dieses Jahrhunderts verliert Deutschland mindestens ein Drittel seiner ethnischen einheimischen Bevölkerung, weil diese sich einfach nicht mehr fortpflanzt.¹⁷ Das Jahrhundert, in dem wir leben, wird das »Jahrhundert des Islam«.¹⁸

Die Folgen wird jede der 13 800 deutschen Gemeinden erfahren. So wie die Latinos die USA schleichend, aber unaufhaltsam neu prägen, so vollzieht sich auch mitten in Europa eine Entwicklung, die jetzt keiner mehr aufhalten kann. Es entstehen immer schneller neue Parallelgesellschaften. In Deutschland sind weniger als 0,5 Prozent der muslimischen Frauen mit einem nicht-muslimischen Mann verheiratet.¹⁹ Es gibt also bei realistischer Betrachtung der Situation nicht das geringste Anzeichen dafür, dass Muslime und Nichtmuslime sich friedlich miteinander vermischen und eine gemeinsame Bevölkerung bilden. Auch aus der Schweiz hieß es 2015 dazu:

*Muslime heiraten fast nur noch unter sich. Was die Heirat mit Andersgläubigen angeht, hat sich die Integration der Muslime verschlechtert: Muslime heiraten vor allem unter sich. Das sah vor 14 Jahren noch anders aus.*¹⁰

Die Entwicklung ist überall in Europa identisch. In Frankreich sorgte Marwan Muhammad, der Sprecher des Verbandes gegen Islamophobie in Frankreich (CCIF), unlängst für einen Sturm der Entrüstung, als er erklärte: »Wer gibt euch eigentlich das Recht zu sagen, dass Frankreich in 30 oder 40 Jahren nicht ein islamisches Land sein wird? Wer sollte uns das Recht auf dieses Land absprechen?«²¹ Frankreich hat derzeit etwa 65 Millionen Einwohner. Von diesen waren 2013 zehn Prozent Muslime, mit steigender Tendenz.

Nicht anders ist es in Großbritannien, den Niederlanden, Schweden, Belgien, Italien - aber auch in Österreich und Deutschland. Zu einigen dieser Länder analysiere ich später in diesem Buch die Lage in eigenen Kapiteln, weil diese dort schon jetzt dramatisch ist.

Das *Vienna Institute of Demography* der Österreichischen Akademie der Wissenschaften kommt in einer Studie mit dem Titel *Neue Projektionen der Bevölkerung in Österreich nach dem Religionsbekenntnis* zu dem Ergebnis, dass im Jahre 2051 zwischen 20 und 26 Prozent der Österreicher muslimischen Glaubens sein werden. Im Jahre 2051 werden demnach sogar 51 Prozent der bis 14 Jahre alten Einwohner der Alpenrepublik muslimischen Glaubens sein und nur noch 32 Prozent der Österreicher einer christlichen Religionsgemeinschaft angehören.²²

Wie weit die Islamisierung Österreichs schon fortgeschritten ist, veranschaulichte eine Facette des entsprechenden Geschehens vom Oktober 2014: Die islamische *Al Azhar International School* in Wien (sie wurde inzwischen umbenannt in *Austrian International School*) hatte einen Musiklehrer entlassen, weil sich Eltern über den Musikunterricht beschwert hatten. Der Grund: Musik sei im Islam »haram«, also verboten.²³ Damit nicht genug, stach im März 2015 in Wien ein 17 Jahre alter Afghane einen Menschen nieder, der Musik gehört hatte. Auch hier lautete die Begründung, dass Musik im Islam doch verboten sei.²⁴

Deutsche Touristen werden sich bei ihrem nächsten Österreichurlaub möglicherweise ohnehin erstaunt die Augen reiben, werden doch in unserem Nachbarland gerade orientalische Asylbewerber als Wanderführer ausgebildet. Das Projekt »Migranten als Wanderführer« des österreichischen Integrationsfonds wurde inzwischen auch im dortigen Fernsehen vorgestellt. Muslime aus Afghanistan, Syrien und dem Kosovo sollen ebenso wie Tschetschenen und Türken künftig Touristen die österreichische Bergwelt näherbringen und könnten ihnen gleich auch noch den Islam erläutern.²⁵

Frankreich und Deutschland werden Teil von Arabistan

Die Zahl der in Europa lebenden Muslime hat sich in den vergangenen 25 Jahren in den verschiedenen EU-Staaten stark verändert: Lebten im Jahre 1990 in Deutschland noch fast so viele Muslime wie in allen (west-)europäischen Ländern zusammen, so ist heute Frankreich das Land mit den meisten Muslimen. Im Jahre 2030 wird die Bundesrepublik Deutschland dann die drittgrößte muslimische Bevölkerung des Kontinents aufweisen. 1990 lebten in Deutschland etwa 2,5 Millionen Muslime. Nach seriösen Prognosen werden es 2030 deutlich mehr als 5,55 Millionen sein.²⁶ Lebten in Frankreich im Jahre 1990 nur 568 000 Muslime, so wird diese Zahl bis 2030 drastisch steigen - und zwar auf mehr als 6,86 Millionen. Den zweitgrößten Anstieg an Menschen mit muslimischem Hintergrund verzeichnet Großbritannien. Im Jahre 1990 lebten dort 1,172 Millionen Muslime, 2030 wird deren Zahl auf 5,567 Millionen anwachsen. Im Februar 2015 schrieb die Londoner Zeitung *Telegraph*, dass sich die Zahl der im Land lebenden Muslime innerhalb nur eines Jahrzehnts verdoppelt habe. Eine entsprechende Studie für das Londoner Parlament sagte zugleich voraus, dass keine andere Bevölkerungsgruppe in den nächsten Jahren mehr Druck auf alle Lebensbereiche des Landes ausüben werde: von der Außenpolitik bis zum Sozialverhalten. Muslime würden nicht nur alle Wahlentscheidungen für sich bestimmen. Sie stellten auch die jüngste und agilste Bevölkerungsgruppe. Derzeit sei die Hälfte aller Muslime in Großbritannien unter 25 Jahren und ein Drittel unter 15. Vergleiche man die Zahlen der in England, Wales, Schottland und Nordirland lebenden Muslime aus dem Jahre 2001 mit denen von 2011, dann habe es allein dort in dem kurzen Zeitraum eine Steigerung um 75 Prozent gegeben. Dieses rasante Anwachsen der muslimischen Bevölkerung werde »noch viele Jahrzehnte« anhalten.²⁷ Hinter den Zahlen stehen zugleich unschöne Fakten: Muslime sind in Großbritannien demnach durch-

schnittlich doppelt so oft arbeitslos wie Nichtmuslime, ein Drittel der im Land lebenden Muslime spricht kein oder kaum Englisch.²⁸

Frankreich, Großbritannien und Deutschland werden eine extrem junge muslimische Bevölkerung haben. Extrem werden die Zuwächse auch in kleinen Staaten wie den Niederlanden. 1990 lebten dort 344 000 Muslime, 2030 werden es mehr als 1,36 Millionen sein. Auch in der Schweiz wird sich die Zahl der Muslime mehr als vervierfachen: von 148 000 im Jahre 1990 auf 663 000 im Jahre 2030. Österreich hatte 1990 gerade einmal 161 000 Muslime - 2030 aber werden es schon rund 800 000 sein. In Belgien lebten 1990 nur 266 000 Muslime, 2030 wird ihre Zahl auf 1,15 Millionen gestiegen sein. Zugleich werden aufgrund des demografischen Wandels die ethnischen Ureinwohner in den vorgenannten Ländern an Zahl deutlich zurückgehen. Professor David Voas, Direktor des *Institute for Social and Economic Research* an der *Essex University*, sagte zu der oben erwähnten Studie für das britische Parlament, Großbritannien werde in den nächsten Jahrzehnten immer stärker islamisch geprägt sein. Muslime würden zudem immer größeren Einfluss auch auf die Außenpolitik Londons bekommen und bestimmen, ob und welche Kriege geführt würden.²⁹

Erfahrungen eines Hochschullehrers

Während der Anteil der Muslime überall in Europa steigt, ist die Ablehnung gegenüber dem Islam überall in Europa identisch. 2015 veröffentlichte die italienische Zeitung *La Repubblica* eine Umfrage aus sechs EU-Staaten zum Ansehen des Islam. Das Ergebnis: In Deutschland haben »mehr als 75 Prozent der Bürger eine schlechte Meinung vom Islam«. ³⁰ Im Jahre 2013 veröffentlichte die Pariser Zeitung *Le Monde* eine Umfrage, nach der 74 Prozent der Franzosen Islam und Demokratie nicht für miteinander vereinbar halten. ³¹ 67 Prozent der Franzosen fühlen sich inzwischen wegen der vielen Muslime als Fremde in ihrer eigenen Heimat. Dieses Gefühl haben

immer mehr Europäer. Es ist weit verbreitet — und zwar auch unter Menschen, die viel Kontakt zu Muslimen in unserer Gesellschaft haben oder mit diesen zusammenarbeiten. Im Januar 2015 erreichte mich der Brief eines Professors einer deutschen Universität. Er wurde in den Tagen nach dem Anschlag auf die Pariser Zeitungsredaktion *Charlie Hebdo* geschrieben. In ihm heißt es:

Guten Morgen,
 ich habe meine Erfahrungen mit muslimischen Mitarbeitern. Keiner meiner Muslime hat bezüglich der Anschläge in Paris jegliches Zeichen des Bedauerns gezeigt. Einer bestätigte, dass ein Muslim jemanden, der den Propheten auch nur zeichnet, töten darf, zumindest im Prinzip. Drei meiner ehemaligen Mitarbeiter betrachte ich als radikalisiert (wohlgemerkt: PROMOTIERTE Naturwissenschaftler); mir wurde mehrfach gesagt, ich sei ein unwürdiger Ungläubiger,  lern nur durch Übertritt zum Islam (ich habe als überzeugter Atheist weder Religion noch Konfession) seine Sünden vergeben werden (ich scheine ein menschliches Schwein zu sein), andernfalls würde ich nach meinem Tod in der H lle schmoren. Es gibt aber auch die friedlichen Muslime, von denen keinerlei Gefahr ausgeht. Die Deutschen sind - wie bei den Narreteien AGW/Energiewende - leider in der Mehrzahl so blöde, dass sie nicht verstehen, was es wirklich mit der Islamisierung auf sich hat. Bei der Promotion eines muslimischen Mitarbeiters haben ihm die Muslimas nicht öffentlich gratuliert, sie stellten sich (einige davon mit Promotion) in eine Ecke und hielten sich von den »Herren der Schöpfung« fern. Der frisch Promovierte weigerte sich, von meinen Mitarbeiterinnen Gratulationen anzunehmen. Die Schwester einer meiner Doktorandinnen warf dieser vor, wie sie es verantworten könne, mit mir alleine in meinem Büro zu sitzen und zu diskutieren. Sie erwartete eine »Aufpasserin«, denn ich bin kein Muslim und dazu ein Mann — da verschlug es mir die Sprache. Ich entgegnete nur, dass wir das Promotionsverfahren auch ohne Abschluss beenden können. Da ich mittlerweile ein zweites Standbein in China habe, bereite ich mich auf alle Eventualitäten vor, auch mit Chinesisch mache ich Fortschritte. (...)
 Noch was: Wer wissen will, wie Muslime in den arabischen Ländern

über uns denken, möge bitte in die Türkei oder nach Ägypten fliegen. Mein muslimischer Mitarbeiter musste mich in Ägypten vor Muslimen schützen. Eine westliche Frau soll in Ägypten mal ohne Kopftuch am Abend abseits der Touristenziele auf der Straße alleine unterwegs sein. Im günstigsten Fall wird man ihr Geld anbieten, weil sie als Prostituierte angesehen wird. Aber so was überschreitet den geistigen Horizont der Qualitätsjournalisten und des deutschen Michels. Ich kann mich immerhin auf 20 Jahre Erfahrung berufen. Ich hatte am Institut einen muslimischen Gebetsraum, um die Gefühle der Muslime zu respektieren, diesen Raum habe ich wieder seiner Funktion entzogen.

Ich wundere mich nur noch über das, was in Deutschland abgeht.

Mit freundlichem Gruß

In der Öffentlichkeit darf man so schon lange nicht mehr sprechen. Die wohl wichtigste Frage zur Zukunft Deutschlands, die, die seine Bevölkerungsentwicklung und die schleichende Islamisierung betrifft, wird einfach ausgeklammert. Sie betrifft ein Tabuthema.

II

ISLAMISIERUNG DIE FAKTEN

Wenn auf deutschem Boden iranisches Recht gilt

In Deutschland gilt deutsches Recht und nicht die *Scharia*. Das jedenfalls behaupten Politik und Medien. Dabei ist es eine glatte Lüge. Als die 76 Jahre alte Münchnerin Rosemarie N. ihren Mann durch Krebs verlor, da erbte sie an ihrem Wohnort in Bayern nur einen winzigen Teil des Familienvermögens. Der Großteil ging an die Islamische Republik Iran. Ihr Mann war gebürtiger Iraner, trank gern Bier und aß auch Schweinefleisch, aber er war und blieb nun einmal Iraner und hatte Verwandte im Iran. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes handelte es sich bei dem an Krebs verstorbenen Nouredin N. um einen von 1,8 Millionen Ehegatten aus einer »binationalen Ehe« in Deutschland. Stirbt ein solcher Ehepartner und besitzt er nicht die deutsche Staatsbürgerschaft, dann gilt das Recht seines Herkunftslandes. Der Tod raubte der Münchnerin nicht nur die Liebe ihres Lebens, sondern ganz legal auch noch Hab und Gut.³² Auf deutschem Boden galt in diesem Falle iranisches Recht. Diesem zufolge erbten die männlichen Verwandten im Iran. Das deutsche Testament, das die Eheleute vor Jahrzehnten aufgesetzt hatten, war das Papier nicht wert, auf dem es stand. Je mehr binationale Ehen es in Deutschland gibt, umso größer wird das Problem. Die Politik kann daran nichts ändern, denn es gibt internationale Abkommen dazu. Also schaut man weg - oder leugnet das Problem. Diese absurde Rechtsproblematik ist aber noch wesentlich umfangreicher und betrifft keinesfalls nur Todesfälle.

Die Türkei hat die *Scharia* im Jahre 1926 abgeschafft. Seither gilt in der Türkei ein auf schweizerischem Recht basierendes Zivilrecht. In Deutschland ist es genau umgekehrt. Je mehr Muslime zuwandern, umso mehr wird das *Scharia*-Recht angewendet. Der Wissenschaftliche Dienst des Deutschen Bundestages hat sich schon

vor Jahren im Auftrag der Bundestagsabgeordneten mit der Frage der Vereinbarkeit der islamischen *Scharia* und deutscher Gesetze befasst. Er erarbeitete für die Abgeordneten ein Faltblatt, das den bezeichnenden Titel »Die Anwendung der *Scharia* in Deutschland« trägt. Aus ihm erfahren wir: »In Deutschland können Vorschriften der *Scharia* nach dem deutschen Internationalen Privatrecht (IPR) zur Anwendung kommen.« Man geht zunächst einmal von der Gleichwertigkeit aller Rechtsordnungen der Welt aus. Zur islamischen Vielehe (Polygamie) heißt es dort für die Bundestagsabgeordneten schwarz auf weiß: »Nach der *Scharia* ist die Mehrehe mit bis zu vier Frauen erlaubt. In Deutschland ist es verboten, eine Mehrehe zu schließen. Im Sozialrecht ist sie insofern anerkannt, als eine im Ausland wirksam geschlossene Mehrehe Ansprüche mehrerer Ehegatten auf Witwenrente oder Witwerrente nach dem Sozialgesetzbuch begründet.« Ein in einem islamischen Land mit mehreren Frauen verheirateter Mann kann somit in Deutschland damit rechnen, dass alle seine Frauen nach seinem Ableben eine Witwenrente erhalten. Die Fürsorgepflicht des deutschen Steuerzahlers ist eben inzwischen multikulturell. Umgekehrt haben die Geliebten eines deutschen Ehemannes allerdings auch weiterhin keinen Anspruch auf Witwenrente nach dem Ableben des Mannes.³³

In der Fachzeitschrift *Neue Juristische Wochenschrift* (NJW) wurde zu dieser Thematik im Jahre 2012 ein langer Fachartikel veröffentlicht, der viele Leser fassungslos machte.³⁴ Schließlich behaupten Politik und Medien ja gern, dass es in Deutschland keine Islamisierung gebe. Der damalige rheinland-pfälzische Justizminister Jochen Hartloff (SPD) hatte zuvor mit Äußerungen zum Einsatz von islamischen *Scharia*-Gerichten in Deutschland für Aufregung gesorgt. Er hob nämlich hervor, islamische *Scharia*-Gerichte könnten in Rheinland-Pfalz künftig zum Einsatz kommen. Andere Bundesländer reagierten empört.³⁵ Doch sie übersahen, dass die *Scharia* längst Einzug in unser Rechtssystem gehalten hat. So kommt im Familien- und Erbrecht das islamische Recht schon seit Jahrzehnten in Deutschland zur Anwendung, wenn die Parteien Muslime sind.

Das Oberlandesgericht in Hamm entschied beispielsweise 2013, dass Scheidungsfälle in Deutschland, bei denen die Hochzeiten nach islamischem Recht in muslimischen Ländern arrangiert wurden, auch nach dem *Scharia*-Recht behandelt werden müssen. Im konkreten Fall ging es um eine 23 Jahre alte Iranerin, die 2009 in der Islamischen Republik Iran einen dort lebenden Mann geheiratet hatte. Beide zogen in die Bundesrepublik Deutschland und trennten sich im Jahr 2011. Ein Gericht in Essen gewährte der Frau im November 2012 die Scheidung, doch der Ehemann legte gegen diese Entscheidung Berufung ein. Das Berufungsgericht in Hamm ergriff Partei für die Seite der Frau. Der Richter argumentierte, dass sich das Paar zur Zeit der Eheschließung darauf geeinigt hatte, die Prinzipien des *Scharia*-Rechts zu befolgen, und dass der Fall daher nach *Scharia*-Recht entschieden werden sollte, unabhängig davon, dass das Paar nun in Deutschland lebte.³⁶

Dasselbe Oberlandesgericht Hamm hatte im Übrigen auch einen Deutsch-Iraner dazu verurteilt, den Kaufpreis für eine Braut (800 Goldmünzen) zurückzuzahlen.³⁷ Und das Limburger Landgericht entschied unter Berufung auf die *Scharia*, dass eine Braut die islamische »Morgengabe« (in diesem Fall 12 000 Euro) nach der Scheidung behalten dürfe, weil das Geld aus islamischer Sicht dazu bestimmt sei, die Frau nach einer Scheidung abzusichern (Urteil vom 26. März 2012, Az. 2 O 384/10).³⁸

Bundespräsident Gauck und die Bigamisten

In Deutschland ist die Vielehe verboten. Wer eine Zweitfrau heiratet, dem drohen bis zu drei Jahre Gefängnis (§ 172 StGB), und die Zweitehe ist natürlich bei Deutschen ungültig (§ 1306 BGB). Ganz anders ist die Rechtslage, wenn die Ehepartner Muslime sind. Bundespräsident Joachim Gauck ist seit 2013 Ehrenpate einer Bigamistenfamilie, genauer gesagt des kleinen Ismail Tatari aus

Gelsenkirchen. Dessen 24-jähriger Vater Sabedin Tatari ist Bigamist. Seine insgesamt acht Kinder stammen von den Ehefrauen Tatjana und Samanda. Bekommt eine Familie das siebte Kind, dann übernimmt der Bundespräsident die Ehrenpatenschaft. Mit diesem Privileg soll die besondere Verpflichtung des Staates für kinderreiche Familien zum Ausdruck gebracht werden. So wurde der deutsche Bundespräsident ganz offiziell zum Ehrenpaten einer Bigamistenfamilie. Eine Zeitung berichtete über das Leben der Tataris mitten in Deutschland:

Mit 14 Personen lebt die Familie auf 220 Quadratmetern (1280 Euro Kaltmiete, bezahlt das Sozialamt). Das Wohnzimmer ist orientalisch eingerichtet: Brokatvorhänge, gerahmte Koran-Verse. Eine raumhohe Fototapete zeigt das Heiligtum des Islam, die Kaaba in Mekka. Der Vater: »Es ist schön, aber für die Kinder zu gefährlich, an der Straße zu spielen.« Sabedin Tatari bekennt sich zur Bigamie. (...) Für den arbeitslosen Vater ist es völlig normal, mit Ehefrau Samanda (24) drei und mit seiner zweiten Frau Tatjana (24) fünf Kinder zu haben: »Im Koran sind sogar bis zu vier Frauen erlaubt. Auf dem Standesamt geht das nicht, aber der Imam hat das dann gemacht.« Die Frauen haben getrennte Zimmer, einmal schläft er bei Tatjana, das andere Mal bei Samanda ...³⁹

So etwas ist heute Alltag in Deutschland. Bundespräsident Gauck ist keineswegs in nur einer muslimischen Familie Ehrenpate. Zu seinen Patenkindern gehört die kleine Moufida in Bonn-Rüngsdorf, deren Mutter nur verschleiert in die Öffentlichkeit geht (Paten-schaft seit 2013⁴⁰), ebenso wie ein usbekischer Junge im Landkreis Dahme-Spreewald⁴¹. Im Jahre 2013 wurde Gauck auch Ehrenpate der kleinen Rasan El-Ali aus Leonberg.⁴² Gauck hat allein 2012/2013 mehr als 700 Ehrenpatenschaften übernommen. Jedes Kind bekommt dann von ihm — genau genommen vom Steuerzahler — 500 Euro geschenkt und steht unter der besonderen Obhut des Staatsoberhauptes.⁴³ Gauck ist auch Ehrenpate des kleinen Hisham Zafar⁴⁴ sowie eines Bruders von Islam Caca⁴⁵. Elf Kinder haben die

Iraker Najib und Aishe Rascho, die heute in Groß-Gerau leben. Auch für ihr jüngstes Töchterchen hat Bundespräsident Joachim Gauck eine Ehrenpatenschaft übernommen.⁴⁶ Unser Bundespräsident ist inzwischen Ehrenpate von mehr als 1400 Kindern. An den Namen seiner Patenkinder kann man den demografischen Wandel gut ablesen.

Manche jener Familienoberhäupter, bei deren Kindern Gauck die Ehrenpatenschaft übernommen hat (das hat nichts mit den vorgenannten Familien zu tun), leben eben auch in islamischer Vielehe. Eine Berliner Zeitung titelte »Polygamie auf Staatskosten. SPD-Neukölln: Zweit- und Drittfrauen kassieren als Alleinerziehende ab«.⁴⁷ Die Leser glaubten, ihren Augen nicht zu trauen, stand da doch in einem Bericht mitten aus der deutschen Bundeshauptstadt:

Die SPD Neukölln wirbelt mal wieder Staub auf: Sie hat Hinweise, dass (nach islamischem Recht verheiratete) Zweit- und Drittfrauen gegenüber dem Sozialamt so tun, als seien sie alleinerziehende Mütter. Und obwohl sie in häuslicher Gemeinschaft mit dem Vater leben, kassieren sie dann als »eigenständige Bedarfsgemeinschaft« Hartz IV. Der Sozialstaat dürfe nicht zur wirtschaftlichen Grundlage der Polygamie werden. Neuköllns SPD-Chef Fritz Felgentreu: »Wir haben dazu nur Hinweise von Behördenmitarbeitern, und ich habe keine Patentlösung. Aber wir haben das Gefühl, dass sich hier eine besondere Spielart des Islam auf Kosten des Sozialstaats durchsetzen will.« Der Bund müsse prüfen, ob und in welchem Umfang das Sozialsystem durch Polygamie missbraucht werde,⁴⁸

Passiert ist bis heute - nichts! Im Gegenteil. Die Zahl der Muslime, die in Deutschland in Vielehe leben, steigt von Jahr zu Jahr. Die Zeitung *Die Welt* berichtete:

Der libanesische Familienhelfer Abed Chaaban in Neukölln schätzt, dass 30 Prozent aller arabischstämmigen Männer in Berlin mit zwei Frauen verheiratet sind — mit einer staatlich, mit der anderen isla-

*misch. Die Zahl der Mehrehen hat (...) in den letzten Jahren sogar zugenommen,*⁴⁹

Vor einigen Monaten wurde im RTL-Fernsehmagazin *Extra* thematisiert, wie muslimische Polygamisten durch deutsche Steuerzahler finanziell unterstützt werden. Das Verbot der Vielehe gilt demnach in Deutschland in der Realität faktisch nicht für Muslime. Der RTL-Report zeigte, wie hierzulande lebende muslimische Männer das Sozialsystem ausnutzen, indem sie zwei, drei oder vier Frauen aus der muslimischen Welt nach Deutschland bringen und sie dann in Gegenwart eines Imams, eines muslimischen religiösen Gelehrten, heiraten. Obwohl diese polygamen Ehen - die rein technisch gesehen illegal und strafbar sind - durch den deutschen Staat nicht offiziell anerkannt werden, ist die beschriebene Praxis unter Muslimen in allen deutschen Großstädten offensichtlich weit verbreitet. Beispielsweise wird Schätzungen zufolge davon ausgegangen, dass ein Drittel der in unseren Ballungsgebieten lebenden muslimischen Männer zwei oder mehr Ehefrauen hat. Einmal in Deutschland angelangt, beantragen die Frauen Sozialleistungen. Oft behaupten sie, alleinerziehend zu sein, und beanspruchen Unterstützung für eine separate Wohnung für sich und ihre Kinder. Obwohl dieser durch muslimische Immigranten begangene Sozialleistungsbetrug ein »offenes Geheimnis« sei, das deutsche Steuerzahler jährlich Millionen von Euro kostet, schreckten die staatlichen Behörden aus Gründen der Politischen Korrektheit vor Gegenmaßnahmen zurück, so RTL.

Ebenso erschreckend: In jeder vierten Ehe, die von türkischen Mitbürgern geschlossen wird, ist die Braut minderjährig. Kinderhochzeiten haben bei unseren türkischen Mitbürgern eine lange Tradition, berichteten die *Deutsch-Türkischen Nachrichten* 2014.⁵⁰ Weil viele dieser Ehen irgendwann geschieden werden, braucht man in der Türkei seit 2015 eine Ehelizenz, die auch die psychische Eignung der Ehepartner für eine Ehe attestiert.⁵¹ Bei Kinderbräuten, die von Türken nach Deutschland importiert werden, schauen wir hingegen politisch korrekt weg.

Ministerielle Planstelle für Scharia-Recht in Berlin

Dieses Buch will Muslime nicht beleidigen, sie verächtlich machen oder verleumden. Es ist nur eine gut dokumentierte Informationsquelle für Nichtmuslime, denn von Politik und Medien wird den Bürgern ständig gesagt, dass es eine »Islamisierung« nicht gebe. Nun zählen Politik und Medien nicht unbedingt zu den vertrauenswürdigsten Informationsquellen. Sie behaupten ja beispielsweise auch, dass die islamische *Scharia* ganz sicher keinen Platz in Europa habe. Dabei verdrängen sie wohl, dass es bei uns schon seit dem Jahre 2009 die Kreditkarte »*Scharia* Master Card« für Muslime gibt.⁵² Und als ob diese Tatsache ganz selbstverständlich wäre, werden in Europa auch *Scharia*-konforme Kfz-Versicherungen⁵³ und Lebensversicherungen⁵⁴ angeboten. Seit 2015 gibt es sogar einen *Scharia*-Urlaub. Sie haben richtig gelesen: Es existieren jetzt *Scharia*-Reisen, bei denen die auch von deutschen Veranstaltern angebotenen Hotels garantiert einen islamischen Gebetsraum haben und diese Hotels nicht mit Sternen, sondern mit Halbmonden bewertet werden.⁵⁵

Natürlich verdrängen wir das und behaupten stattdessen, es gebe keine Islamisierung. Dabei wurde schon im Jahr 2012 unter der damaligen Justizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger im Berliner Bundesjustizministerium eine Planstelle für *Scharia*-Recht eingeführt.⁵⁶ Aber natürlich hat diese nichts mit der Islamisierung zu tun ...

Die Islamisierung des Sports

In unseren Fußballstadien werden nach und nach Gebetsräume für Muslime — ursprünglich nur für muslimische Spieler gedacht — gebaut. Die Allianz-Arena, das Stadion der Bayern, sollte 2013

landfunk-, »Vor 20 Jahren sah man das nie, und jetzt sieht man das auch: Spieler, die beten und danken, ja, Allah danken.«⁶² In diesem Zusammenhang wurde der türkischstämmige deutsche Nationalspieler Mesut Ozil zum neuen »Heilsbringer« des deutsch-islamischen Fußballs gemacht. In einem Interview mit dem *Kölner Express* antwortete der gläubige Moslem auf die Frage, was in ihm vorgehe, wenn er vor dem Spiel die Nationalhymne höre: »Ich bete Verse aus dem *Koran* - das gibt mir Kraft. Wenn ich das nicht machen würde, hätte ich ein schlechtes Gefühl.«⁶³

Deutsche Stadtviertel bekommen türkische Namen

Zugleich trainieren Muslime in unseren Wäldern und Stadtparks für den Heiligen Krieg gegen die »Ungläubigen«. Beispiel Straßburg: Im Oktober 2014 riefen Anwohner eines Stadtparks die Polizei, weil Männer mit langen Bärten und in traditioneller arabischer Kleidung mit Waffen übten.⁶⁴ Beim Eintreffen wurden die Polizisten mit lauten Rufen, die sie als »Ungläubige« beschimpften, empfangen. Die Muslime bekundeten dann, dass sie »im Namen des Dschihad« für den Kampf trainieren würden. Solche Vorfälle ereignen sich mittlerweile in vielen Städten, unsere Medien berichten jedoch meist nicht darüber. Ebenso verdrängen unsere Medien es, wenn Muslime ganze Stadtparks beschlagnahmen, um dort Großveranstaltungen mit muslimischen Hasspredigern abzuhalten. In Bonn-Tannenbusch etwa treffen sich dann im Sommer Hunderte Muslime zu »Grillfesten« in den Rheinauen. Natürlich islamisch korrekt mit getrennten Bereichen für Männer und Frauen.⁶⁵ Die Polizei bewertet diese »Grillfeste« als »Veranstaltungen mit Religionsausübungscharakter«, der Verfassungsschutz beobachtet sie — Medien und Politik schauen weg.

Kaum anders ist es, wenn islamische Sittenwächter Menschen zusammenschlagen, weil sie ihre religiösen Gefühle missachtet wäh-

nen. Beispielsweise hatten im brandenburgischen Eisenhüttenstadt islamistische »Sittenwächter« ein Ehepaar so brutal angegriffen und verletzt, dass die Frau ihr ungeborenes Kind verlor.⁶⁶ Der Grund des Angriffs? Die Frau trug kein Kopftuch,⁶⁷ weshalb sie mehrere Tritte und Hiebe in den Bauch erhielt. Den Ehemann trafen so schwere Schläge gegen Kopf und Unterleib, dass er ebenfalls zur stationären Behandlung ins Krankenhaus eingeliefert werden musste.⁶⁸ Trotz solcher Geschehenisse, die keine Einzelfälle sind, streiten Politik und Medien eine Islamisierung Deutschlands beziehungsweise Europas ab.

Wie aber soll man das nennen, wenn sich jetzt komplett islamische Stadtgebiete entwickeln - etwa in Duisburg-Marxloh oder in Mannheim? Darüber hinaus bekommen, man mag es kaum glauben, einst deutsche Stadtviertel inzwischen türkische Namen. Peter Kurz, der Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, unterstützte einen entsprechenden Vorschlag. Die türkische Zeitung *Sabah* berichtete im Herbst 2014 dazu:

Für ein Viertel in Mannheim, in dem mehrheitlich Türken wohnen und türkische Geschäfte ansässig sind, wird ein Name gesucht. Ein türkischer Name. Eine Arbeitsgruppe aus Gemeindemitgliedern und Vertretern von türkischen Vereinen hat sich vorgestern zusammengesetzt, um einen Namen für diesen Stadtteil zu finden. Beim ersten Treffen im Rathaus wurden Namensvorschläge beider Seiten diskutiert. Peter Kurz, der Bürgermeister von Mannheim, schlug den Namen »Little Istanbul« vor, wie die Zuständigen der Behörde beim Treffen mitteilten. Außerdem standen weitere Namen wie »Beyoglu« und »Küçük Istanbul« zur Debatte. Es wurde beschlossen, die Auswahl auf drei Namen zu beschränken und gegebenenfalls die Bürger darüber abstimmen zu lassen. Der zu benennende Stadtteil umfasst die Straßen G1, H1, G2 und H2.⁶⁹

Inzwischen ist allerdings auch der Mannheimer Bürgermeister ins Grübeln darüber gekommen, was da in seiner Stadt passiert. Messerstechereien unter Türken, Schießereien unter Libanesen, »No-go-

Areas« - er fühlt sich in seiner Stadt offenkundig nicht mehr sicher und sagt: »Früher hätte ich mich nachts um drei an keiner Stelle der Stadt unsicher gefühlt.«⁷⁰ Das ist heute anders. In einer Mannheimer Regionalzeitung war 2015 zur Entwicklung bei der Kriminalität der bezeichnende Satz zu lesen: »Fakt ist, dass in allen bedeutenden Fällen ausschließlich Migranten eine Rolle spielten, ob als Täter oder Opfer.«⁷¹

Gendergerechte Steinigungen

Wir werden immer verrückter. Wir regen uns jetzt nicht mehr darüber auf, dass Frauen in vielen islamischen Ländern gesteinigt werden. Sondern wir regen uns darüber auf, dass die Steinigungen nicht gendergerecht erfolgen, also Männer und Frauen bei dieser Art der Hinrichtung nicht gleich behandelt werden. Die österreichische Frauenministerin Gabriele Heinisch-Hosek (SPÖ) sorgte 2015 mit einer Broschüre für Aufregung, in der die Diskriminierung der Frauen bei Steinigungen in islamischen Ländern beklagt wurde. In der heißt es, »dass die Durchführung der Steinigung eindeutig Nachteile für Frauen aufweist«. So würden Männer dabei nur bis zur Hüfte, Frauen hingegen bis zu den Schultern eingegraben werden.

»Dies ist bedeutend, weil im Falle des >Sich-Befreiens< der (oder des) Verurteilten eine Begnadigung durchgesetzt werden kann. Dies ist bei Männern somit weitaus wahrscheinlicher«, belehrt uns die Broschüre des Frauenministeriums.⁷² Gefordert werden jetzt gendergerechte Steinigungen. Die österreichische FPÖ reagierte entsetzt. Deren Generalsekretär Herbert Kickl brachte irritiert eine parlamentarische Anfrage mit dem Titel »SPÖ-Forcierung gendergerechter Steinigungen« ins Parlament ein. Wir merken offenbar gar nicht mehr, wie sehr sich die Islamisierung bereits in unser Leben eingeschlichen hat.

Jungfräulichkeit, dann »muss erst ihr Uterus gereinigt werden«. Zulässig sei der Geschlechtsverkehr auch mit einer »Sklavin, die noch nicht die Pubertät erreicht hat, sofern sie für den Verkehr fähig ist«. Sei dies nicht der Fall, dann »ist es hinreichend, sie ohne Geschlechtsverkehr zu genießen«.¹⁰²

Islamisierung der Schulen: Klassenfahrten nach Mekka

An unseren Schulen und in unseren Kliniken werden unterdessen islamische Gebetsräume eröffnet. In Nürnberg gibt es etwa am staatlichen Prickheimer-Gymnasium seit 2015 den Raum 202 für muslimische Schülerinnen, damit sie dort ihr islamisches Gebet verrichten können, und die männlichen Muslime können Raum 205 dafür nutzen. Keine Zeitung berichtete darüber, es gab nur einen Aushang - wie an so vielen Schulen. Warum das so brisant ist? Weil das Bundesverwaltungsgericht im November 2011 entschieden hatte, dass »zur Wahrung des Schulfriedens« an staatlichen deutschen Schulen auch in den Pausen keine islamischen Gebete stattfinden dürfen.¹⁰³ »Richter verbieten Berliner Muslim Beten in der Schule«¹⁰⁴, »Muslim darf in Schule nicht beten«¹⁰⁵ und »Muslim-Junge darf in Schule nicht beten«¹⁰⁶ lauteten damals die entsprechenden Schlagzeilen unserer großen Leitmedien. Doch kaum mehr als drei Jahre nach dem Urteil richten wir heimlich, still und leise islamische Gebetsräume in unseren Schulen ein. Die Folgen solcher Politik sind bundesweit zu sehen. Das *Flensburger Tageblatt* berichtete beispielsweise 2015:

Die Radikalisierung von Schülern mit islamistischen Tendenzen wird im Norden immer mehr zum Thema. Das Hamburger Institut für Lehrerbildung berichtete jetzt von Fällen, in denen Schülerinnen mit völlig verhülltem Gesicht zum Unterricht kommen, Schüler im Treppenhaus mit einem Vorbeter beten oder freizügig gekleidete Schülerin-

nen von Mitschülern gemobbt werden. Hauptproblem seien aber aggressiv auftretende Schüler, die nach islamistischen Maßstäben »anständig« leben wollten, so der Vorsitzende Kurt Edler. Es gebe spürbar mehr Konflikte, seitdem es den »Islamischen Staat« gebe. »Der Ton wird rauer, die Herabwürdigungen werden stärker«, sagt Tade Peetz vom schleswig-holsteinischen Verband der Realschullehrer. Gerade weiblichen Lehrkräften gegenüber würden nahezu täglich Respektlosigkeiten geäußert. »Die werden dann im Getto-Slang als Bitch oder Opfer tituliert«, weiß Peetz zu berichten¹⁰⁷

Was geschieht, wenn man diese Entwicklungen nicht aufhält, kann man gut am Beispiel englischer Schulen erkennen. 2014 berichteten britische Schulinspektoren, wie dort die Islamisierung abläuft: Erst werden christliche Versammlungen und Veranstaltungen durch islamische ersetzt, dann Schulaufführungen zu Ostern und Weihnachten gestrichen. *Der Spiegel* informierte 2014 weiter:

Mittags schallt durch die Lautsprecher auf dem Schulhof der islamische Gebetsruf. Seit drei Jahren wird eine Klassenfahrt nach Mekka und Medina angeboten — offiziell als Fremdsprachenreise vermarktet, doch nach Ansicht der Prüfer in Wahrheit eine »Glaubensreise«. Im Biologieunterricht soll ein Lehrer gesagt haben, er glaube nicht an die Evolution. In einer Mathestunde notierten die Inspektoren, dass die Jungen vorn und die Mädchen hinten im Raum saßen. Der Mathelehrer weigerte sich obendrein, der Inspektorin die Hand zu schütteln, weil sie eine Frau war.¹⁰⁸

In Deutschland erwägen wir allen Ernstes, den Muslimen zuliebe an unseren Schulen wieder getrennten Unterricht für Mädchen und Jungen einzuführen. Unvergessen ist der diesbezügliche Vorstoß des SPD-Kanzlerkandidaten Peer Steinbrück (SPD) aus dem Jahre 2013, »Rücksicht auf die religiösen Gefühle« unserer Mitbürger zu nehmen und »getrennten Unterricht« einzuführen, etwa im Sport.¹⁰⁹ Die *Bild-Zeitung* machte klar, um welche Mitbürger es bei dieser Forderung geht: »Rücksicht auf Islam!«¹¹⁰ Die Berliner Zei-

tung taz schrieb dazu, Steinbrück habe doch nur formuliert, was »längst gang und gäbe ist«. In dem Artikel hieß es:

*SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück hat formuliert, was in vielen Bundesländern längst gang und gäbe ist (...). Getrennter Sportunterricht wird zudem vom Bundesverwaltungsgericht als Lösung für religiöse Bedenken gegen eine Koedukation empfohlen. So steht es auch in Handreichungen verschiedener Kultusministerien. Und zuletzt hat sich die vom Innenminister geladene Islamkonferenz dafür ausgesprochen*¹¹¹

Vorkämpfer der Entwicklung, Mädchen und Jungen in der Schule ganz im Sinne des Islam wieder getrennt zu unterrichten, sind SPD und Grüne. So vermeldete im Jahre 2014 ein Islamportal erfreut über die NRW-Schulministerin: »Löhrmann spricht sich für mehr getrennten Schulunterricht aus.«¹¹²

Das Blut der Muslime

2013 kündigte das türkische Rote Kreuz an, darauf achten zu wollen, dass Blutkonserven nur noch von Muslimen stammen. So solle verhindert werden, dass Muslime Blut von Nichtmuslimen bekommen, die etwa Schweinefleisch gegessen oder Alkohol getrunken hätten."³ Es solle »Halal-Blut« hergestellt werden. Weil das alles an die unsägliche Praxis der Nazis erinnerte, musste die Türkei zumindest die öffentliche Ankündigung dann später wieder zurückziehen."⁴ Auch das Universitätsklinikum Bremen hatte schon vor Jahren eine Blutbank nur für Muslime geplant."⁵ In der Projektskizze für die deutsche Klinik hieß es zum Thema »Muslimblut« allen Ernstes: »Es bedarf keiner hellseherischen Fähigkeiten, dass der Bedarf an muslimischem Blut durch die Auseinandersetzungen mit der westlichen Welt in Zukunft rasant ansteigen wird.«"⁶

dung tragen (!) — nun nach eigenen Angaben keine Kleidung mehr, die vom italienischen Designer Roberto Cavalli stammt.¹²⁹ Das wird diesen sicherlich tief getroffen haben.

Notfalls hilft die Polizei bei der Aufgabe unserer Werte. In Braunschweig wurde auf Anordnung derselben im Februar 2015 der Karnevalsumzug abgesagt, weil sich strenggläubige Moslems durch ihn gestört fühlten.¹³⁰ Man muss sich das auf der Zunge zergehen lassen: Der größte Karnevalsumzug Norddeutschlands mit mindestens 250 000 anreisenden Besuchern wurde wegen Muslimen verboten! Auch wenn das eben geschilderte Ereignis besonders drastisch erscheint, ein Einzelfall ist es nicht: Vor Jahren schon hatte etwa die Schweizer Polizei im sankt-gallischen Will eine Stunde vor dem Fasnachtsumzug angeordnet, ein Minarett auf einem Faschingswagen sofort abzubauen, weil es schließlich Muslime beleidigen könnte.¹³¹

Probleme leugnen und wegschieben

Im Januar 2015 titelte die Tageszeitung *Die Welt*: »Muslime demonstrieren für die Pressefreiheit«.¹³² Der Witz daran: Es »demonstrieren« gerade einmal 50 türkische Funktionäre des staatlichen türkischen Islamverbandes DITIB medienwirksam vor deutschen Zeitungs- und Fernsehredaktionen, um kostenlose PR für den angeblich so medienfreundlichen Islam zu bekommen. Das war die eine Seite, die andere: Zeitgleich ließ die türkische Regierung in Ankara, der die DITIB untersteht, Zeitungslieferungen durchsuchen, in denen Karikaturen aus dem französischen Satiremagazin *Charlie Hebdo* vermutet wurden.¹³³ Während die Türkei also über staatliche Organisationen wie DITIB knallhart ein Programm der Islamisierung fährt und gegen die Pressefreiheit vorgeht, lässt sie die deutschen Funktionäre für Pressefreiheit demonstrieren.¹³⁴ Es war der Gipfel der Verlogenheit. Aber der deutsche Michel bekam davon nichts mit. Denn die Medien berichteten wie gleichgeschal-

tet nur über die politisch korrekte Meldung »Muslime demonstrieren für die Pressefreiheit«. Dieses winzige Beispiel zeigt, wie sehr man heute als mündiger Bürger aufpassen muss, um beim Thema »Islam« nicht in eine Falle zu laufen.

Sonderrechte für Muslime?

Als vor Jahren die Frankfurter Familienrichterin Christa D. entschied, ein Moslem dürfe mitten in Deutschland von dem im *Koran* verbürgten Züchtigungsrecht auch Gebrauch an seinen Frauen machen, da gab es noch einen Sturm der Entrüstung. »Im Namen des Volkes: Prügeln erlaubt«, titelte die Berliner *taz*. »Ein unerhörter Fall!«, befand *Bild*. Die Amtsrichterin entschied, die Frau eines Moslems habe damit »rechnen« müssen, dass ihr in einem islamisch geprägten Land aufgewachsener Mann sein religiös verbiefte »Züchtigungsrecht« auch ausübe.¹³⁵ Die öffentliche Empörung war damals noch so groß, dass die Amtsrichterin abgesetzt wurde.¹³⁶

Heute ist alles anders. Heute gibt es unterschiedliche Strafen für Muslime und Nichtmuslime, ein Beispiel aus dem Jahre 2014: Der 39 Jahre alte Moslem Mustafa Y. hatte im baden-württembergischen Wellendingen seinen 43 Jahre alten deutschen Nachbarn Hanspeter W. wegen eines Nachbarschaftsstreits erschossen. Neun Schüsse ließen dem Opfer keine Überlebenschance. Normalerweise steht auf so eine Tat lebenslange Freiheitsstrafe. Doch der Moslem berief sich auf die islamische Fastenzeit, den Ramadan. Als gläubiger Muslim sei er wegen des Ramadan-Fastens körperlich so ausgemergelt gewesen, dass er nicht mehr Herr seiner Sinne gewesen sei. Die Richter akzeptierten das, und der islamische Mörder bekam eine kürzere Haftzeit, als die Staatsanwaltschaft beantragt hatte.¹³⁷ Bei einem Christen, der in der österlichen Fastenzeit einen Muslim ermordet hätte, wäre ein deutsches Gericht ganz sicher nicht auf diese Idee gekommen. Aber ein muslimischer Mörder ist im islamischen Fastenmonat Ramadan nur »vermindert schuldfähig«.¹³⁸

Ein anderer Fall aus dem Jahr 2014: Ein 24 Jahre alter Afghane, Isa S., ermordete seine 22 Jahre alte deutsche Freundin, weil sie von ihm schwanger war und nicht abtreiben wollte. Das Landgericht Wiesbaden befand, der Mann habe sich wegen »seiner kulturellen und religiösen Herkunft in einer Zwangslage« befunden.¹³⁹ Wenn ich als ethnischer Deutscher eine schwangere Türkin erstechen würde, dann bekäme ich also eine andere Strafe als ein Türke, der eine hochschwangere Deutsche ersticht. Bin ich als Deutscher in meiner eigenen Heimat jetzt - richterlich abgesegnet - ein Mensch zweiter Klasse?

Man bekam dieses Gefühl auch im Falle eines Türken, der im Januar 2015 in Berlin seine hochschwangere deutsche Freundin lebend verbrannt hatte, weil sie sein Kind nicht abtreiben wollte.¹⁴⁰ Wie in allen anderen Fällen, bei denen Muslime Nichtmuslime töten, hatte der Täter noch nicht die Einzelheiten der Tat geschildert, da wurde schon nach Strafmilderungsgründen gesucht. Schließlich gibt es vor unseren Gerichten einen Islam-Rabatt.¹⁴¹ So wird Ehrenmord bei uns jetzt langsam hoffähig. Wie im Falle der Maria P.

Die schwangere Maria P. - von einem Türken lebend verbrannt

Im Falle der 19 Jahre alten deutschen Maria P., die im Januar 2015 von Türken in Berlin lebend verbrannt wurde, schauten unsere Lügenmedien vereint weg, nannten jedenfalls nicht die Herkunft der Täter. Es handelte sich ja nur um einen »Einzelfall«. Die Fakten: Maria P. war mit einem 19 Jahre alten Türken befreundet. Sie war hochschwanger. Der in Berlin lebende türkische Mitbürger forderte von ihr einen Schwangerschaftsabbruch. Als sie dem nicht zustimmte, fühlte er seine Ehre verletzt, fuhr mit ihr in ein Waldstück an der Bärenlauchstraße in Niederschöneweide und stach zweimal mit einem Messer auf ihren Bauch ein. Als sie sich verzwei-

feit wehrte, übergoss er zusammen mit einem Freund die noch lebende hochschwangere Maria P. mit Benzin und zündete sie an. Die Täter warteten in aller Ruhe, bis die Frau gestorben und verbrannt war, und bedeckten die verkohlte Leiche dann mit Kiefernzweigen. Am nächsten Morgen fand ein Hundehalter beim Spaziergang die Leiche, weil sein Hund angeschlagen hatte. Wenige Stunden später wurde Mohammed ö. festgenommen. Der Richter erließ noch am gleichen Haftbefehl gegen ihn. Eine Polizeisprecherin bestätigte auf Anfrage: »Die 19-Jährige war hochschwanger.« Die 8. Mordkommission übernahm die Ermittlungen. Die 19-Jährige stammte aus Berlin-Lichtenberg und stand kurz vor der Entbindung. In ihrer Lunge wurden bei der Obduktion Verbrennungsrückstände gefunden, was belegt, dass sie noch lebte, als sie verbrannt wurde. So weit die Fakten. Einzig die *Berliner Morgenpost* berichtete andeutungsweise zwischen den Zeilen, dass die mutmaßlichen Täter aus dem multikulturellen Berlin-Neukölln stammen und Türken sind.¹⁴² Der Haupttäter soll demnach nach Polizeiangaben die Tat gestanden haben, weil er die Schwangerschaft abbrechen wollte.¹⁴³ Zeitungen wie *Bild* verschwiegen in jenen Tagen die Herkunft der Täter - obwohl die Polizei sie offiziell bestätigt hatte.¹⁴⁴

Stellen Sie sich jetzt einmal vor, was in unseren Medien oder in der Politik passieren würde, wenn ein Deutscher in Berlin eine hochschwangere Türkin verbrannt hätte und dies offiziell von der Polizei bestätigt worden wäre. Am Tatort an der Bärenlauchstraße in der Kölnischen Heide wären umgehend in großer Zahl Übertragungswagen der Fernsehsender aufgefahren. Politiker würden in Massen Seite an Seite mit muslimischen Vertretern Lichterketten bilden und Zeichen der Solidarität setzen. Aber so? War doch nur eine Deutsche, die da verbrannt wurde. Oder haben Sie auch nur einen Vertreter islamischer Verbände gesehen, der nach diesem »Ehrenmord« zum Trauermarsch für Maria P. aufgerufen hätte? Fehlanzeige.

Und sagen Sie jetzt bitte nicht, das Verbrennen eines Menschen habe nichts mit einem bestimmten Kulturkreis zu tun. Denn weni-

ge Tage, bevor der Türke in Berlin Maria P. mit Benzin übergoss und anzündete, verbrannte im Dezember 2014 in Dänemark ein Iraker seine aus Eritrea stammende 29 Jahre alte Frau - ebenfalls bei lebendigem Leibe.¹⁴⁵

Solchen Tätern wird in Deutschland nicht viel passieren, wenn sie nur aus dem islamischen Kulturkreis kommen. Denn deutsche Gerichte anerkennen inzwischen, dass der Ehrenmord unter Zuwanderern aus dem islamischen Kulturkreis fest verwurzelt und dort akzeptiert ist. Ein Jahr vor der Ermordung der Maria P. bekam ein Deutsch-Afghane, der seine hochschwangere Freundin hinterücks erstochen hatte, vor dem Wiesbadener Landgericht einen Islam-Rabatt. Die Richter befanden, dass eine besondere Schwere der Schuld nicht festgestellt werden könne, weil der Täter sich »aufgrund seiner kulturellen und religiösen Herkunft in einer Zwangslage befunden« habe.¹⁴⁶ Man nennt das auch den Migrantenbonus.

In der Türkei sind Ehrenmorde an schwangeren Frauen nach Studien der Universität Izmir heute so selbstverständlich wie in deutschen Haushalten das Frühstücksei. Und in vielen islamischen Ländern — etwa Jordanien und Pakistan — gibt es für Ehrenmorde faktisch keine Strafen. Weltweit betrachtet finden 90 Prozent aller Ehrenmorde in islamischen Familien statt.¹⁴⁷ Indem wir vor Gericht Rabatte für orientalische Ehrenmorde geben¹⁴⁸, ermuntern wir die Täter. Das ist eine Tatsache. Es gibt einen Islam-Rabatt vor deutschen Gerichten.¹⁴⁹ Und der Islam vermindert die Schulfähigkeit bei muslimischen Mördern¹⁵⁰ - behaupten jedenfalls unsere Gerichte.

Blutrache, Ehrenmorde und Familiencians

Es ist eine Tatsache, dass Ehrenmörder ihre Taten mit dem *Koran* begründen. So heißt es unmissverständlich in Sure 4,33:

Die Männer sind den Frauen überlegen wegen dessen, was Allah den einen vor den anderen gegeben hat, und weil sie von ihrem Vermögen (für die Frauen) auslegen. Die rechtschaffenen Frauen sind gehorsam und sorgsam in der Abwesenheit (ihrer Gatten), wie Allah für sie sorgte. Diejenigen aber, für deren Widerspenstigkeit ihr furchtet — warnet sie, verbannt sie aus den Schlafgemächern und schlagt sie. Und so sie euch gehorchen, so suchet keinen Weg wider sie; siehe Allah ist hoch und

Und in Sure 2, 228 wird ausgeführt:

Und die Männer stehen eine Stufe über ihnen (den Frauen).

Klar ist, dass die islamische Ehe weder auf Selbstbestimmung noch auf Partnerschaft basiert, sondern auf absoluter Unterordnung und Entmündigung der Frau. Im *Koran* wird das Bild der gehorsam-unterwürfigen Frau gezeichnet, die sich dem patriarchalischen Diktat stets folgsam beugt. Eine Frau mit einem eigenen Willen und einer eigenständigen Lebensführung ohne männliche Überwachung und Vormundschaft gilt demgegenüber als »unehrenhaft«, die deshalb jederzeit vom Mann ganz nach Belieben abgestraft werden darf. Und genau dieses rückständige Frauenbild wird derzeit auf Wunsch von Politik und Medien bundesweit in deutschen *Koran*-Schulen unterrichtet. Die Folgen erleben wir ständig und überall — die Namen der Opfer lauten Hatun, Gülsüm, Sürüncü und jetzt eben Maria P.

Ehrenmorde sind bei uns im deutschsprachigen Raum inzwischen Alltag geworden. Nur berichten die Medien sehr zurückhaltend darüber. Das Jahr 2015 begann gleich mit einem Ehrenmord in Hessen. Eine Deutsch-Pakistanerin wurde wegen des falschen Bräutigams getötet, ihre Leiche anschließend im Rollstuhl der Großmutter weggeschafft.¹⁵¹ Ein Fall wie aus einem Kriminalroman. Die Eltern erwürgten die eigene Tochter. Und unsere Medien schrieben sofort, was für nette Menschen die Täter doch gewesen seien.¹⁵²

Unsere Presse kann wahrlich stolz darauf sein, dass sie die Täter auch noch medial unterstützt. Mit dem Wegschauen und Verschweigen tut sie schließlich nichts anderes. Auch die Blutrache wird durch die Hintertür bei uns hoffähig. Zumindest sollen wir jetzt dafür Verständnis haben. Man sah das gut beim Machtkampf zwischen einer libanesischen Großfamilie und deutschen Sicherheitsbehörden: Im Januar 2015 stürzte ein multikrimineller libanesischer Räuber, der wegen eines Tankstellenüberfalls in Hameln vor Gericht stand, bei einem Fluchtversuch über das Fester aus dem Hafttrichterzimmer im siebten Stockwerk in den Tod. Im Klinikum, wo sein Ende offiziell festgestellt wurde, griffen die libanesischen Familienmitglieder Retter und Polizisten an, zertrümmerten Scheiben.¹⁵³ Mindestens 15 Polizisten wurden auf dem Klinikgelände verletzt, und die Libanesen kündigten Blutrache an. Zehn Tage später wurden bei einer Großrazzia in sechs Wohnungen der Familie Waffen gefunden.¹⁵⁴ Man bereitete sich also offenkundig darauf vor, die angekündigte Blutrache auch zu vollstrecken.

Wie gefährlich diese Familienclans sind, belegte ein Bericht der *Neuen Osnabrücker Zeitung* vom Januar 2015, in dem es hieß, dass es allein bei der Polizeidirektion Osnabrück 99 Strafverfahren gegen solche gibt.¹⁵⁵ Klar ist: Viele junge Muslime verachten unser Land.¹⁵⁶ Klar ist aber auch: Wer das als Beamter ausspricht, der verliert seinen Job. So wie beispielsweise der Berliner Staatsanwalt Rudolf Hausmann. Der hatte ganz offen mit Journalisten über die Gewaltexzesse junger arabischer Intensivtäter gesprochen.¹⁵⁷ Im November 2014 wurde er überraschend abgesetzt. Rudolf Hausmann, Fachmann für Intensivstraftäter, wurde zur Korruptionsprävention abgeschoben. Er hätte gewarnt sein können, denn einem seiner Vorgänger, dem Staatsanwalt Roman Reusch, war es genauso ergangen. Das Motto der Politik lautet nun einmal, die Probleme unter den Teppich zu kehren. Oder aber den Muslimen ihre eigene Rechtsordnung zu gewähren.

Vormarsch der Paralleljustiz

Heute werden Menschen mit Gewalt dazu gezwungen, zum Islam zu konvertieren. Angeblich hat das aber nichts mit dem Islam selbst zu tun. Schauen wir uns doch einen solchen Fall aus Österreich, der es 2015 zumindest in die Lokalpresse schaffte, einmal genauer an. Ein Regionalsender berichtete unter der Überschrift »Zum Islam-übertritt gezwungen« aus dem Grazer Landgericht über einen Prozess gegen einen Türkischstämmigen:

Der Tiroler mit österreichisch-türkischer Doppelstaatsbürgerschaft soll seine steirische Ex-Freundin mehrmals im September und Oktober des Vorjahres genötigt haben, zum Islam zu konvertieren. Er soll auch damit gedroht haben, sich ein Sturmgewehr zu besorgen und ihre Eltern zu töten sowie den »IS« zu informieren, der ihre Eltern »weg-tun« würde. (...) Sein Verteidiger brachte eine schwere Sehbehinderung vor: Der Beschuldigte habe nur mehr zehn Prozent Sehkraft und sei gar nicht in der Lage, jemanden mit einem Sturmgewehr zu erschießen. (...) Das Opfer erklärte vor Gericht, sie habe die Aussagen ihres Freundes sehr wohl ernst genommen: »Er sagte, ich bin eine böse Christin und komme in die Hölle.« Sie dachte damals, dass er ihren Eltern wirklich etwas antun könnte,¹⁵⁸

Wussten Sie überhaupt, dass es solche Fälle hier mitten unter uns gibt? Wahrscheinlich nicht. Denn unsere Massenmedien verschweigen sie uns wie so vieles. Zudem werden die Täter stets mit Samthandschuhen angefasst. Schließlich ist der Islam ja angeblich eine »Religion des Friedens« — und weil der Islam so friedlich ist, erkennen wir auch sein Rechtssystem in Europa immer mehr an.

In Großbritannien gibt es schon seit 2007 mit dem *Muslim Arbitration Tribunal* eine offizielle islamische Schlichtungsstelle für Erbschafts-, Familien- und Handelsstreitigkeiten. In Frankreich ist man einen Schritt weiter und anerkennt vor Gericht auch die absonderlichsten islamischen Sitten: Weil eine muslimische Braut

in Lille bei der Eheschließung keine Jungfrau mehr war, annullierte das Gericht die Ehe des muslimischen Paares. Die Richter urteilten: »Wenn Braut kaputt, dann Umtauschrecht.«¹⁵⁹ Vielleicht wusste die Frau ja nicht, dass es in vielen europäischen Staaten inzwischen bei den gesetzlichen Krankenversicherungen ganz normal ist, dass dort vaginale Schönheitsoperationen für Muslimas bezahlt werden, damit diese bei der Eheschließung dem Moslem in der ersten Nacht die Jungfräulichkeit vortäuschen können, weil ihnen sonst möglicherweise der Ehrenmord droht. Für Nichtmuslimas gibt es solche vom Steuerzahler finanzierten Operationen natürlich nicht, denn die müssen ja schließlich auch keinen Ehrenmord fürchten.

Zurück zu den islamischen Schlichtungsstellen. In Deutschland will man diesem Vorbild folgen, ist aber wegen der zahlreichen mahnenden Stimmen noch zögerlich. So warnte der Fraktionsvorsitzende der CDU im hessischen Landtag, Christean Wagner, vor der Ausbreitung islamischer *Scharia*-Gerichte hierzulande: »Wenn wir in Deutschland solche religiösen Sondergerichte zulassen, gefährden wir unsere Rechtsordnung.« Gerade in Bezug auf das Familienrecht sei die Zunahme einer derartigen Paralleljustiz erschreckend, unterstrich der Unionspolitiker. »Die sogenannten Imam-Ehen, bei denen unter Verzicht auf die staatliche standesamtliche Trauung auch in Deutschland Frauen ausschließlich nach islamischem Recht verheiratet werden, sind mit massiven Einschränkungen der Rechte dieser Frauen verbunden.«¹⁶⁰

Wenn Muslime Hitler loben: »Juden ab ins Gas«

Wir sehen das alles. Wir wissen das alles. Und wir leugnen trotzdem, dass unser Rechtssystem langsam aufgeweicht wird, sich islamisches Recht einschleicht und eine Paralleljustiz entsteht. Und nicht nur das. Die Verrücktheit der Entwicklung kann man auch als völlig unpolitischer Laie gut am Umgang unseres Rechtssystems

mit antisemitischen Straftaten erkennen. Wer in Österreich Adolf Hitler öffentlich für den Massenmord an Juden lobt, der wird nicht bestraft - wenn er Moslem ist. Sie haben richtig gelesen: Ein österreichisches Gericht hatte 2015 in Linz entschieden, dass das »Lob an Hitler für den Judenmord« eine legitime Israelkritik darstelle. Der Täter, der Türke Ibrahim T., war angezeigt worden, weil er bei *Facebook* Hitler für den Holocaust gelobt hatte und Allah anflehte, alle Juden zu vernichten. Das alles, so urteilten die Richter zum Entsetzen israelischer Medien, seien für einen türkischen Mitbürger »legitime Meinungsäußerungen«, der doch damit nur den Staat Israel kritisieren wolle.¹⁶¹

Das Urteil ist nicht etwa ein peinlicher Ausrutscher, sondern wird auch von deutschen Gerichten geteilt. Nachdem bei zahlreichen antisemitischen Demonstrationen Muslime im Sommer 2014 in deutschen Städten Parolen wie »Juden ab ins Gas« gerufen, Hakenkreuze sowie den Hitlergruß gezeigt hatten, stellten die Staatsanwaltschaften 45 der 49 Ermittlungsverfahren ein.¹⁶² Früher nannte man so etwas Rechtsbeugung. Jetzt ist es Normalität.

Heute ermittelt man gegen Christen, die zu ihrem Glauben stehen. Wie der Bremer Pastor Olaf Latzel. Der hatte es im Januar 2015 gewagt, öffentlich auf seiner Kanzel zu äußern, dass der Islam nicht zu Deutschland gehöre und Islam und Christentum keine Gemeinsamkeiten haben. Unmittelbar danach ermittelte die Staatsanwaltschaft wegen des Verdachts auf Volksverhetzung.¹⁶³ Schließlich lautet doch die offizielle Vorgabe, dass der Islam zu Deutschland gehört. Wie kann ein evangelischer Pastor das nur anders sehen? Die ARD berichtete groß unter der Überschrift »Hass von der Kanzel« über den Bremer Pastor.¹⁶⁴ Die Landeskirche ließ die Predigt des Pastors allerdings ohne Disziplinarverfahren durchgehen.¹⁶⁵ Die Hetze betrieb wohl nicht der Pastor, sondern sie ging von jenen Medien aus, die ihn erst zum Bösewicht hochstilisiert hatten.

Solche Beispiele zeigen, dass die Meinungsfreiheit zugunsten des Islam immer weiter eingeschränkt wird. So zieht derzeit die Österreicherin Elisabeth Sabaditsch-Wolff vor den Europäischen Ge-

richtshof für Menschenrechte, weil sie in ihrer Heimat zwei Mal (zuletzt 2014) wegen Islamkritik verurteilt worden war. Elisabeth Sabaditsch-Wolff hatte in einem Islamseminar wahrheitsgemäß gesagt, Mohammed habe »einen relativ großen Frauenverschleiß« und »gerne mit Kindern ein bisschen was« gehabt. Die historischen Fakten sprechen nicht gegen diese Aussagen, aber wer das wahrheitsgemäß sagt, der wird heute »wegen Herabwürdigung religiöser Lehren« bestraft.¹⁶⁶ Elisabeth Sabaditsch-Wolff lebte im Iran, in Kuwait und Libyen und hat sich dem »Kampf gegen die Islamisierung Europas« verschrieben. Sie kennt den *Koran*. Und sie kennt die Realität im Islam. Nur sprechen darf sie darüber in ihrer Heimat Österreich nicht mehr. Schließlich könnte das Muslime beleidigen.

Deutsche als Menschen zweiter Klasse?

Deutschland 2015: Im März des Jahres wird der 82 Jahre alte deutsche Rentner Siegfried Zielasko aus St. Georgen im Schwarzwald verhaftet und für sechs Monate in die Justizvollzugsanstalt Villingen überführt. Der Personalausweis des Rentners war abgelaufen, zudem konnte er eine Geldbuße in Höhe von 50 Euro nicht bezahlen. Mehrere Polizisten holten den gebrechlichen alten Mann, der als Kind den Zweiten Weltkrieg überlebt hatte, wie einen Schwerverbrecher an seiner Wohnungstür ab,¹⁶⁷ nachdem sich Gerichts- und Mahnkosten auf rund 200 Euro addiert hatten. Was folgte, waren die sechs Monate Erzwingungshaft für den deutschen Rentner. Das ist ein einzelnes Bild. Betrachten wir andere Bilder aus jener Zeit: An dem Tag, an dem der 82 Jahre alte Rentner ins Gefängnis gebracht wurde, verurteilten deutsche Richter Bulgaren, die 65 000 Euro Falschgeld in Umlauf gebracht hatten, nur zu Bewährungsstrafen.¹⁶⁸ Und das Amtsgericht in Rheine verurteilte einen 21 Jahre alten Moslem aus Borghorst, der wegen seines tiefen Glaubens an Allah einen Menschen ins Krankenhaus geprügelt hatte, wieder einmal nur zu einer Bewährungsstrafe — obwohl der

Täter wegen schwerer Körperverletzung noch unter Bewährung stand.¹⁶? Etwa zeitgleich wurden Muslime, die vor der Offenbacher Tauhid-Moschee ein Kamerateam des SWR angegriffen und grundlos verprügelt hatten, vom Offenbacher Amtsgericht ebenfalls nur zu einer milden Bewährungsstrafe verurteilt.¹⁷⁰ Auch Georgier, die bei Einbrüchen Schäden in Höhe von 17000 Euro verursacht hatten, bekamen vor dem Amtsgericht Nordhorn Bewährung.¹⁷¹ Das Kölner Landgericht verurteilte in jenen Tagen einen 19 Jahre alten Araber, der bei einer Messerstecherei mit einer verfeindeten Großfamilie einen Menschen lebensgefährlich verletzte, natürlich auch nur zu einer Bewährungsstrafe.¹⁷² Wir sehen in der Abfolge dieser vielen verschiedenen Einzelbilder aus einer kurzen Zeitspanne, dass das erste Bild — das einen 82 Jahre alten deutschen Rentner zeigt, der wegen eines abgelaufenen Personalausweises ein halbes Jahr ins Gefängnis muss - irgendwie nicht in die Bildfolge passt.

Wenn aus deutschen Opfern Täter werden

Im Oktober 2014 verurteilte das Landgericht Stade den 81 Jahre alten Rentner Ernst B. wegen Totschlags.¹⁷³ Der Fall ist ein Paradebeispiel dafür, wie man aus deutschen Opfern unter dem Druck von zugewanderten orientalischen Großfamilien Täterwerden lässt.

Im norddeutschen Sittensen hatte der 16 Jahre alte schwerstkriminelle Kosovo-Albaner Labinot S. zusammen mit seinen kriminellen Freunden Hakan Y., Burhan K. und Smian K. den damals 77 Jahre alten Rentner Ernst B. nachts in dessen Haus überfallen. Der Mann hatte zwei Wochen zuvor ein neues Kniegelenk bekommen, konnte sich nur ganz langsam an Gehhilfen fortbewegen, war völlig wehrlos. Die maskierten Täter (ein Türke, ein Iraker, ein Kongolese und ein Kosovo-Albaner) wussten das, hatten ihn zuvor lange ausgekundschaftet. Die Migranten traten ihm an jenem 10. Dezember 2010 die Gehhilfen weg, drehten ihm einen Arm auf

den Rücken und schlugen auf den alten Mann ein. Sie hielten dem Rentner eine Schusswaffe an den Kopf, schlugen ihn immer weiter und forderten die Herausgabe seiner Tresorschlüssel, wollten mit den Ersparnissen des Rentners flüchten. Bei ihrer Flucht gaben sie aus dem Dunkeln noch einen Schuss auf den alten Mann ab. Der Rentner, der schon zuvor überfallen worden war und legal eine scharfe Schusswaffe besaß, glaubte, dass die brutalen Gangster ihn nun auch noch erschießen wollten. Er nahm deshalb seine Pistole und schoss zurück. Dabei tötete er Labinot S.

Erbeutet hatten die Täter Bargeld und Schmuck. Das Portemonnaie des Rentners mit genau 2143 Euro fand die Polizei neben dem toten Labinot im Schnee, das Mobiltelefon des Mitbürgers lag gleich daneben. Die Lage war klar: Der Rentner hatte sich nach einem brutalen Raubüberfall, bei dem ihm eine Schusswaffe an die Schläfe gehalten wurde, verteidigt. Doch mit einem Schlag sollte aus dem Täter mit Migrationshintergrund ein Held werden - und aus dessen Kriminalitätsoffer, der als legaler Waffeninhaber einen untadeligen Lebenslauf vorweisen konnte, ein deutscher Bösewicht. Der vom Rentner Ernst B. getötete arbeitsscheue, kriminelle, zugewanderte Straftäter Labinot S., der ein beachtliches Vorstrafenregister aufweisen konnte, wurde beispielsweise im *Spiegel* als Spross einer angeblich gut integrierten orientalischen Migrantenfamilie dargestellt, als liebenswerter und hilfsbereiter Mensch.¹⁷⁴ Staatsanwaltschaft und Kriminalpolizei ermittelten nun gegen den wehrlosen deutschen Rentner, der plötzlich als mutmaßlicher Täter abgestempelt wurde. Vielleicht hätte der Mann mit dem neuen künstlichen Kniegelenk den Raubüberfall in seinem Haus einfach ruhig über sich ergehen lassen müssen. Die Großfamilie des getöteten Kosovo-Albaners Labonot S. übte jedenfalls erheblichen Druck aus, Anklage gegen den Rentner wegen Totschlags zu erheben. Direkt vor dem Haus des Rentners in Sittensen versammelten sich nun regelmäßig die Kosovo-Albaner, bezichtigten dort den alten Mann, ein Mörder zu sein, und drohten, so lange wiederzukommen, bis der Deutsche hinter Gittern sitze.¹⁷⁵ Die Polizei ließ die Migranten vor dem Haus des deutschen Rentners gewähren. Einer

der Kosovo-Albaner drohte ganz offen: »Der Mann soll nicht zur Ruhe kommen.« Die Polizei schützte die Kosovo-Albaner in Sitten- sen, während der deutsche Rentner immer wieder von ihnen be- droht wurde. Eine solche, die Tatsachen auf den Kopf stellende Situation gilt heute offenkundig als politisch korrekt. Nun muss man in diesem Zusammenhang wissen, das die vor dem Haus des Rentners demonstrierende albanische Großfamilie aus einem Kul- turkreis kommt, in dem Ehrenmord und Blutrache bei Verletzung der Familienehre so selbstverständlich sind wie bei vielen Deut- schen das Frühstücksei. Im Internet drohten junge Migranten dem Todesschützen mit Vergeltung, wenn sie schrieben: »Der Scheiß- Opa, er soll verrecken.«¹⁷⁶ Sollte der Rentner also der »Ehre halber« ermordet werden, dann dürften deutsche Richter dafür wohl viel Verständnis haben. Schließlich gilt es heute als politisch korrekt, auch fremde kulturelle Sitten in unser Leben zu integrieren. Eine Schwester des Ermordeten beschwerte sich übrigens später bei Journalisten, dass ihr erschossener Bruder als »kriminell« bezeich- net wurde. Sie sagte zu dessen Raub: »Das war kein Klauen.«¹⁷⁷ Sie forderte zudem, dass sich der »Opa« - gemeint war Ernst B. - endlich entschuldigen müsse. Die ganze orientalische Großfamilie übte also ständig Druck aus und verdrehte die Tatsachen. Ja, sie leitete nach dem Freispruch des Rentners sogar ein Erzwingungs- verfahren für die Wiederaufnahme ein.¹⁷⁸ Das *Hamburger Abend- blatt* berichtete darüber: »Wenige Tage nach dem Urteil stellte die Staatsanwaltschaft im Juli 2011 die Ermittlungen gegen den Rent- ner ein. Er habe in Notwehr gehandelt, weil er sein Eigentum beschützen wollte, hieß es von der Behörde. Doch im Namen der Angehörigen von Labinot S. legte Rechtsanwalt Hendrik Prahl Beschwerde ein.«¹⁷⁹ Die zuständige Kammer lehnte die Eröffnung des Verfahrens ab, dagegen beschwerte sich die Kosovo-Familie bei der Generalstaatsanwaltschaft Celle. Das dortige Oberlandesgericht entschied: Das Landgericht Stade muss verhandeln. Im Oktober 2014 wurde aus dem Kriminalitätsoffer Ernst B. schließlich ein deutscher Täter, der wegen Totschlags verurteilt wurde, weil er sein Eigentum verteidigt hatte.¹⁸⁰

Jihadi John: der nette Kopfabstecher von nebenan

Nichts ist wichtiger als die »kulturelle Bereicherung« durch Menschen aus dem islamischen Kulturkreis. Kaum war zu vernehmen gewesen, dass der arme Rentner aus Sittensen nun vom Opfer zum Täter geworden war und es sich bei dem kriminellen Labinot S. eigentlich um einen ganz lieben jungen Muslim handelte, da wurde ein junger britischer Muslim weltberühmt, der noch viel grausamer agierte als Labinot S.

Der britische Muslim heißt Mohammed Emwazi, besser bekannt als »Jihadi John«. Er hat als 26 Jahre alter Henker in der Organisation Islamischer Staat seit 2014 Dutzenden Menschen vor laufender Kamera langsam den Kopf abgeschnitten, unter ihnen japanischen, amerikanischen und britischen Kriegsgefangenen des IS. Interessant ist das in Zusammenhang mit Sittensen und Labinot S., weil sich sofort nach dem Bekanntwerden der Identität von Jihadi John in Großbritannien eine muslimische Menschenrechtsgruppe namens **Cage** bildete, die ihn in Schutz nahm und behauptete, die Briten hätten den armen Mohammed Emwazi traumatisiert, weil sie ihn als Muslim in Großbritannien diskriminiert hätten. Jihadi John sei eigentlich der sanftmütigste und frommste Muslim gewesen, den man sich habe vorstellen können.¹⁸¹ Anschließend geschah in Großbritannien genau das, was auch in Sittensen passiert war: Die britischen Medien gaben allen Ernstes sich selbst die Schuld daran, dass ein britischer Moslem anderen Menschen den Kopf abschnitt. Hier konnte also derselbe Effekt wie bei den deutschen Medien in Sittensen beobachtet werden, die sich freuten, als das deutsche Opfer endlich dafür bestraft wurde, dass es sich in Notwehr verteidigt hatte.

IV

DER UNTERGANG DES ABENDLANDES

Im Akkord werden neue Moscheen errichtet

Derweilen werden die Probleme immer größer. Nach Auffassung von Professor Gunnar Heinsohn, Fachmann für Bevölkerungsentwicklung, könnte es schon bis zum Jahre 2050 islamische Mehrheiten in Deutschland geben, weil mit zunehmender muslimischer Zuwanderung auch die Abwanderung der ethnischen Deutschen steigen wird.²³⁴ Es könnte also nach dieser Gelehrtenmeinung durchaus sein, dass auch wir Älteren die Einführung der *Scharia* in Deutschland noch erleben werden. Schon vor einigen Jahren schrieb Heinsohn: »Die Ethnodeutschen werden zur Minderheit, erst beim Nachwuchs und in einigen Jahrzehnten im ganzen Land.«²³⁵ Lange, sehr lange haben wir das verdrängt.

Man erkennt diesen nicht zu leugnenden Trend beispielsweise an den Moscheebauten. Die erste deutsche Moschee wurde 1915, also mitten im Ersten Weltkrieg, für muslimische Kriegsgefangene in Wünsdorf bei Berlin errichtet. Der Holzbau wurde schon nach wenigen Jahren wieder abgerissen, weil es hierzulande keine Muslime mehr gab. Die älteste noch erhaltene deutsche Moschee ist die im Jahre 1928 errichtete Wilmersdorfer Moschee in Berlin.²³⁶ Mehr als drei Jahrzehnte lang wurde danach nicht eine Moschee gebaut, erst in den 1960er-Jahren waren die ersten größeren Moscheebauten (etwa 1961 die Imam-Ali-Moschee in Hamburg und 1964 die Bilal-Moschee in Aachen) zu verzeichnen. Eine Generation später kann heute keiner mehr verlässlich die genaue Zahl der Moscheen und islamischen Gebetshäuser in Deutschland angeben. Vor einem halben Jahrzehnt zählte *Der Spiegel* etwa 3000²³⁷, heute dürfte die Zahl weitaus höher sein. Wenn wir nur die städtebaulich markanten großen Moscheen mit sichtbarer typisch islamischer Architektur betrachten, dann lautete die Aufzählung solcher Moscheestandorte schon im Jahre 2011 von Nord nach Süd:

Rendsburg, Kiel, Bremerhaven, Stade, Hamburg, Bremen, Stuhr, Nienburg, Osnabrück, Hannover, Peine, Wolfsburg, Berlin, Münster, Bielefeld, Salzgitter, Ahaus, Isselburg, Münster, Halle, Gelsenkirchen, Marl, Lünen, Beckum, Gladbeck, Hamm, Schwerte, Hagen, Iserlohn, Essen, Kamp-Lintfort, Duisburg, Ratingen, Grevenbroich, Bergheim, Baesweiler, Aachen, Moers, Mülheim, Neuss, Köln, Pulheim, Werl, Göttingen, Kassel, Meschede, Wülfrath, Leverkusen, Hilden, Düren, Hürth, Wabern, Engelskirchen, Waldbröl, Stadtallendorf, Bergisch-Gladbach, Troisdorf, Wesseling, Königswinter, Niederkassel, Bonn, Koblenz, Usingen, Friedberg, Mörfelden-Walldorf, Usingen, Frankfurt, Offenbach, Wittlingen, Mainz, Rodgau, Karlstadt, Groß-Gerau, Riedstadt, Bensheim, Darmstadt, Weinheim, Heidelberg, Mannheim, Hockenheim, Mosbach, Wiesloch, Öhringen, Eppingen, Maulbronn, Heilbronn, Pforzheim, Pleidelsheim, Weil der Stadt, Schorndorf, Sindelfingen, Sachsenheim, Lauingen, Ingolstadt, Dingolfing, Offenburg, Reutlingen, Nersingen, Gersthofen, Ehingen, Türkheim, München, Buggingen, Konstanz, Friedrichshafen, Ravensburg, Lindau und Penzberg.²³⁸

Das war 2011. Die deutschsprachige Internetseite *Moscheesuche* zeigte im März 2015 dann schon 2216 Moscheen im deutschsprachigen Raum, von denen 167 ein Minarett haben und mehr als 95 Prozent getrennte Bereiche für Männer und Frauen aufweisen.²³⁹ Während Norditalien 2015 den Moscheebau mit Gesetzen und extremen Auflagen stark einschränkte²⁴⁰, bekommt in Deutschland jetzt jedes Dorf eine Moschee. Und jede Kleinstadt. Wie beispielsweise das oberhessische Kirchhain. 2015 berichtete eine Lokalzeitung: »Es ist schon eine ganze Weile her, dass im Gasthaus zu den Linden das letzte Bierfass angestochen wurde. Wo sich einst fröhliche Zecher trafen, kommen künftig Muslime zum Gebet zusammen.«²⁴¹

2014 eröffnete das Klinikum Kassel einen islamischen Gebetsraum²⁴², im gleichen Jahr geschah das auch im Helios-Klinikum Wuppertal²⁴³ sowie im Klinikum Friedrichshafen²⁴⁴. In der Aalener Ostalb-Klinik entstand 2015 nach Angaben der *Heidenheimer Zeitung* eine »Mini-Moschee« — wie zuvor auch schon in den Mut-

IX

**SOS ABENDLAND:
VERSCHWÖRUNGS-
THEORIEN WERDEN
REALITÄT**

Blick in die Zukunft: die brutale Wahrheit

Der österreichische Staatssender ORF brach 2015 ein Tabu. Mit dem Dokumentarfilm *Europa auf Crashkurs* wagte man einen Blick in die Zukunft des europäischen Kontinents bis zum Jahre 2060.⁶²⁸ Was dem Zuschauer da an Perspektiven zugemutet wurde, war mehr als grauenvoll: Die Euro-Zone ist zusammengebrochen, der ganze Kontinent gleicht einem explosiven Pulverfass. Wenige Wochen zuvor hatte der französische Autor Michel Houellebecq ähnliche Prognosen für Frankreich erstellt und skizziert, wie die Franzosen aus Angst vor dem Islam zu Bürgern eines islamischen Staats werden. Das alles auszusprechen galt als Ungeheuerlichkeit.⁶²⁹ Dabei war und ist die Realität noch weitaus verheerender.

Es gab in jenen Tagen Geheimnisse, die die Bevölkerung lieber nicht erfahren sollte. Im Oktober 2014 wurde eines davon enthüllt: So legt die deutsche Bundesregierung keinen Wert darauf, gewaltbereite Muslime durch Aussteigerprogramme zur Umkehr zu bewegen. Das ist für die finanziell bankrotten deutschen Sicherheitsbehörden nicht nur zu teuer, sondern auch viel zu aufwendig. Stattdessen ermuntert man gewaltbereite Muslime lieber dazu, in den Heiligen Krieg zu ziehen - und zwar in der Hoffnung, dass sie sich dann dort selbst in die Luft sprengen oder erschossen werden. Der Leiter der bayerischen Terrorabwehr hob in einem TV-Interview hervor, dass die Strategie zur Bekämpfung des Problems schon seit Jahren darin bestehe, es zu exportieren.⁶³⁰ Bis zum Jahr 2015 halfen deutsche Sicherheitsbehörden insgesamt 450 Mal terrorverdächtigen Muslimen sogar aktiv dabei, Deutschland in Richtung Syrien, Irak oder Afghanistan zu verlassen. Ein Problem, das man exportiert oder verdrängt, ist eben für eine bestimmte Zeit kein Problem mehr. Bis es irgendwann geballt zurückkehrt. Nun warnen jene Politiker, die das Problem schön brav weggeschoben haben, vor

den gefährlichen islamischen Gotteskriegern, die aus dem Irak, aus Syrien oder Afghanistan mit Kampferfahrung zurückkehren. Jetzt, so heißt es, könne keine Sicherheitsbehörde die Deutschen mehr vor einem Terroranschlag schützen.⁶³¹ Die Dschihad-Rückkehrer stellen jetzt tickende Zeitbomben dar.⁶³² Das kommt dabei heraus, wenn man als Politiker nur kurzfristig denkt und Probleme nicht wirklich angeht. Die Briten haben zeitgleich eine ähnliche Strategie verfolgt - und dann zugleich auch noch die Finanzmittel für die Terrorabwehr in Großbritannien zusammengestrichen.⁶³³ Schließlich können radikale Islamisten, denen man bei der Ausreise auf ein nahöstliches Dschihad-Schlachtfeld hilft, daheim erst einmal keine Anschläge verüben. Dumm nur, wenn sie dann irgendwann zurückkehren, denn dann hat man ein gewaltiges Problem.

Ein Horrorszenario wird Realität

Viele Menschen träumen davon, ihren Lebensabend irgendwo in einem europäischen Land am sonnigen Mittelmeer zu verbringen. Dieser Traum könnte allerdings wohl bald schon zum Albtraum werden. Selbst der Urlaub in solchen Regionen wird jetzt immer gefährlicher. Betrachtet man die vielen aktuellen Warnungen der Sicherheitsbehörden, dann ist es völlig unverständlich, warum Politik und Medien zu dieser akuten Bedrohung schweigen: Vom Dachverband der Kreuzfahrtunternehmen (CLIA)⁶³⁴, zu dem etwa auch TUI gehört, bis zu den europäischen Geheimdiensten, Regierungen und Armeen liegen detaillierte Erkenntnisse darüber vor⁶³⁵, dass die Terrorkämpfer des Islamischen Staates Kreuzfahrtschiffe im Mittelmeer ebenso angreifen wollen wie Touristenhochburgen an den europäischen Mittelmeerküsten. Doch statt die Reisenden auf die drohende Gefahr aufmerksam zu machen, schweigt man lieber. Schließlich ist der Tourismus in der Mittelmeerregion ein Milliardenmarkt, und jede Warnung könnte die Menschen zu Umbuchungen veranlassen.

Vor wenigen Jahren noch konnten sich weder die NATO noch die Regierungschefs der an das Mittelmeer grenzenden Länder auch nur ansatzweise vorstellen, dass im dortigen Raum wieder Kriege bevorstehen könnten, gegen die es keine klassischen Verteidigungsmöglichkeiten gibt. Seit Anfang 2015 hat sich die Situation vor Ort dramatisch geändert. Als vor vier Jahren der Arabische Frühling die Despoten in Tunesien, Libyen und Ägypten hinwegfegte, wurden uns in diesen Ländern Demokratie und Menschenrechte versprochen. Heute jedoch besitzt die Terrormiliz Islamischer Staat vom ägyptischen Sinai bis nach Libyen Lager und rekrutiert auch noch Kämpfer in den Menschenmassen, die als vermeintliche Flüchtlinge über das Mittelmeer nach Europa kommen.⁶³⁶

Im Februar 2015 veröffentlichte die britische Quilliam-Stiftung Dokumente der Terrormiliz Islamischer Staat, die offenkundig aus Libyen stammen.⁶³⁷ Diesen zufolge bereiten sich Tausende Dschihad-Kämpfer am südlichen Ufer des Mittelmeeres darauf vor, dort Kreuzfahrtschiffe und Tanker zu kapern sowie Touristengebiete oder günstig gelegene Inseln zu überfallen.⁶³⁸ Der frühere stellvertretende US-Marinekommandeur Seth Cropsey hat im *Wall Street Journal* darauf hingewiesen, dass der Islamische Staat Vorbereitungen treffe, um regelmäßig Europäer zu kidnappen.⁶³⁹ Und der italienische Geheimdienst erklärte unlängst über die römische Tageszeitung *Corriere della Sera*, dass die Sicherheitslage in italienischen Gewässern nicht mehr garantiert werden könne.⁶⁴⁰ Zuvor hatte Toto Martello, Sprecher der Fischer der italienischen Inseln Lampedusa und Linosa, die auf halbem Wege zwischen Italien und Libyen liegen, den Schutz der Marine angefordert. Auch aus Sicht der Fischer ist es eine reine Frage der Zeit, bis der IS mit seinen Kämpfern in großer Zahl angreifen wird.

45 Kilometer von der tunesischen Grenze entfernt betreibt der IS in Sabratha ein Ausbildungslager, in dem etwa 4000 Kämpfer für Überfälle auf Europäer vorbereitet werden.⁶⁴¹ Weitere Lager gibt es in der Hafenstadt Sirte und im Osten Libyens in der Stadt Dema. Libyen wird offenkundig zum Sprungbrett des IS auf dem Weg an die Mittelmeerküsten der EU-Staaten. Auf den ersten Blick klingt

das alles wie ein verspäteter Aprilscherz: Der Islamische Staat hat jetzt sogar ganz offen angekündigt, Rom erobern zu wollen. Doch so irre, wie das zunächst klingt, ist es nicht. Jedenfalls ist nicht nur die italienische Regierung inzwischen in Panik. Vor zwei Jahren hatte man in Rom das Verteidigungsbudget um 40 Prozent zusammengestrichen, weil es ja angeblich ohnehin keine drohenden Gefahren in Europa mehr gab. Italien, so sagte Premierminister Renzi 2015, könnte dem IS jetzt »höchstens noch 5000 Soldaten« entgegenstellen. Und die fürchten sich schon heute vor einem solchen Einsatz, weil sich die Gräueltaten des IS herumgesprochen haben. Vor allem wissen die Italiener nicht, wie viele gut ausgebildete IS-Kämpfer bereits im Land sind. Im Jahre 2014 kamen 107000 junge, kräftige Männer als »Bootsflüchtlinge« zumeist aus Libyen nach Italien. Die Italiener nahmen sie auf, bewirteten und versorgten sie. Jetzt mussten sie von den Geheimdiensten erfahren, dass der IS auf diesem Wege auch seine Kämpfer nach Europa schleust.

Der Islamische Staat hat angekündigt, die »Hölle über Südeuropa bringen« zu wollen. Die Spanier, Franzosen und Italiener nehmen das ernst, sehr ernst. Die Italiener positionierten im Februar 2015 erst einmal 500 Elitesoldaten in der Nähe der wichtigsten touristischen Sehenswürdigkeiten des Landes. Da aber keiner weiß, wann woher welche Gefahr kommen wird, handelt es sich dabei eher um einen rein symbolischen Akt. Im Oktober 2014 kündigte das vom IS herausgegebene Magazin *Dabiq* an, dass jeder Muslim in Rom einen Christen töten werde. Die italienischen Frauen und Kinder werde man versklaven, die Männer grausam umbringen. Vor einem Jahr hätte man darüber in Italien noch gelacht. Heute sieht das anders aus. Schließlich köpfte der IS in Libyen 2015 21 Christen und wiederholte die Drohungen in Richtung Italien.

Die französische Zeitung *Le Figaro* veröffentlichte Geheimdienst-dokumente, nach denen in Libyen mehr als 50 000 muslimische Männer in Lagern darauf warten, als »Flüchtlinge« nach Europa zu kommen.⁶⁴² Keiner könne verlässlich sagen, wie viele davon wirkliche Flüchtlinge und wie viele IS-Kämpfer seien, die dann in Europa nur auf ihren Einsatzbefehl warten. Klar ist: Die Terrormiliz Islami-

scher Staat bedroht Europa, und sie will Touristenziele, Kreuzfahrtschiffe und Einkaufszentren angreifen.

Sicherheitskräfte warten jetzt gespannt darauf, wann und wo der erste Angriff stattfinden wird: Malta, Korsika, Sardinien, Kreta, Mallorca oder gar eine Küstenstadt könnten dafür infrage kommen. Die Terrormiliz IS beruft sich dabei auf die islamische Geschichte. Wir Europäer kennen diese Geschichte nicht mehr. Wir haben vergessen, was vor den Kreuzzügen passierte: Muslime griffen Europa an. 698 traf es Karthago, 838 Syrakus. Der berühmte Wesir des Kalifats von Córdoba, Al Mansur, führte in 27 Jahren 25 Feldzüge gegen die christlichen Reiche Nordspaniens — versklavend, vernichtend und verwüstend. Es traf Zamora (981), Coimbra (987), León, zweimal Barcelona (985 und 1008), dann Santiago de Compostela (997). Erst die Kreuzfahrer machten dem mit den Kreuzzügen als Reaktion auf jahrhundertealte muslimische Raubzüge an europäischen Küsten ein Ende. Nun könnte sich die Geschichte wiederholen, weil wir es schlicht verlernt haben, uns gegen Feinde zur Wehr zu setzen. Wer heute mit dem Gedanken spielt, ein Haus am Mittelmeer zu kaufen oder dort eine Wohnung zu mieten, der sollte die Geschichte studieren und sich ganz neutral über das informieren, was die islamische Terrormiliz angekündigt hat. Wenn vom Dachverband der Kreuzfahrtunternehmen (CLIA) über die europäischen Geheimdienste bis hin zu den Regierungen alle übereinstimmend vor dieser Gefahr warnen, dann ist es ganz sicher keine »Verschwörungstheorie«.

In der Realität sieht das dann folgendermaßen aus: Tausende Deutsche besitzen im spanischen Katalonien ein Ferienhaus, meist an der Küste in den Verwaltungsbezirken Tarragona, Barcelona oder Gerona geigen. Dort leben inzwischen 465 000 Muslime, von denen die meisten aus Marokko und Algerien stammen. Nach offiziellen Schätzungen spanischer Sicherheitskräfte werden etwa zehn Prozent von ihnen zu den direkten Unterstützern des Islamischen Staates gezählt (zum Vergleich: In Deutschland zählte das BKA 2014 43 000 Muslime zu den »Islamisten«⁶⁴³). Auch Joffe Montoto, der bekannteste spanische Terrorexperte, vertritt die Auffassung,

dass allein in Katalonien derzeit schon knapp 50 000 radikale Unterstützer islamistischer Dschihad-Gruppen darauf warten, Anschläge auf Touristen, Urlauber und andere Ziele verüben zu können.⁶⁴⁴ Katalonien ist nach seinen Angaben derzeit der »Korridor islamistischer Terrorgruppen« auf dem Weg nach Europa.⁶⁴⁵ Wer dort Urlaub macht oder gar ein Haus kauft, der sollte wissen, was er tut. Die spanische Regierung weiß das und setzt in Ermangelung anderer Möglichkeiten auf Abschreckung. Sie hat 2015 die Strafen für islamistische Terroranschläge und deren Unterstützer drastisch erhöht und hofft, die Gefahr so noch eine Zeit abwenden zu können: Jeder, der sich an einem Terroranschlag beteiligt, erhält künftig eine Regelstrafe von 35 Jahren - ohne Möglichkeit der vorzeitigen Haftentlassung.⁶⁴⁶ Wer Terroristen eine Waffe beschafft, erhält mindestens 20 Jahre Haft. Und wer Terroristen finanziell hilft, der soll unabhängig von der tatsächlichen subjektiven Schuld mindestens zehn Jahre ins Gefängnis. Ob die angeblich 50 000 radikalen Terrorunterstützer allein in Katalonien deshalb von ihren Plänen Abstand nehmen werden, dürfte zweifelhaft sein.

Ausblick: Wir werden vom Islam überrollt

Während um uns herum die Schlaglöcher auf den Straßen immer größer werden und der Putz in den Schulen von den Wänden fällt, verkünden Politik und Medien gute Laune. Derweilen machen wir Platz für Menschen aus islamischen Ländern wie Syrien, Pakistan, Afghanistan und dem Irak.⁶⁴⁷ Wir räumen Alten- und Pflegeheimen⁶⁴⁸, werfen Familien aus ihren Wohnungen⁶⁴⁹, beschlagnahmen Ferienhäuser⁶⁵⁰ und richten sogar unsere schönsten Schlösser⁶⁵¹ für die neuen Mitbürger her.

Kein Zweifel: Wir sind Zeitzeugen gewaltiger Veränderungen. Heinz Buschkowsky, Ex-Bürgermeister des Berliner Problemkieses Neukölln, spricht inzwischen von einer »stillen Landnahme« durch Muslime.⁶⁵² Im 900 Kilometer südlich der deutschen Hauptstadt

gelegenen österreichischen Graz sagte der stellvertretende Landespolizeichef Alexander Gaisch dazu passend: »Wir werden langsam unterwandert.«⁶⁵³ Es geht inzwischen um weitaus mehr als um die schleichende Islamisierung, denn hier werden offenkundig überall im deutschsprachigen Raum Fakten geschaffen, deren Folgen (noch) keiner wahrhaben will.

In Österreich sind die Hotels im Jahresdurchschnitt nur noch zu 33 Prozent ausgelastet, in Kärnten am Wörthersee sind es nur noch 26 Prozent.⁶⁵⁴ Im Klartext: Die Zimmer stehen zwei Drittel bis drei Viertel des Jahres leer. Kein Wunder, dass jene Politiker, die Tag für Tag händeringend nach neuen Flüchtlingsunterkünften Ausschau halten, auf Ideen kommen, die man gestern noch für undenkbar hielt. Jetzt werden immer mehr neue Mitbürger in Hotels einquartiert, immer öfter auch gegen den Willen der Betreiber. In Deutschland ist das nicht anders: Privat- und Ferienwohnungen, erst unlängst mit Steuergeldern aufwendig sanierte Schlösser, Jugendherbergen - nichts ist jetzt mehr tabu. Ins Schloss Kaltenstein, das Wahrzeichen der Stadt Vaihingen, sollen jetzt ebenso 250 Mitbürger einziehen wie in das Schloss von Gleisenau (Ebelsbach im Kreis Hassfurt), ins Schloss Deutenhofen (Dachau), ins Schloss Bräunlingen (Schwarzwald) und ins Schloss Hainewalde (nahe Großschönau, Sachsen). In Schloss Holte-Stukenbrock musste die Polizei ihre dortige Polizeischule übergeben, in der Stadt Stockach wurde das Altenheim des Diakonievereins in der Zoznegger Straße, in dem deutsche Rentner wohnten, geräumt und wird künftig zur Unterbringung der neuen Mitbürger genutzt. Ins Kloster Andechs ziehen ebenso Zuwanderer ein wie ins schwäbische Kloster Weingarten, wo jetzt 39 Mitbürger aus Eritrea, Nigeria, Kamerun, Gambia sowie Pakistan leben. Auch im Kloster Thyrnau⁶⁵⁵ (Passau), im Kloster Beuerberg und im Würzburger Kloster der Erlörschwester⁶⁵⁶ leben jetzt Migranten aus Syrien und dem Irak. Christen machen Platz für Muslime.⁶⁵⁷

Der deutschsprachige Raum ist das Hauptziel der gerade erst beginnenden größten Wanderungsbewegung der jüngeren Geschichte.⁶⁵⁸ Allein aus Libyen wollen derzeit etwa 500 000 junge,

kräftige Männer zu uns.⁶⁵⁹ Politik und Medien behaupten, dass es sich bei den Menschenmassen um »Flüchtlinge« handele, die einen Asylanspruch haben. Die Realität sieht anders aus: In Bayern gab es im Januar 2015 unter 1000 Asylbewerbern 0,0 Prozent Fälle, die einen Asylgrund hatten.⁶⁶⁰ Das sagte kein »Rechtspopulist«, sondern Marcel Huber, Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, dem Bayerischen Rundfunk in die Kamera. Der Dingolfinger SPD-Landrat Heinrich Trapp hob in Anbetracht der bei näherer Betrachtung eher merkwürdigen »Flüchtlingsströme« hervor, dass er sich nur noch »verarscht« fühle.⁶⁶¹ Parallel dazu sind Flugzeuge der deutschen Bundesregierung im Dauereinsatz, um ständig neue Mitbürger aus islamischen Ländern wie Syrien oder dem Irak nach Deutschland zu holen.⁶⁶² Das alles hat Folgen, die den meisten Einheimischen offenkundig noch nicht einmal ansatzweise bewusst sind.

In vorausseilendem Gehorsam gegenüber dieser allmählichen Unterwanderung passen wir uns dem aufziehenden neuen Zeitalter an. Die römisch-katholische Basilika von Mariazell ist der wichtigste christliche Wallfahrtsort in Österreich. Seit dem 12. Jahrhundert wird in Mariazell von Christen ein Maria-Gnadenbild verehrt. Nicht jeder Leser wird mitbekommen haben, dass Mariazell inzwischen zum interreligiösen Zentrum umgewandelt wurde, in dem regelmäßig auch islamische Veranstaltungen stattfinden. Während Christen am heiligsten Ort der Muslime in Mekka keinen Zutritt haben, öffnen die Christen ihre heiligsten Orte, damit Muslime dort wie selbstverständlich zu Allah beten können. Nicht nur der christliche Pilgerort Mariazell richtet sich auf die islamische Zukunft ein, nein, im deutschsprachigen Raum vollziehen sich offenkundig gewaltige Veränderungen.

Mehr als 60 Prozent der Deutschen halten ihr Heimatland aktuell nicht mehr für eine Demokratie. Das sagen nicht etwa obskure Verschwörungstheoretiker. Nein, das ergab 2015 eine repräsentative Untersuchung im Auftrag der Freien Universität Berlin. Jeder Vierte sieht Deutschland demnach schon auf dem Weg in eine neue Diktatur. Jeder Fünfte ist sogar so wütend, dass er sich lieber heute als morgen eine »Revolution« gegen die Regierenden wünscht.⁶⁶³

Niemals zuvor seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges waren mehr Menschen im deutschsprachigen Raum so extrem unzufrieden.

Vielleicht liegt es auch daran, dass rasend schnell unsere Wertesysteme und das gesellschaftliche Gefüge zerfallen. Jeder vierte Deutsche glaubt heute fest daran, ihm bringe die Begegnung mit einer schwarzen Katze Unglück. Anders ausgedrückt: In Deutschland glauben inzwischen mehr Menschen an die magischen Kräfte einer schwarzen Katze als an Gott. Nach Angaben des Umfrageinstituts Allensbach glauben auch weitaus mehr Deutsche an UFOs als an das Jüngste Gericht.⁶⁶⁴ Es sind klare Zahlen: 68 Prozent der deutschen Christen sind nur noch in der Kirche, weil man dann wichtige Ereignisse im Leben, wie Hochzeit oder Taufe, traditionell kirchlich feiern kann.⁶⁶⁵ Die Entwicklung ist deutlich: Im deutschsprachigen Raum stirbt die letzte christliche Generation unaufhaltsam aus. Das alte Wertesystem, das die Gesellschaft unserer Eltern noch irgendwie zusammengehalten hat, bricht damit auseinander.

Man kann das gut oder schlecht finden, darum geht es hier nicht. Geschichte bedeutet nun einmal Veränderung. Aber dieses so schnell absterbende ehemals christlich-abendländische Wertgefüge hinterlässt ein Vakuum. Ich behaupte, dass dieses Vakuum nicht lange ein Vakuum bleiben wird, denn schon jetzt ist deutlich zu sehen, wer es genauso schnell mit großer Macht füllen wird: der Islam. Das Absurde: Je schneller der Islam dieses Vakuum füllt, umso energischer leugnen wir es. Die Islamisierung Deutschlands — die im Jahre 2007 dem *Spiegel*⁶⁶⁶ noch eine Titelgeschichte wert war — wurde inzwischen zu einem politisch nicht länger korrekten Tabuthema erklärt. Vor einem Jahrzehnt noch titelte die *Frankfurter Allgemeine Zeitung*-. »Der Islam will die Weltherrschaft«.⁶⁶⁷ Damals beschrieb der Althistoriker Egon Flaig den Plan der muslimischen Welt, Europa »in den Schoß des Islam« zurückzuholen, weil weite Teile des Kontinents aus Sicht des Islam ohnehin schon längst »islamische Kolonien« seien. Renommierete Wissenschaftler, die heute — nur ein Jahrzehnt später — in Anbetracht der gewaltigen Migrationsströme aus islamischen Ländern so etwas äußern, erklärt man jetzt einfach zu »Verschwörungstheoretikern«. Beim Thema

Islam haben wir inzwischen gelernt, lieber wegzuschauen. Nur deshalb kann das, was in den vorhergehenden Kapiteln beschrieben worden ist, ungehindert passieren.

Kein anderes Thema ist im deutschsprachigen Raum so umstritten wie der Islam und die Muslime. Nichts polarisiert mehr. Geht es um ein so heißes Eisen, dann braucht man verlässliche Informationen. In unseren häufig wie gleichgeschaltet wirkenden Massenmedien findet man nur die politisch korrekte Darstellung von Muslimen, Islam und Islamisierung. Das, was man dort Tag für Tag hört, sieht und liest, sind nur winzige Facetten der Realität - und keineswegs die ganze Wahrheit.

Niemals zuvor haben so viele Menschen so viele Informationsquellen zur Verfügung gehabt. In einer einzigen Regionalzeitung stehen heute pro Tag mehr Nachrichten, als ein im Mittelalter lebender Mensch in seinem ganzen Leben erfuhr. Doch mit dem gewaltigen Informationsaufkommen wachsen auch die Zweifel an der Verlässlichkeit der Quellen: Was kann man wem noch glauben? Gerade bei zukunftsweisenden Themen wie dem Zusammenleben von Menschen verschiedener Kulturen und Religionen benötigen wir verlässliche Informationen. Man kann über Themen wie den Islam und die Islamisierung nur sprechen, wenn man anstelle von Emotionen und Vorurteilen vor allem Fakten zur Kenntnis nimmt.

Im Februar 2015 demonstrierten in vielen türkischen Städten Tausende Türken gegen die schleichende Islamisierung der Türkei. Deutschsprachige Medien berichteten sachlich und neutral darüber unter Überschriften wie etwa: »Proteste gegen Islamisierung des Bildungswesens in der Türkei«.⁶⁶⁸ Nicht ein deutscher Journalist oder Politiker nannte die türkischen Demonstranten »Rechtsextremisten« oder »Islamhasser«. Zeitgleich gingen auch in Deutschland an verschiedenen Orten wie etwa Dresden und Leipzig Tausende Deutsche auf die Straße und protestierten gegen die schleichende Islamisierung ihrer Heimat. Beginnend bei der *Süddeutschen Zeitung* über den *Spiegel* bis hin zu den Lokalzeitungen warnten alle Medien vor den deutschen »Islamhassern«.⁶⁶⁹ Warum gehen wir völlig unverkrampft damit um, wenn Türken in ihrer Heimat mit

Sorge auf den Islam ihrer Landsleute blicken, erklären aber Deutsche, die sich die gleichen Gedanken machen, zu »Mischpoke« und »Rattenfängern«?⁶⁷⁰

Was Sie als Leser tun können

In Deutschland gibt es wie auch in allen anderen EU-Staaten viele gut integrierte Ausländer; dazu gehören hierzulande neben zahlreichen anderen etwa Äthiopier, Chinesen, Inder, Vietnamesen, Japaner und, nicht zu vergessen, die Juden aus der früheren Sowjetunion. Die Zuwanderung könnte somit eine einzige Erfolgsgeschichte sein. Nur mit den Mitbürgern aus dem islamischen Kulturkreis will es in Deutschland - wie überall in Europa - flächendeckend einfach nicht recht gelingen. Da sind die Fakten eben eindeutig: Türken, Kurden und Araber sind führend bei der Gewaltkriminalität, beim Versagen und bei der Integrationsverweigerung. Das war lange ein Tabuthema, die entsprechenden Zahlen wurden unterdrückt. Sogar Polizisten durften sich früher nicht dazu äußern. Inzwischen ist der Damm dank Thilo Sarrazin gebrochen. Nur ewig Gestrige werden die multikulturelle Realität noch leugnen.

Was also ist zu tun? Was muss passieren, damit der Tsunami der Islamisierung Europas und die Vernichtung unseres abendländischen Wertegefüges aufgehalten werden können?

Schaut jeder nur weg, dann wird gar nichts passieren. Nichts wird sich dann zum Positiven verändern. Die Freiheit zu schweigen ist Teil unserer Redefreiheit. Aber weshalb nutzen wir unsere Redefreiheit nicht? Wir brauchen jetzt viele Menschen, die nicht länger wegschauen und den Mund aufmachen. Machen Sie deshalb bitte Gebrauch von Ihrer Rede- und Meinungsfreiheit:

Fordern Sie, liebe Leser, Ihre Zeitungsredaktionen auf, die Augen vor der in diesem Buch geschilderten und im Detail dokumentierten Entwicklung nicht länger zu verschließen - und bestellen sie Ihre Zeitung gegebenenfalls einfach ab, wenn die von Ihnen ange-

schriebenen Redaktionen weiterhin so tun, als sei alles in bester Ordnung, oder gar zur Lügenpresse gehören und alles beschwichtigen. Schreiben Sie auch den Politikern der von Ihnen geschätzten politischen Parteien, dass Sie die Nase voll haben vom Beschönigen. Schreiben Sie ihnen, dass Sie die kulturelle Verarmung und Islamisierung nicht länger hinnehmen und diese Politiker nicht mehr wählen werden — wenn sie nicht endlich aufstehen und handeln. Und unterstützen Sie demokratische Organisationen, die Menschen aller Hautfarben, Schichten und religiösen Bekenntnisse zu einem großen überparteilichen Bündnis gegen die in diesem Buch dargestellte Entwicklung vereinen wollen.

Ducken und verbeugen Sie sich nicht länger. Denn Ihre Kinder oder die Kinder Ihrer Freunde werden Ihnen eines Tages wahrscheinlich viele Fragen stellen — und spätestens dann werden Sie nicht mehr wegschauen können.

Die Politiker, die all das blind gefördert haben, beziehen dann eine stattliche Pension und lehnen sich in ihren Refugien bei Lachsschnittchen und Champagner entspannt zurück. Ihre Kinder aber werden die Folgen der von den Volksvertretern geförderten Islamisierung ertragen und ausbaden müssen. Dann aber dürfte es zu spät sein, alle weiteren Entwicklungen aufzuhalten. Nicht einmal in der europäischen Hauptstadt Brüssel wird man Ihren Kindern dann noch Gehör schenken, denn wie Sie in diesem Buch erfahren haben, wird auch Brüssel bereits in wenigen Jahren eine islamische Stadt sein. Es sei denn, Sie stehen jetzt auf und kämpfen dagegen an. In einer Demokratie haben Sie regelmäßig eine Wahl, und solange Sie gar nicht wählen gehen oder jene unterstützen, die diese Entwicklung zu verantworten haben, fördern Sie die Islamisierung.

Nachwort

Im April 2015 verkündete die deutsche Bundesregierung, dass man Millionen weitere »Flüchtlinge« aus dem Nahen Osten und Nordafrika aufnehmen werde.⁶⁷¹ Man kann dazu stehen, wie man will, denn in einer Demokratie ist es schließlich wünschenswert, dass nicht alle einer Meinung sind. Das ist die eine Seite.

Wer in den Hauptnachrichten der letzten Monate die abendlichen Bilder der Flüchtlingsströme aus der islamischen Welt nach Europa gesehen hat, der wird allerdings keinen Zweifel daran haben, dass vorwiegend junge kräftige Männer den Weg nach Europa suchen. Und damit kommen wir zu der anderen Seite: Vor unseren eigenen Haustüren kommt es nun immer öfter auch zu jenen Übergriffen, die ich für Großbritannien mit den zahlreichen Gruppenvergewaltigungen und auch am Beispiel Schwedens und der dortigen sexuellen Gewalt von jungen Muslimen gegen einheimische Mädchen ausführlich dargestellt habe.

Betrachten wir für Deutschland also nur einen typischen aktuellen Fall aus jenem Bundesland, in dem nach Angaben unserer Journalisten so wenige Ausländer leben, dass es dort angeblich keine Probleme mit Muslimen geben dürfte: Sachsen. Die *Sächsische Zeitung* berichtete im April 2015 aus Altenberg-Dippoldiswalde:⁶⁷²

»Yvonne Bernhardt ist es leid. >Drei von meinen Kindern fahren jeden Tag mit dem Bus, da gibt es immer was<, berichtet die 37-Jährige. In den letzten Wochen ist es immer mal wieder in Bussen zu Vorfällen mit Asylbewohnern gekommen, die im Heim in Schmiedeberg untergebracht sind. Die *Sächsische Zeitung* berichtete davon schon im Februar. Sie bezahlten nicht, beleidigten Leute, sollen auch schon mal gespuckt oder den Bus als Toilette benutzt haben, vornehmlich abends. (...) Unterwegs sind auch wieder Asylbewerber zugestiegen, schildert die 16-jährige Tochter. Auf

- ⁴ Siehe <http://www.augsburger-allgemeine.de/neu-ulm/Hetzparolen-von-muslimischen-Grundschuelern-id33273452.html>
- ⁵ Siehe die Kurzfassung der Studie unter <http://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/nachrichten/the-world-in-2050-studie-sagt-deutschlands-abstieg-voraus/11390006.html>
- ⁶ Siehe <http://www.citizentimes.eu/2011/02/01/muslimische-bevoelkerungsentwicklung-1990-2030/>
- ⁷ Siehe <http://www.breitbart.com/london/2014/09/01/mohammed-is-oslos-most-popular-name/>
- ⁸ Ebenda
- ⁹ Siehe http://www.nytimes.com/2009/12/28/world/europe/28marseille.html?pagewanted=all&_r=1&
- ¹⁰ Siehe <http://www.lacapitale.be/297474/article/actualite/belgique/2012-01-17/bruxelles-43-des-ecoliers%C2%A0suivent-le-cours-de-religion-islamique-contre-8-en-wal>
- ¹¹ Siehe <http://www.extratipp.com/news/rhein-main/beliebte-vornamen-2013-mohamed-offenbach-platz-eins-3317065-html>
- ¹² Siehe http://www.derwesten.de/staedte/essen/in-altenessen-fuehrt-mohammed-die-babynamen-hitliste-an-id_10166736.html
- ¹³ Siehe <http://www.general-anzeiger-bonn.de/bonn/bad-godesberg/mehrlern/die-meisten-kinder-sind-muslime-article720167.html>
- ¹⁴ Zitiert nach <http://www.rp-online.de/politik/deutschland/deutschland-droht-eine-islamisierung-aid-1.4861737>
- ¹⁵ Siehe <http://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2015/spd-will-mehr-einwanderung-aus-osteuropa-und-der-tuerkei/>
- ¹⁶ Siehe <http://de.sputniknews.com/politik/20150219/301195313.html>
- ¹⁷ Siehe <http://www.welt.de/politik/deutschland/article17105234/Europa-stirbt-aus-Afrika-entscheidet-die-Zukunft.html>

- 18 Siehe <http://www.wiwo.de/politik/ausland/aus-der-weiten-welt-das-jahrhundert-des-islam/7008300-2.html>
- 19 Siehe <http://www.prospectmagazine.co.uk/features/europes-muslim-future>
- 20 Zitiert nach <http://www.20min.ch/schweiz/news/story/Muslime-heiraten-fast-nur-noch-unter-sich-23916204>
- 21 Zitiert nach <http://fr.novopress.info/125308/france-futur-pays-musulman-polemique-entre-fabrice-robert-et-marwan-muhammad-du-ccif/>
- 22 Alle Angaben nach www.oeaw.ac.at/vid/download/Religionen_dt.pdf
- 23 Siehe <http://www.shortnews.de/id/!115789/wien-islam-schule-feuerte-musiklehrer-weil-musik-im-islam-verboten-sei> sowie <http://derstandard.at/2000006872824/Eltern-gegen-Musikunterricht-Stadtschulrat-prueft-islamische-Schule>
- 24 Siehe <http://www.oe24.at/oesterreich/chronik/wien/Mord-Mann-gegen-Musik-niedergestochen/180131134>
- 25 Siehe etwa <http://derstandard.at/1339638507803/Niederoesterreich-Integrationsfonds-bildet-Migranten-zu-Wanderfuehrern-aus> sowie <http://noe.orf.at/news/stories/2547627/>
- 26 Siehe http://www.t-online.de/nachrichten/panorama/id_72681064/die-zahl-der-muslime-in-europaeischen-laendern-von-1990-bis-2030.html
- 27 Siehe <http://www.telegraph.co.uk/news/religion/1406700/Number-of-Muslim-children-in-Britain-doubles-in-a-decade.html>
- 28 Ebenda
- 29 Ebenda
- 30 Siehe <http://www.handelsblatt.com/politik/international/europa-studie-ueber-ein-drittel-der-deutschen-will-euro-austritt/11423602.html>
- 31 Siehe http://www.lemonde.fr/societe/article/2013/01/24/la-religion-musulmane-fait-l-objet-d-un-profond-rejet-de-la-part-des-francais_1821698_3224.html

- ³² Siehe <http://www.tz.de/muenchen/stadt/muenchner-witwe-verliert-erbe-iran-tz-1041055.html>
- ³³ Siehe <https://open-speech.com/attachment.php?s=8272bbfaae3b61482e686b67816749bb&attachmentid=2440&d=1328114447>
- ³⁴ Überblick der Scharia-Entscheidungen in Deutschland seit dem Jahr 2000 von Richter am LG (Frankfurt/M.) Dr. Wolfignag Bock: »Der Islam in der Entscheidungspraxis der Familiengerichte«, in NJW, 3/2012, S. 122-127
- ³⁵ Siehe <http://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/islamisches-recht-justizminister-sorgt-mit-scharia-aeusserung-fuer-wirbel/6147432.html>
- ³⁶ Siehe <https://openjur.de/u/632248.html>
- ³⁷ Siehe <http://www.taz.de/!114708/>
- ³⁸ Siehe <http://www.lto.de/recht/nachrichten/n/lg-limburg-nach-tuerkischer-scheidung-scharia-als-rechtsgrundlage/>
- ³⁹ Zitiert nach <http://www.bild.de/regional/duesseldorf/bigamie/familie-zwei-ehefrauen-islam-31553186.bild.html>
- ⁴⁰ Siehe <http://www.general-anzeiger-bonn.de/bonn/bad-godesberg/ruengsdorf/Gaucks-Patenkind-heisst-Moufida-article967267.html>
- ⁴¹ Siehe <http://www.superillu.de/heimat/berlinbrandenburg/bundespraesident-gauck-ist-pate-fuer-jungen-koenigs-wusterhausen>
- ⁴² Siehe <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.leonberg-bundespraesident-wird-ehrenpate-einer-kleinen-leonbergerin.eee9db99-c0fd-4ddf-bb8b-7168a6829b8b.html>
- ⁴³ Siehe <http://www.swp.de/muensingen/lokales/muensingen/Der-Bundespraesident-als-Ehrenpate;art5701,2332391>
- ⁴⁴ Siehe <http://nibelungen-kurier.de/bundespraesident-als-ehrenpate-des-kleinen-hishaam-zafar/>

- ⁴⁵ Siehe <http://www.rheine.de/magazin/artikel.php?artikel=8270&type=2&menuid=674&topmenu=669>
- ⁴⁶ Siehe <http://www.echo-online.de/region/gross-gerau/gross-gerau/Ehrenpatenschaft-fuer-das-elfte-Kind;art1253,3185651>
- ⁴⁷ Zitiert nach <http://www.berliner-kurier.de/kiez-stadt/polygamie-staatskosten-spd-berlin-neukoelln-abzocke,7169128,17190250.html>
- ⁴⁸ Ebenda
- ⁴⁹ Zitiert nach <http://www.welt.de/politik/deutschland/article109544417/Polygamie-in-der-Migranten-Parallelgesellschaft.html>
- ⁵⁰ Siehe <http://www.deutsch-tuerkische-nachrichten.de/2014/01/496922/kinderhochzeit-jede-vierte-tuerkische-braut-ist-minderjaehrigh/>
- ⁵¹ Siehe <http://www.dailysabah.com/nation/2015/02/10/turkey-to-ask-license-to-wed-from-future-couples>
- ⁵² Siehe <http://www.islam21c.com/fataawa/215-a-fatwa-concerning-the-cordoba-gold-card/> und <http://www.cordobafinance.com/>
- ⁵³ Siehe <http://www.standard.co.uk/news/sharia-car-insurance-for-the-first-time-muslims-can-buy-policies-in-line-with-islamic-law-6877299.html>
- ⁵⁴ Siehe etwa <http://www.versicherung-in.de/takaful-scharia-konformeversicherungen-520/>
- ⁵⁵ Siehe http://www.pz-news.de/video-uebersicht/news-videos_video,-Indonesien-lockt-Muslime-mit-Scharia-Urlaub-ins-Land-_ckvid,52787.html
- ⁵⁶ Siehe http://www.focus.de/politik/deutschland/focussiert-planstelle-fuer-scharia-recht_aid_733685.html und <http://www.dernewsticker.de/news.php?id=235079&i=qmlaon> sowie <http://www.rp-online.de/politik/scharia-justizministerium-errichtet-eine-planstelle-aid-1.2784371>
- ⁵⁷ Siehe <http://www.deutsch-tuerkische-nachrichten.de/2013/05/476123/islam-in-deutschland-bayern-muenchen-baut-moschee-fuer-spieler/>

- ⁵⁸ Siehe <https://icrautreporter.de/338—katar-petrodollars-und-die-journalisten-und> <http://www.taz.de/I153261/>
- ⁵⁹ Siehe <http://www.dailymail.co.uk/sport/article-2853930/Real-Madrid-remove-Christian-cross-official-crest-UAE-sponsorship-deal.html>
- ⁶⁰ Siehe http://en.wikipedia.org/wiki/Manchester_City_F.C._Ownership_and_finances
- ⁶¹ Siehe zu den Interessen etwa <http://www.hurriyetdailynews.com/mideast-buying-spree-changing-european-football.aspx?pageID=238&nID=18831&NewsCatID=364>
- ⁶² Zitiert nach http://www.deutschlandfunk.de/fussball-und-glaube-leere-kirchen-volle-stadien.886.de.html?dram:article_id=302719
- ⁶³ Siehe https://web.archive.org/web/20091017012901/http://www.express.de/nachrichten/sport/fussball/oezil-bei-der-hymne-bete-ich-koranneverse_artikel_1_253811656604.html
- ⁶⁴ Siehe <http://www.tv-suedbaden.de/strassburg-islamisten-sollen-in-park-fuer-dschihad-trainiert-haben-75832/> sowie <http://www.pi-news.net/2014/10/strassburg-islamisten-trainieren-im-stadtpark/>
- ⁶⁵ Siehe <http://www.express.de/bonn/angebliche-grillfeste—bonn-wird-zum-mekka-der-salafisten,2860,27484866.html>
- ⁶⁶ Siehe <http://www.welt.de/politik/deutschland/article18664198/Islamisten-ueberfallen-Ehepaar-in-deutschem-Heim.html>
- ⁶⁷ Siehe <http://www.bild.de/news/inland/fehlgeburt/fehlgeburt-nach-pruegelorgie-31650454.bild.html>
- ⁶⁸ Siehe http://www.focus.de/magazin/archiv/report-sie-sind-so-verroht_aid_1061990.html
- ⁶⁹ Zitiert nach <http://sabahdeutsch.de/stadtteil-sucht-einen-tuerkischen-namen/>
- ⁷⁰ Zitiert nach http://www.rnz.de/nachrichten/metropolregion_artikel,-Mannheim-Verbrechen-bringen-den-OB-ins-Gruebeln-_aid,80726.html

- ⁷¹ Ebenda
- ⁷² Siehe <http://www.bka.gy.at/DocView.axdiCobkU34583>
- ⁷³ Siehe <http://www.deutsch-tuerkische-nachrichten.de/2013/!1/494450/muslimisches-handy-neue-sim-karte-mit-gebets-reminder-und-mekka-peilung/>
- ⁷⁴ Siehe <https://web.archive.org/web/20100311005546/http://www.derwesten.de/nachrichten/Bruesseler-Industriekammer-plant-islamkonforme-Hotelzimmer-id2677549.html>
- ⁷⁵ Siehe <http://www.islamiq.de/2014/04/08/regierung-plant-islamkonforme-kredite-fuer-muslimische-studenten/>
- ⁷⁶ Siehe <http://kurier.at/wirtschaft/finanzen/islamic-banking-geldanlage-nach-scharia-waechst-weltweit-kraeftig/106.348.891>
- ⁷⁷ Siehe etwa <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.kulturstreit-in-konstanz-konstanz-sagt-ja-zum-burkini.a4b205b2-d113-41d2-9869-01dafad29733.html> und <http://www.taz.de/l28932/> sowie <http://www.derwesten.de/region/mit-burkini-ins-schwimmbad-id8431656.html> und <http://www.spiegel.de/schulspiegel/burkini-lehrerin-ueber-ganzkoerper-schwimmanzuege-fuer-muslime-a-921160.html>
- ⁷⁸ Siehe <http://www.islamiq.de/2014/04/12/pharmaunternehmen-plant-islamgemeasse-praeparate/>
- ⁷⁵ Siehe <http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-soest-lippstadt-moehnesee-und-ruethen/der-spaete-rest-vom-schuetzenfest-id10360295.html>
- ⁸⁰ Siehe <http://www.unesco.org/culture/ich/index.php?lg=en&pg=00011&RL=00077>
- ⁸¹ Siehe <http://www.merkur-online.de/bayern/regionalbischoefin-susanne-breit-kessler-interview-winterfest-nein-danke-4505468.html>
- ⁸² Siehe <http://www.solinger-tageblatt.de/Home/Solingen/Beleuchtung-Debatte-um-christliche-Symbole-6c7578be-bd60-41e9-bb05-5c6f52b0403a-ds>

- ⁸³ Siehe <http://www.pi-news.net/wp/uploads/2014/!1/nw-news1-Kopie.jpg>
- ⁸⁴ Siehe <http://www.derwesten.de/staedte/duisburg/nord/st-paul-kirche-in-marxloh-abgerissen-neuer-platz-entsteht-id10001440.html#plx1922953876>
- ⁸⁵ Siehe <http://www.derwesten.de/staedte/duisburg/nord/duisburg-marx-Ioh-bleibt-im-advent-wohl-wieder-dunkel-id9994420.html#plx470920205>
- ⁸⁶ Siehe <http://www.abendblatt.de/hamburg/hamburg-mitte/article131708156/Umbau-in-Horn-Aussen-noch-Kirche-innen-schon-Moschee.html>
- ⁸⁷ Siehe <http://www.bild.de/regional/dresden/kuenstler/pegida-teppiche-kuenstler-rollt-176-gebetsteppiche-auf-neumarkt-aus-39687716.bild.html>
- ⁸⁸ Siehe <http://www.kath.net/news/49376>
- ⁸⁹ Siehe <https://www.youtube.com/watch?v=LwB5vNEjm-I>
- ⁹⁰ Siehe <http://www.derwesten.de/staedte/duisburg/st-barbara-wird-neue-herberge-kurz-vor-weihnachten-id10164212.html>
- ⁹¹ Siehe <http://www.rp-online.de/nrw/staedte/duisburg/willkommenskultur-hat-hier-ein-gesicht-aid-1.4752778>
- ⁹² Siehe <http://www.abendblatt.de/hamburg/article2358430/Lehrer-sollen-Ruecksicht-auf-muslimische-Schueler-nehmen.html>
- ⁹³ Siehe <http://www.ksta.de/karriere/keine-anzueglichen-witze—tipps-fuer-den-ramadan-im-buero,21116918,27543708,view,asTicker.html>
- ⁹⁴ Siehe <http://www.welt.de/politik/deutschland/article124226475/Tuerkische-Gemeinde-fordert-muslimischen-Feiertag.html>
- ⁹⁵ Siehe <http://www.neuepresse.de/Nachrichten/Niedersachsen/Ueber-sicht/Fachtagung-zur-polizeilichen-Notfallseelsorge-fuer-Muslime>
- ⁹⁶ Ebenda

- ⁹⁷ Siehe <http://www.dw.de/ramadan-in-uniform/a-16929784>
- ⁹⁸ Siehe http://www.welt.de/politik/deutschland/article18023465/Experten-enttarnen-50-Islamisten-in-der-Bundeswehr.html#disqus_thread
- ⁹⁹ Zitiert nach <http://www.bundeswehr-journal.de/2014/migration-religion-und-integration/>
- ¹⁰⁰ Siehe <http://www.berliner-zeitung.de/polizei/islamisten-in-berlin-betrueger-in-berlin-finanzieren-terror-der-is,10809296,29730916.html>
- ¹⁰¹ Siehe http://www.focus.de/politik/deutschland/mad-fordert-sicherheits-check-fuer-soldaten-geheimdienst-chef-terroristen-koennen-bundeswehr-als-ausbildungscamp-missbrauchen_id_4529168.html
- ¹⁰² Zitiert nach <http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.islamischer-staat-anweisung-wie-frauen-zu-vergewaltigen-sind.797d3bcl-9d13-4d60-aa2e-a3fd1laf06dc.html>
- ¹⁰³ Siehe <http://www.bverwg.de/entscheidungen/entscheidung.php?ent=301111U6C20.10.0>
- ¹⁰⁴ Siehe <http://www.sueddeutsche.de/karriere/urteil-am-bundesverwaltungsgericht-richter-verbieten-berliner-rmuslim-das-beten-in-der-schule-1.1222804>
- ¹⁰⁵ Siehe <http://www.faz.net/aktuell/politik/bundesverwaltungsgericht-muslim-darf-in-schule-nicht-beten-11546529.html>
- ¹⁰⁶ Siehe <http://www.bild.de/news/inland/muslime/junge-nicht-in-schule-beten-21305386.bild.html>
- ¹⁰⁷ Zitiert nach <http://www.shz.de/schleswig-holstein/panorama/schulen-im-norden-beklagen-respektlosigkeit-id8850121.html>
- ¹⁰⁸ Zitiert nach <http://www.spiegel.de/schulspiegel/muslime-in-schulen-englands-regierung-geht-gegen-konservative-vor-a-974193.html>
- ¹⁰⁹ Siehe <http://www.welt.de/politik/deutschland/article15028034/Steinbrueck-plaedierte-fuer-getrennten-Sportunterricht.html> und <http://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2013/scharfe-kritik-an-steinbrueck/>

- ¹¹⁰ Siehe <http://www.bild.de/politilc/inland/peer-steinbrueck/steinbrueck-fuer-getrennten-sportunterricht-29868200.bild.html>
- ¹¹¹ Zitiert nach <http://www.taz.de/I114067/>
- ¹¹² Zitiert nach <http://www.islamiq.de/2014/01/14/loehrmann-spricht-sich-fuer-mehr-getrennten-schulunterricht-aus/>
- ¹¹³ Siehe <http://www.hurriyetdailynews.com/red-crescent-to-make-halal-drugs-with-turkish-blood-.aspx?pageID=238&nID=51023&NewsCatID=341>
- ¹¹⁴ Siehe <http://www.hurriyetdailynews.com/turkish-red-crescent-head-retracts-statement-says-there-is-no-such-thing-as-halal-and-haram-blood.aspx?pageID=238&nID=51292&NewsCatID=341>
- ¹¹⁵ Siehe <http://www.taz.de/l42621/>
- ¹¹⁶ Zitiert nach *Weser Kurier*. »Für Muslim-Blut Kontakte nach Tripolis im Internet unter <http://trauschauwem.twoday.net/stories/2733788/>
- ¹¹⁷ Siehe http://www.pi-news.net/wp/uploads/2010/06/blut_drk.jpg
- ¹¹⁸ A.a.O.
- ¹¹⁹ Siehe <http://www.bergedorfer-zeitung.de/vier-und-marschlande/article/136722489/Barbie-Puppen-mit-Burka.html> und <http://www.mopo.de/nachrichten/ausstellung-in-hamburg—zensur-streit-um-die-burka-barbie—,5067140,29754342.html> und <http://www.sabinereyer.de/>
- ¹²⁰ Siehe <http://www.spiegel.de/panorama/islam-barbie-nicht-ohne-meine-puppe-a-329833.html> und <http://www.stern.de/lifestyle/mode/fulla-barbies-arabische-konkurrenz-550326.html> sowie <http://www.washingtontimes.com/news/2009/nov/29/barbie-converts-to-islam/> und <http://www.n-tv.de/archiv/Razanne-hat-weniger-Busen-article01509.html> wie auch <http://www.heise.de/tp/artikel/16/16087/1.html>
- ¹²¹ Siehe <http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/greser-lenz-karikaturen-ausstellung-in-hanau-nach-charlie-hebdo-a-1013986.html> und <http://www.op-online.de/lokales/nachrichten/hanau/hanau-ausstellungsort-greser-lenz-karikaturen-weiter-unklar-4680125.html>

- 122 Siehe <http://www.faz.net/aktuell/rhein-main/greser-und-lenz-karikaturen-hanau-nimmt-absage-der-ausstellung-zurueck-13379719.html>
- 123 Siehe <http://wwwl.wdr.de/themen/infokompakt/nachrichten/kulturnachrichten/kulturnachrichtenl1150.html> und <http://www.faz.net/aktuell/rhein-main/greser-und-lenz-karikaturen-hanau-nimmt-absage-der-ausstellung-zurueck-13379719.html>
- 124 Siehe <http://www.taz.de/1119282/> und <http://www.noz.de/deutschland-welt/kultur/artikel/822/0307-feu-graphic-novel>
- 125 Siehe <http://www.tagesspiegel.de/kultur/comics/comic-eklat-an-uniduisburg-essen-universitaet-verteidigt-schliessung-der-ausstellung/8439054.html>
- 126 Zitiert nach <http://www.tagesspiegel.de/berlin/aus-ruecksicht-auf-muslime-volkshochschule-haengt-gemaelde-mit-nackten-frauen-ab/9053216.html>
- 127 Siehe <http://www.spiegel.de/panorama/leute/plagiat-roberto-cavalli-soll-islamisches-logo-entweiht-haben-a-968721.html>
- 128 Siehe <http://de.euronews.com/2014/06/15/cavalli-logo-nichts-mit-dem-islam-zu-tun/>
- 129 Siehe <http://www.religionnews.com/2014/07/17/sufi-muslim-roberto-cavalli/>
- 130 Siehe <http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/braunschweiger-karnevalszug-wegen-terrorgefahr-abgesagt-a-1018561.html>
- 131 Siehe <http://www.20min.ch/schweiz/news/story/Mohammed-hat-an-der-Fasnacht-keinen-Platz-27928588>
- 132 Siehe <http://www.welt.de/politik/deutschland/article136464702/Muslime-demonstrieren-fuer-die-Pressefreiheit.html>
- 133 Siehe <http://www.welt.de/politik/ausland/article136403370/Davutoglu-will-die-Ehre-des-Propheten-verteidigen.htm>
- 134 Siehe <http://www.welt.de/politik/ausland/article136364151/Satire-ohne-fenbart-tiefe-Zerrissenheit-der-Tuerkei.html>

- ¹³⁵ Siehe <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-50990541.html>
- ¹³⁶ Siehe <http://www.stern.de/panorama/amtsgericht-frankfurt-koran-richterin-abgesetzt-585267.html>
- ¹³⁷ Siehe <http://www.bild.de/regional/stuttgart/mord/mordprozess-stuttgart-35418522.bild.html>
- ¹³⁸ Siehe http://www.focus.de/regional/baden-wuerttemberg/prozesse-plaedoyers-im-prozess-um-toedlichen-nachbarschaftsstreit-erwartet_id_3677243.html
- ¹³⁹ Siehe <http://www.bild.de/news/standards/julian-reichelt/kommentar-von-julian-reichelt-35239698.bild.html>
- ¹⁴⁰ Siehe <http://www.morgenpost.de/berlin/article136738425/Gestaendnis-Ex-Freund-toetete-19-jaehrige-Hochschwangere.html>
- ¹⁴¹ Siehe <http://www.pro-medienmagazin.de/gesellschaft/detailansicht/aktuell/islam-rabatt-vor-gericht-88502/>
- ¹⁴² Siehe <http://www.morgenpost.de/berlin/artidel36738425/Gestaendnis-Ex-Freund-toetete-19-jaehrige-Hochschwangere.html>
- ¹⁴³ Ebenda
- ¹⁴⁴ Siehe <http://www.bild.de/regional/berlin/leiche/wurde-die-schwangere-von-ihrem-ex-verbrannt-39479036.bild.html>
- ¹⁴⁵ Siehe <http://ekstrabladet.dk/112/article5263618.ece>
- ¹⁴⁶ Zitiert nach <http://www.faz.net/aktuell/politik/staat-und-recht/empoe-rung-ueber-urteil-kultureller-rabatt-fuer-ehrenmord-12863670.html>
- ¹⁴⁷ Siehe <http://www.meforum.org/2646/worldwide-trends-in-honor-killings>
- ¹⁴⁸ Siehe <http://www.faz.net/aktueil/politik/staat-und-recht/empoe-rung-ueber-urteil-kultureller-rabatt-fuer-ehrenmord-12863670.html>
- ¹⁴⁹ Siehe <http://www.pro-medienmagazin.de/gesellschaft/detailansicht/aktuell/islam-rabatt-vor-gericht-88502/>

- 150 Siehe <http://www.welt.de/regionales/stuttgart/article125685946/Min-dert-Fasten-im-Ramadan-die-Schuldfaehigkeit.html>
- 151 Siehe <http://www.faz.net/aktuell/rhein-main/getoetete-frau-in-darm-stadt-ehrenmord-wegen-des-falschen-braeutigams-13398452.html>
- 152 Siehe <http://www.welt.de/vermishtes/article136925175/Ehrenmord-Verdaechtige-waren-doch-ganz-normal.html>
- 153 Siehe <http://www.bild.de/regional/hannover/amtsgerecht-hameln/stuerzt-tatverdaechtiger-in-den-tod-39340236.bild.html>
- 154 Siehe <http://www.bild.de/regional/hannover/familienclans/durchsu-chung-bei-grossfamilie-nach-ausschreitungen-in-hameln-39472574.bild.html>
- 155 Siehe <http://www.noz.de/deutschland-welt/niedersachsen/artikel/538241/familienclans-99-verfahren-in-polizeidirektion-osnabruck>
- 156 Siehe http://www.focus.de/politik/deutschland/tid-34723/berliner-oberstaatsanwalt-ueber-seine-erfahrungen-junge-arabischstaeemmige-gewalttaeter-verachten-unser-land_aid_1161858.html
- 157 Siehe http://www.focus.de/politik/deutschland/tid-34723/berliner-oberstaatsanwalt-ueber-seine-erfahrungen-junge-arabischstaeemmige-gewalttaeter-verachten-unser-land_aid_1161858.html
- 158 Zitiert nach <http://steiermark.orf.at/news/stories/2694258/>
- 159 Siehe <http://www.taz.de/I17992/>
- 160 Siehe <http://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2013/hessen-cdu-warnt-vor-islamischer-paralleljustiz/>
- 161 Siehe <http://www.jpost.com/Diaspora/Austrian-prosecutor-Call-to-kill-Jews-is-legal-criticism-of-Israel-390760>
- 162 Siehe <http://www.derwesten.de/staedte/essen/eine-bilanz-mit-vielen-un-bekannten-id10080945.html>
- 163 Siehe <http://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2015/islamkritik-staatsanwalt-ermittelt-gegen-pastor/>

- ¹⁶⁴ Siehe <http://www.daserste.de/information/politik-weltgeschehen/niitagsmagazin/sendung/pastor-evangelikal-bremen-100.html>
- ¹⁶⁵ Siehe <http://www.abendblatt.de/region/article/137422778/Kirche-laesst-Bremer-Pastor-Religionskritik-durchgehen.html>
- ¹⁶⁶ Siehe <http://derstandard.at/1388650338417/Sabaditsch-Wolff-blitzte-auch-bei-OGH-ab-Gericht>
- ¹⁶⁷ Siehe <http://www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/stgeorgen/Nach-Streit-um-Ausweis-Rentner-82-aus-St-Georgen-wird-verhaftet;art410944,7671279>
- ¹⁶⁸ Siehe <http://www.merkur-online.de/lokales/muenchen/stadt-muenchen/bewaehrung-bluetenbande-4784318.html?cmp=defrss>
- ¹⁶⁹ Siehe <http://www.wn.de/Muensterland/Kreis-Steinfurt/Steinfurt/!867179-21-Jaehriger-verurteilt-Allah-beleidigt>
- ¹⁷⁰ Siehe <http://www.fr-online.de/offenbach/attacke-auf-fernsehteam-sechs-monate-fuer-schlaege,1472856,29979498.html>
- ¹⁷¹ Siehe <http://www.gn-online.de/Nachrichten/Bewaehrung-fuer-junge-Georgier-nach-Einbruechen-100850.html>
- ¹⁷² Siehe <http://www.ksta.de/koeln/koelner-landgericht-zwei-jahre-auf-bewaehrung-nach-messerangriff,15187530,29863934.html>
- ¹⁷³ Siehe <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/sittensen-rentner-nach-toedlichen-schuessen-auf-einbrecher-verurteilt-a-999523.html> und <http://www.bild.de/regional/hamburg/rentner/bewaehrungsstrafe-fuer-rentner-aus-sittensen-38313578.bild.html> sowie <http://www.kreiszeitung.de/lokales/rotenburg/sittensen-ort53359/prozess-gegen-rentner-sittensen-faellt-urteil-4119900.html>
- ¹⁷⁴ Siehe <http://www.spiegel.de/spiegel/a-765294.html>
- ¹⁷⁵ Ebenda
- ¹⁷⁶ Zitiert nach <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-78602542.html>

- ¹⁷⁷ Siehe etwa <http://www.taz.de/175745/>
- ¹⁷⁸ Siehe <https://www.lawblog.de/index.php/archives/2012/05/08/erst-norwehr-nun-toschlag/> und http://www.weser-kurier.de/region_artikel,-Staatsanwaltschaft-erhebt-doch-Anklage-gegen-Rentner-_arid,121268.html
- ¹⁷⁹ Zitiert nach <http://www.abendblatt.de/region/article2257041/Rentner-nach-Todesschuss-angeklagt.html>
- ¹⁸⁰ Siehe <http://www.bild.de/regional/hamburg/rentner/bewaehrungsstrafe-fuer-rentner-aus-sittensen-38313578.bild.html>
- ¹⁸¹ Siehe <http://www.dailymail.co.uk/debate/article-2980301/STEPHEN-GLOVER-society-gives-airtime-apologists-monsters-like-Jihadi-John-sick.html>
- ¹⁸² Siehe <http://www.abendzeitung-muenchen.de/inhalt.nach-protesten-von-muslimen-aldi-nimmt-moschee-seife-aus-dem-sortiment.39bada46-634-4485-8a7a-00840b170b8c.html>
- ¹⁸³ Siehe <http://www.derwesten.de/wirtschaft/abbildung-von-moschee-auf-aldi-cremeseife-veraergert-muslime-id10242320.html>
- ¹⁸⁴ Siehe <http://www.richrath-express.de/shop/images/artikel/31948920.jpg>
- ¹⁸⁵ Siehe <https://www.freitag.de/autoren/der-freitag/das-getrank-des-propheten>
- ¹⁸⁶ Zitiert nach »Die erste Muslim-Cola aus Hamburg ist ein alter Ladenhüter«, im Internet unter <http://halal-produkte.eu/?p=1435>
- ¹⁸⁷ Siehe <http://tempsreel.nouvelobs.com/societe/20141014.OBS2062/des-tests-halal-pour-les-consommateurs-musulmans.html>
- ¹⁸⁸ Siehe <http://halal-produkte.eu/?p=2318>
- ¹⁸⁹ Siehe <http://halal-produkte.eu/?p=2256>
- ¹⁹⁰ Siehe <http://www.deutsch-tuerkische-nachrichten.de/2015/02/509369/verstaerkte-nachfrage-japans-geschaeftsleute-setzen-jetzt-auf-halal-produkte/>

- ¹⁹¹ Siehe <http://www.taz.de/1/archiv/digitaz/artikei/?ressort=sp&dig=2013%2F01%2F19%2Fa0218&cHash=d05298ce16567d2816b0515a7dc970fa>
- ¹⁹² Ebenda
- ¹⁹³ Siehe <http://halal-produkte.eu/?p=2095>
- ¹⁹⁴ Siehe <http://halalfocus.net/eu-first-pecorino-toscana-to-be-certified-halal/>
- ¹⁹⁵ Siehe etwa für Sachsen <http://www.verbraucherzentrale-sachsen.de/mediabig/l47031A.jpg> und für Bremen <http://www.heise.de/news/ticker/meldung/Einkaufsfuehrer-fuer-Muslime-online-76387.html>
- ¹⁹⁶ Zitiert nach http://halal-produkte.eu/pdf/Kaiser_Halal.pdf
- ¹⁹⁷ Siehe <http://halalfocus.net/the-global-halal-market-stats-trends/>
- ¹⁹⁸ Zitiert nach <http://derstandard.at/1363711462202/Halal-und-Suet-Huerdenlauf-im-Lebensmittelhandel>
- ¹⁹⁹ Siehe <http://halal-produkte.eu/?p=1810>
- ²⁰⁰ Siehe <http://www.dailymail.co.uk/news/article-2622830/Millions-eating-halal-food-without-knowing-How-big-brand-shops-restaurants-sell-ritually-slaughtered-meat-dont-label-it.html>
- ²⁰¹ Ebenda
- ²⁰² Siehe <http://www.dailymail.co.uk/news/article-2727266/Sainsbury-s-strips-kosher-food-shelves-fear-attacks-anti-Israeli-protesters.html>
- ²⁰³ Siehe <http://www.dailymail.co.uk/news/article-2724720/Five-year-old-girl-banned-eating-chicken-sandwich-nursery-staff-wasn-t-halal.html#ixzz3AMkSvKe6>
- ²⁰⁴ Siehe <http://halal-produkte.eu/?p=2211>
- ²⁰⁵ Siehe http://en.wikipedia.org/wiki/Prohibitions_in_Sikhism und <http://de.wikipedia.org/wiki/Sikhismus#Ern.C3.A4hrungsgewohnheiten> sowie <http://insidetime.org/halal-meat-is-forbidden-for-sikhs-2/>

- ²⁰⁶ Zu den Sikh in Italien siehe <http://www.nriinternet.com/EUROPE/ITALY/2004/111604Gurdwara.htm>
- ²⁰⁷ Siehe <http://halalfocus.net/the-islamization-of-food-a-demonstration-of-fractures-in-french-society/>
- ²⁰⁸ Siehe etwa <http://www.dailymail.co.uk/news/article-2932463/Millions-animals-slaughtered-halal-food-Numbers-rise-60-cent-amid-calls-stunned-death.html>
- ²⁰⁹ Siehe <http://www.dailymail.co.uk/news/article-2922787/How-Nando-s-chicken-gobbled-High-Street-PM-t-resist-it.html>
- ²¹⁰ Siehe dazu etwa <http://www.dailymail.co.uk/news/article-2889707/Housewife-mother-three-believes-Halal-certification-goes-against-Australian-values-pushing-investigation-profits-fund-terrorism.html> sowie <http://www.dailymail.co.uk/news/article-2841835/Halal-approved-Vegemite-Corn-Flakes-Freddo-Frogs-fund-terrorism-Outrageous-claim-MP-Terror-Tuckerbox-newsletter.html>
- ²¹¹ Siehe <http://www.independent.co.uk/news/uk/home-news/outcry-after-undercover-film-exposes-brutality-of-halal-industry-10019467.html#>
- ²¹² Siehe <http://www.independent.co.uk/news/uk/home-news/outcry-after-undercover-film-exposes-brutality-of-halal-industry-10019467.html#> und <http://www.independent.co.uk/news/uk/what-is-halal-meat-and-why-is-it-controversial-10019645.html> sowie <http://halalfocus.net/uk-outcry-after-undercover-film-exposes-brutality-in-halal-slaughter/>
- ²¹³ Siehe <http://www.n-tv.de/politik/Merkel-empfaengt-blutigen-Diktator-article13621611.html>
- ²¹⁴ Siehe <http://de.euronews.com/2014/06/20/von-katar-finanziert-groesste-moschee-skandinaviens-in-kopenhagen-eingeweiht/> und <http://dtjonline.de/islam-in-europa-daenemark-erste-moschee-mit-minarett-31037>
- ²¹⁵ Siehe http://www.lepoint.fr/societe/le-qatar-va-aider-les-banlieues-francaises-09-12-2011-1405643_23.php
- ²¹⁶ Siehe http://www.diwan.gov.qa/english/the_amir/the_amir_speech_117.htm

- ²¹⁷ Siehe <http://www.israelnationalnews.com/Articles/Article.aspx/12429>
- ²¹⁸ Siehe <http://www.abc.es/20100730/comunidad-catalunya/monumental-pisos-mezquita-20100730.html>
- ²¹⁹ Siehe <http://www.israelnationalnews.com/Articles/Article.aspx/12429#.VODgUZs5A5s>
- ²²⁰ Siehe <http://www.wsj.com/articles/SB10001424052702304373804577522821213020772>
- ²²¹ Siehe http://www.deutschlandfunk.de/handelsbeziehungen-wuesten-staat-katar-investiert-in-766.de.html?dram:article_id=297782
- ²²² Siehe <http://www.20min.ch/finance/news/story/Schweizer-Konzerne-sind-nicht-mehr-schweizerisch-12959121>
- ²²³ Zitiert nach <http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/deutsche-bank-grossaktionar-thani-aus-katar-a-970299.html>
- ²²⁴ Siehe http://www.qu.edu.qa/facultyandstaff/welcome/newfac_2014.php#CollegeofShariaandIslamicStudies
- ²²⁵ Siehe <http://zentralrat.de/16656>
- ²²⁶ Siehe <http://www.jcrelations.net/Khallouk%2C+Mohammed.180.0.html?L=2>
- ²²⁷ Zitiert nach http://www.welt.de/print/die_welt/debatte/article130805270/Leserbriefe.html
- ²²⁸ Zitiert nach <http://www.n-tv.de/politik/Merkel-freut-sich-auf-Geld-aus-Katar-article13626791.html>
- ²²⁹ Siehe <http://www.bild.de/geld/wirtschaft/arabische-royals/wie-viel-scheich-geld-steckt-in-deutschland-36053442.bild.html>
- ²³⁰ Siehe <http://www.handelsblatt.com/unternehmen/banken-versicherungen/einstieg-bei-der-deutschen-bank-die-macht-aus-der-wueste/9913924.html>

- ²³¹ Siehe <http://www.spiegel.de/politik/ausland/libyen-vereinigte-emirate-bombardieren-islamisten-in-tripoli-a-988068.html>
- ^{231a} Siehe zu den folgenden Ausführungen: Michael Brückner, »Wirtschaftsmacht Islam«, in *Kopp Exklusiv*, Heft 6/2015
- ²³² Siehe <http://www.nytimes.com/2015/03/03/world/rniddleeast/saudi-award-goes-to-dr-zakir-naik-a-muslim-televangelist-who-harshly-critiques-us.html>
- ²³³ Ebenda
- ²³⁴ Siehe *Das Philosophische Quartett*, Sendungstitel: *Demografie als Schicksal*, Gespräch mit Professor Gunnar Heinsohn
- ²³⁵ Siehe <http://www.tagesspiegel.de/meinung/kommentare/mehr-auslaender-weniger-auslaenderfeindlichkeit/788592.html>
- ²³⁶ Siehe <http://www.taz.de/1121208/>
- ²³⁷ Siehe <http://www.spiegel.de/spiegel/unispiegel/d-77854355.html>
- ²³⁸ Alle Angaben aus dem Jahr 2011 unter <http://www.zeit.de/leben/2011-06/d-karte-24/d-karte-24-thickbox.jpg>
- ²³⁹ Siehe <http://www.moscheesuche.de/>
- ²⁴⁰ Siehe <http://www.blu-news.org/2015/02/09/norditalien-erschwert-bau-von-moscheen/>
- ²⁴¹ Siehe <http://www.op-marburg.de/Lokales/Ostkreis/Kirchhain-be-kommt-eine-Moschee>
- ²⁴² Siehe <http://www.klinikum-kassel.de/index.php?parent=7865>
- ²⁴³ Siehe <http://muslime.tv/audio/mescid-gebetsraum-im-klinikum/>
- ²⁴⁴ Siehe <http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/friedrichshafen/Gebetsraum-fuer-Muslime-im-Klinikum;art372474,6850524>

- ²⁴⁵ Siehe http://www.swp.de/heidenheim/lokales/kreisheidenheim/Mini-Moschee-im-Klinikum-eroeffnet;artl_168195,2993743
- ²⁴⁴ Zitiert nach <http://www.stauferklinikum.de/de/patienten/gebetsraum.php>
- ²⁴⁷ Siehe <http://www.op-online.de/lokales/nachrichten/hanau/kliniken-hanau-raeume-gebet-mekka-4634838.html>
- ²⁴⁸ Siehe <http://www.noz.de/lokales/osnabrueck/artikel/454088/islami-scher-gebetsraum-im-marienhospital-osnabruck>
- ²⁴⁹ Ebenda
- ²⁵⁰ Siehe <https://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Islamische-Klinikseel-sorge.115345.0.html>
- ²⁵¹ Siehe <http://www.op-online.de/lokales/nachrichten/offenbach/klinikum-offenbach-gebetsraum-muslimische-freitagsgebet-2851433.html>
- ²⁵² Siehe <http://www.klinikum-lev.de/kappelle—gebetsraum.aspx>
- ²⁵³ Siehe <http://www.stauferklinikum.de/de/patienten/gebetsraum.php>
- ²⁵⁴ Siehe <http://www.klinikum-duisburg.de/ihr-aufenthalt/waehrend-des-aufenthalts/serviceangebote/der-islamische-gebetsraum.html>
- ²⁵⁵ Siehe <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.klinik-in-schorndorf-die-teppichstreifen-weisen-gen-mekka.94e40769-b302-4356-9568-a547ae16b900.html>
- ²⁵⁶ Siehe <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.klinik-in-schorndorf-die-teppichstreifen-weisen-gen-mekka.94e40769-b302-4356-9568-a547ae16b900.html>
- ²⁵⁷ Siehe <http://www.spiegel.de/spiegel/spiegelspecial/d-56323073.html>
- ²⁵⁸ Siehe http://www.welt.de/print/die_welt/hamburg/article138402403/Mehr-Moscheen-als-katholische-Kirchen.html
- ²⁵⁹ Siehe <https://www.nordkirche.de/nachrichten/nachrichten/detail/hamburg-braucht-mehr-repraesentative-moscheen.html>

- ²⁶⁰ Zitiert nach <http://www.abendblatt.de/hamburg/hamburg-mitte/article/133247948/Putzfrau-entdeckt-in-St-Georg-Waffenarsenal.html>
- ²⁶¹ Zitiert nach <http://www.andreas-unterberger.at/2014/09/schuld-sind-die-schuldigen/?s=islam>
- ²⁶² Siehe <http://www.bild.de/regional/bremen/polizei/wird-beschuldigt-kinder-misshandelt-zu-haben-39996576.bild.html> (bei der Durchsuchung wurden keine Kriegswaffen gefunden)
- ²⁶³ Siehe http://www.berliner-stadtplan.com/poi/47800_Umar-Ibn-Al-Khattab-Moschee-Berlin-Kreuzberg
- ²⁶⁴ Siehe <http://www.islamiq.de/2014/08/16/gebetsraeume-warenhaeuser-erkennen-beduerfnisse-der-muslime/>
- ²⁶⁵ Zitiert nach www.kulturzentrummessestadt.de/files/downloads/TO43.pdf
- ²⁶⁶ A. a. O.
- ²⁶⁷ Siehe <http://www.islamiq.de/2014/08/16/gebetsraeume-warenhaeuser-erkennen-beduerfnisse-der-muslime/>
- ²⁶⁸ Zitiert nach <http://www.20min.ch/schweiz/zuerich/story/16654693>
- ²⁶⁹ Siehe <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.moschee-in-wangen-bosnier-planen-stuttgarts-erstes-minarett.7e21794a-2c20-490e-b3de-509bd4d72e69.html>
- ²⁷⁰ Siehe http://www.derwesten.de/staedte/duisburg/sued/moschee-in-huettenheim-soll-fruehestens-im-mai-fertig-sein-id_10330860.html
- ²⁷¹ Siehe <http://www.radio912.de/infos/dortmund/nachrichten/art749,983328>
- ²⁷² Siehe http://www.swp.de/ulm/lokales/ulm_neu_ulm/Moscheeverein-baut-Parkhaus;art4329,3034898
- ²⁷³ Siehe <http://www.general-anzeiger-bonn.de/region/rhein-sieg-kreis/alfter/neue-moschee-ist-eroeffnet-article1498337.html>

- ²⁷⁴ Siehe <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/rnoschee-eroeffnung-in-neufahrn-minarett-in-nachbars-garten-1.1989726>
- ²⁷⁵ Siehe http://www.focus.de/politik/deutschland/verletzt-religioese-gefuehle-andere-gemeinderat-lehnt-st-josef-als-namen-fuer-kinderhort-ab_id_4554567.html
- ²⁷⁶ Siehe <http://www.wa-islam.at/iiber-uns/>
- ¹⁷⁷ Siehe http://www.pnp.de/region_und_lokal/stadt_und_landkreis_passau/passau_stadt/1485002_Beichtstuhl-als-Klo-missbraucht-Kirche-geschlossen.html
- ²⁷⁸ Siehe <http://www.kirche-biesdorf.de/sued/suedl.html>
- ²⁷⁹ Siehe Bischöfliches Generalvikariat Essen (Hrsg.): *Kirchliches Amtsblatt* vom 26. September 2014, S. 176
- ²⁸⁰ Siehe <http://www.breitbart.com/national-security/2015/01/05/europe-sells-off-churches-raising-questions-about-its-religious-future/>
- ²⁸¹ Siehe <http://www.volkskrant.nl/binnenland/vertrouwen-in-de-kerk-op-dieptepunt-beland-a3643023/>
- ²⁸² Siehe <http://www.breitbart.com/national-security/2015/01/05/europe-sells-off-churches-raising-questions-about-its-religious-future/>
- ²⁸³ Siehe <http://www.katholisches.info/2014/07/19/sufi-rituale-in-salzburg-ger-kollegienkirche/>
- ²⁸⁴ Siehe <http://www.nordbayern.de/region/neumarkt/nach-eklat-pfarrer-zawilak-verzichtet-auf-stelle-1.4253447>
- ²⁸⁵ Siehe etwa <http://www.sueddeutsche.de/bayern/deining-in-der-ober-pfalz-pfarrer-hetzt-im-pegida-stil-1.2318092>
- ²⁸⁶ Siehe <http://www.idea.de/thema-des-tages/artikel/bremer-predigtstreit-gemeinde-steht-geschlossen-hinter-latzel-83131.html>
- ²⁸⁷ Siehe <http://www.aachener-zeitung.de/lokales/eschweiler/turmuh-ronst-bonifatius-duerwiss-soll-nachts-schweigen-1.455228>

- ²⁸⁸ Siehe [http://jungefreiheit.de/service/archiv/Pwww.jf-archiv.de/archiv13/201308021521 .htm](http://jungefreiheit.de/service/archiv/Pwww.jf-archiv.de/archiv13/201308021521.htm)
- ²⁸⁹ Siehe <http://www.aachener-zeitung.de/lokales/nordkreis/bald-ruft-in-wuerselen-der-muezzin-zum-gebet-1.600962>
- ^{289a} Siehe <http://www.rtl.de/cms/news/rtl-aktuell/einmal-am-tag-allahu-akbar-in-gladbeck-gehoert-der-muezzin-ruf-zu-deutschland-48291-51ca-26-2288634.html>
- ²⁹⁰ Siehe <http://www.noz.de/lokales/samtgemeinde-artland/artikel/523887/muslime-erhalten-in-quakenbruck-eigenen-friedhof>
- ²⁹¹ Siehe http://www.rnz.de/nachrichten/wiesloch_artikel,-Muslime-erhalten-in-Wiesloch-ein-eigenes-Graeberfeld-_arid,4120.html
- ²⁹² Siehe [http://www.welt.de/print/welt_kompakt/duesseldorf/article132837291 /Muslime-planen-eigenen-Friedhof.html](http://www.welt.de/print/welt_kompakt/duesseldorf/article132837291/Muslime-planen-eigenen-Friedhof.html)
- ²⁹³ Siehe <http://www.swp.de/metzingen/lokales/ermstal/Der-Reiz-der-Vielfalt;art5662,3022208>
- ²⁹⁴ Siehe <http://www.bo.de/lokales/achern-oberkirch/graeberfeld-fuer-muslime-geplant>
- ²⁹⁵ Siehe <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.islamisches-graeberfeld-in-herrenberg-letzte-ruhestaette-fuer-muslime.7c19a880-e3c6-4345-8de8-0a3edf57876c.html>
- ²⁹⁶ Siehe <https://www.neues-deutschland.de/artikel/957372.schleswig-erhaelt-friedhof-fuer-muslime.html>
- ²⁹⁷ Siehe <http://www.ovb-online.de/rosenheim/bad-aibling/neue-plaene-bucklberg-4701864.html>
- ²⁹⁸ Siehe <http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/islamischer-friedhof-in-wuppertal-mit-ewigkeitsrecht-12532400.html>
- ²⁹⁹ Siehe http://www.gea.de/region+reutlingen/neckar+erms/raum+fuer+rituelle+totenwaschungen+von+muslimen+in+urach.388551_1.htm

- ³⁰⁰ Siehe dazu etwa <http://www.gea.de/region+reutlingen/neckar+erms/raum+fuer+rimeUe+totenwaschungen+von+muslimen+in+urach.3885511-hm>
- ³⁰¹ Zitiert nach <http://www.op-online.de/lokales/nachrichten/seligenstadt/muslimisches-graeberfeld-seligenstadt-3561471.html>
- ³⁰² Siehe <https://www.youtube.com/watch?v=BUXziwYQuxw> und <http://www.derwesten.de/staedte/duisburg/gewalt-gegen-kirchen-in-duisburg-aus-frust-id6218122.html> sowie <http://www.derwesten.de/staedte/duisburg/gewalt-gegen-kirchen-im-duisburger-norden-id6215163.html>
- ³⁰³ Siehe http://www.webjournal.ch/news.php?news_id=1587
- ³⁰⁴ Siehe <http://gazzettadimantova.gelocal.it/mantova/cronaca/2013/07/23/news/rubano-in-canonica-e-insozzano-la-chiesa-1.7465862>
- ³⁰⁵ Siehe <http://www.wn.de/Muensterland/Kreis-Steinfurt/Steinfurt/2012/02/Kreuz-als-Suehne-fuer-vergossenes-Blut-Goldene-Pracht-Kunstschatz-zaehlt-zu-den-Highlights>
- ³⁰⁶ Zitiert nach <http://www.wn.de/Muensterland/2013/10/Kostbares-Reliquiar-aus-dem-Jahr-1050-Borghorster-Stiftskreuz-gestohlen>
- ³⁰⁷ Siehe <http://www.wn.de/Muensterland/Kreis-Steinfurt/Steinfurt/1905592-Borghorster-Kunstschatz-bleibt-verschwunden-Stiftskreuz-Anklage>
- ³⁰⁸ Siehe <http://www.abendzeitung-muenchen.de/inhalt.vandalismus-in-der-altstadt-asylbewerber-beschmiert-kirchentuer.9ee42d31-5755-4dbf-929c-5f57fc05895a.html>
- ³⁰⁹ Siehe etwa http://www.deutschlandfunk.de/aktionstag-der-islamverbaende-2-000-muslime-beten-gegen-den.1783.de.html?dram:article_id=298054 und <http://www.taz.de/1146321/>
- ³¹⁰ Siehe http://www.stimberg-zeitung.de/staedte/oer-erkenschwick/45739-Oer-Erkenschwick-/In-Rapen-150-Muslime-folgen-oeffentlichem-Gebetsruf;art_1006,1407071
- ³¹¹ Siehe <http://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.rottenburg-muslimischer-gebetsruf-bald-in-rottenburg-zu-hoeren.9294e7ef-48e8-406e-86f4-b885af6e011e.html>

- ^{30*} Siehe <http://www.rtl.de/cms/news/rtl-aktuell/einmal-am-tag-allahu-akbar-in-gladbeck-gehört-der-muezzin-ruf-zu-deutschland-48291-51ca-26-2288634.html>
- ³¹² Zitiert nach <http://www.deutsch-tuerkische-nachrichten.de/2015/03/509677/koran-erklärt-koelner-radiosender-startet-neue-reihe/>
- ³¹³ Siehe <http://www.idea.de/nachrichten/detail/gesellschaft/detail/protest-gegen-muslimisches-freitagsgebet-in-einer-kathedrale-88716.html>
- ³¹⁴ Siehe <http://bazonline.ch/basel/stadt/Fuer-den-Islam-den-Teppich-ausgerollt/story/31764856>
- ³¹⁵ Siehe <http://pius.info/streitende-kirche/951-islamisierung/7722-kardinal-barbarin-betet-in-der-moschee>
- ³¹⁶ Siehe <http://www.telegraph.co.uk/news/worldnews/asia/china/10776023/China-on-course-to-become-worlds-most-Christian-nation-within-15-years.html>
- ³¹⁷ Siehe etwa <http://www.freiewelt.net/nachricht/kirchenraeuber-in-nrw-waren-salafisten-10051706/>
- ³¹⁸ Siehe http://www.rundschau-online.de/politik/islamisten-in-nrw-festgenommen-raubzuege-durch-koelner-kirchen-,_15184890,29033670.html
- ³¹⁹ Siehe das Gebet vom 13. November 2014 unter <http://erloeserpfarrelustenau.at/glaube/csi-gebet/archiv/>
- ³²⁰ Siehe <http://www.unsertirol24.com/2015/01/03/rnarokkaner-zerstoert-kirchenausstattung-in-cles-am-nonsberg/>
- ³²¹ Siehe <http://www.unsertirol24.com/2015/01/04/kirchenschaender-verurteilt-er-zeigt-keine-einsicht/>
- ³²² Ebenda
- ³²³ Siehe <http://www.alertadigital.com/2015/01/14/perugia-cinco-inmigrantes-destruyen-una-imagen-de-la-virgen-maria-y-orinan-sobre-los-restos/>

- ³²⁴ Siehe <http://freies-oesterreich.net/2014/06/14/kirchenschaendungen-in-wien/>
- ^{324a} Siehe Edgar Gärtner: »Multikulti: Christen sind jetzt Menschen zweiter Klasse«, in *Kopp Exklusiv*, Heft 42/2014
- ³²⁵ Alle nachfolgenden Angaben stammen aus dem Portal <http://www.christianophobie.fr/>
- ³²⁶ Siehe etwa <http://www.pravoslavie.ru/english/69693.htm> und <http://www.pravoslavie.ru/english/66088.htm>
- ³²⁷ Siehe <http://www.rp-online.de/nrw/staedte/moenchengladbach/rheydter-marienkirche-kinder-beleidigen-christen-aid-1.4761618>
- ³²⁸ Siehe <http://www.idea.de/nachrichten/detail/frei-kirchen/detail/kirchenbrandstiftung-verunsichert-die-bevoelkerung-25655.html>
- ³²⁹ Siehe <http://www.haz.de/Hannover/Aus-der-Region/Garbsen/Nachrichten/Soll-Garbsen-den-tuerkischen-Wissenschaftler-Ali-Kuscu-auf-Uni-Campus-ehren>
- ³³⁰ Siehe <http://www.tagesspiegel.de/berlin/anschlag-auf-kopten-in-berlin-lichtenberg-feuer-in-kirche-ich-bin-schockiert-ueber-den-anschlag/10795028.html> und <http://www.rbb-online.de/panorama/beitrag/2014/10/brandstiftung-koptische-kriche-berlin-lichtenberg.html>
- ³³¹ Siehe etwa <http://www.alquds.com/news/article/view/id/345557>
- ³³² Zitiert nach <http://www.hamburger-wochenblatt.de/billstedt/lokales/allah-statt-halbmond-d21449.html>
- ³³³ Siehe <http://www.zentralmoschee-koeln.de/defaultl.php?id=10&sid=6&lang=de>
- ³³⁴ Siehe http://www.focus.de/politik/deutschland/kirche-vergib-uns-die-schulden_aid_199023.html
- ³³⁵ Siehe <http://www.zentralmoschee-koeln.de/>
- ³³⁶ Zitiert nach http://www.focus.de/politik/deutschland/tuerkischer-geheimdienst-erpresser-im-freundesland_aid_145832.html

- 337 Zitiert nach <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/13/021/1302164.asc>
- 338 Siehe <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/13/021/1302164.asc>
- 339 Zitiert nach <http://www.trend.infopartisan.net/trd0200/t210200.html>
- 340 Zitiert nach <http://www.swr.de/landesschau-aktuell/rp/koblenz/gewalt-in-fachbach-jugendamt-will-probleme-loesen/-/id=1642/nid=1642/did=15022324/h09ubz/>
- 341 Zitiert nach http://www.rhein-zeitung.de/nachrichten/rz-thema_artikel,-Dieter-Goerg-im-Interview-Tuerken-beschimpfen-Deutsche-_arid,1267436.html
- 342 Siehe etwa http://www.rhein-zeitung.de/nachrichten/rz-thema_artikel,-Gewalt-in-Fachbach-Jetzt-reicht%E2%80%99s-dem-Ortschef-_arid,1267507.html
- 343 Siehe <http://www.ardmediathek.de/tv/Landesschau-aktuell-Rheinland-Pfalz/Drei-Jugendliche-terrorisieren-ein-Dorf/SWR-Rheinland-Pfalz/Video?documentId=26293168&bcastId=205724>
- 344 Siehe http://www1.wdr.de/studio/wuppertal/themadestages/islamisches-maedcheninternat_100.html
- 345 Siehe <http://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/salafisten-in-dinslaken-die-deutsche-wiege-der-extremisten/11417998.html>
- 346 Siehe <http://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/salafisten-in-dinslaken-nach-syrien-das-waer-bombe/11417998-3.html>
- 347 Ebenda
- 348 Siehe http://www.t-online.de/nachrichten/ausland/id_72434520/nach-paris-ermittler-sehen-gestiegene-anschlagsgefahr-in-deutschland.html
- 349 Zitiert nach http://www.t-online.de/nachrichten/ausland/id_72434520/nach-paris-ermittler-sehen-gestiegene-anschlagsgefahr-in-deutschland.html
- 350 Siehe <http://www.rp-online.de/politik/deutschland/pegida-check-wie-islamisch-ist-deutschland-aid-1.4794945>

- ³⁵¹ Siehe http://www.derwesten.de/politik/verfassungsgericht-kippt-offen-bar-kopftuchverbot-an-schulen-id_10451027.html
- ³⁵² Siehe <http://www.shz.de/schleswig-holstein/panorama/schulen-im-norden-beklagen-respektlosigkeit-id8850121.html>
- ³⁵³ Siehe <http://www.derwesten.de/nachrichten/in-nrw-leben-mehr-muslime-als-angenommen-id4175812.html>
- ³⁵⁴ Siehe <http://www1.wdr.de/themen/politik/jva-muslime-100.html>
- ³⁵⁵ Siehe <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/72216/umfrage/gefangene-und-verwahrte-in-justizvollzugsanstalten-nach-bundeslaendern/>
- ³⁵⁶ Siehe <http://www.unzensuriert.at/content/0017389-Auslaendische-Haeftlinge-kosten-die-Oesterreicher-172-Millionen-Euro-im-Jahr>
- ³⁵⁷ Siehe http://www.t-online.de/regionales/id_73231414/keine-systematische-ueberpruefung-von-imamen-in-gefaengnissen.html
- ³⁵⁸ Siehe <http://www1.wdr.de/themen/politik/jva-muslime-100.html>
- ³⁵⁹ Siehe <http://www.rp-online.de/nrw/landespolitik/nrw-stellt-islamwissenschaftler-fuer-gefaengnisse-ein-aid-1.4914618>
- ³⁶⁰ Siehe <http://www.zeit.de/2012/39/Heinz-Buschkowsky-Neukoelln-Integration-Rassismus/seite-4>
- ³⁶¹ Siehe <http://www.independent.co.uk/news/uk/politics/number-of-muslims-in-prison-doubles-in-decade-to-12000-9222237.html>
- ³⁶² Ebenda
- ³⁶³ Siehe <http://www.20min.ch/schweiz/news/story/11950081>
- ³⁶⁴ Siehe zur aktuellen Lage <http://www.lefigaro.fr/actualite-france/2014/10/22/01016-20141022ARTFIG00314-un-rapport-explosif-sur-l-islam-radical-dans-les-prisons-francaises.php>; schon 2008 berichtete auch die *Washington Post* über die Lage in französischen Gefängnissen, siehe dazu <http://www.washingtonpost.com/wp-dyn/content/article/2008/04/28/AR2008042802560.html>

- ³⁶⁵ Siehe <http://www.bild.de/politik/inland/muslime/schock-studie-muslime-verweigern-integration-22901072.bild.html>
- ³⁶⁶ Siehe für 2007 etwa <http://www.rp-online.de/politik/deutschland/jeder-vierte-junge-muslime-zu-gewalt-bereit-aid-1.2307996>
- ³⁶⁷ Siehe <http://www.heute.at/news/oesterreich/art23655,!120556>
- ³⁶⁸ Zitiert nach <http://www.augsburger-allgemeine.de/neu-ulm/Hetzparolen-von-muslimischen-Grundschuelern-id33273452.html>
- ³⁶⁹ Zitiert nach <http://www.augsburger-allgemeine.de/politik/Hetz-Parolen-an-Grundschule-Wer-das-Kreuz-malt-kommt-in-die-Hoelle-id33274382.html>
- ³⁷⁰ Siehe <http://www.sueddeutsche.de/politik/bgh-allgemeine-aufrufe-zum-dschihad-nicht-mehr-straftbar-1.318482> und <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/terrorismus-allgemeine-aufrufe-zum-dschihad-nicht-mehr-straftbar-a-485061.html>
- ³⁷¹ Siehe <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/angela-merkel-islam-gehoert-zu-deutschland-a-1012578.html>
- ³⁷² Siehe http://diepresse.com/home/panorama/religion/1381798/Muslime-wollen-gesetzliche-Feiertage-in-Osterreich?_vl_backlink=%2Fhome%2Findex.do und <http://www.zeit.de/politik/deutschland/2012-08/islam-hamburg-vertrag> sowie <http://www.abendblatt.de/region/niedersachsen/article/135780316/Niedersachsen-erwaegt-islamische-Feiertage-anzuerkennen.html> und <http://www.freiewelt.net/nachricht/niedersachsen-will-islamische-feiertage-einfuehren-10050716/>
- ³⁷³ Siehe <http://www.gn-online.de/Nachrichten/Muslima-schwimmen-in-Bardel-im-geschuetzten-Raum-101842.html>
- ³⁷⁴ Zitiert nach <http://www.gn-online.de/Nachrichten/Muslima-schwimmen-in-Bardel-im-geschuetzten-Raum-101842.html>
- ³⁷⁵ Siehe <http://www.tagesspiegel.de/politik/nsu-prozess-tuerkischer-politiker-gegen-kruzifix-in-muenchener-gericht/8173022.html>
- ³⁷⁶ Siehe <http://www.migazin.de/2014/10/10/gerichtspraesident-laesst-auch-letztes-kreuz-abhaengen/>

- ³⁷⁷ Siehe <http://derstandard.at/1363710484291/Ein-Kreuz-hat-nichts-in-der-Schule-verloren>
- ³⁷⁸ Siehe <http://www.welt.de/politik/deutschland/article133641173/Nuhr-verwechselt-Islam-mit-dem-Islamischen-Staat.html>
- ³⁷⁹ Siehe <http://www.tagesspiegel.de/politik/hinrichtung-reyhaneh-jabbari-gehaengt-bundesregierung-kritisiert-iran/10889330.html>
- ³⁸⁰ Zitiert nach <http://www.tagesspiegel.de/weltspiegel/streit-um-islam-satire-dieter-nuhr-der-tapfere-kabarettist/10892348.html>
- ³⁸¹ Siehe <http://www.wdr.de/themen/archiv/stichtag/stichtag2608.html>
- ³⁸² Siehe <http://www.n-tv.de/politik/Leg-dich-nicht-mit-Mullahs-an-article5471441.html>
- ³⁸³ Zitiert nach http://www.focus.de/finanzen/news/tid-29319/political-correctness-klappe-zu_aid_911015.html
- ³⁸⁴ Siehe <http://www.zeit.de/gesellschaft/2015-01/charlie-hebdo-islamkonferenz-mohammed-karikaturen>
- ³⁸⁵ Siehe <http://www.motor-talk.de/news/neue-gleichberechtigung-auf-in-dischen-strassen-t5037735.html>
- ³⁸⁶ Siehe etwa <http://www.suedkurier.de/region/hochrhein/bad-saeckingen/Kurios-Turban-schuetzt-vor-Helmpflicht;art372588,4026159>
- ³⁸⁷ Zitiert nach <http://www.welt.de/politik/deutschland/article135673251/Kauder-warnt-vor-islamischer-Partei-in-Deutschland.html>
- ³⁸⁸ Siehe <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/migrantenpartei-in-nrw-wahlkampf-fuer-das-kopftuch-a-692370.html>
- ³⁸⁹ Siehe <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/migrantenpartei-big-erdogans-berliner-lobby-truppe-a-786207.html>
- ³⁹⁰ Ebenda
- ³⁹¹ Siehe <http://www.derwesten.de/staedte/duisburg/hitzige-debatte-um-ge-sonderte-baederzeiten-fuer-muslime-id10339583.html>

392 Ebenda

393 Siehe <http://www.bild.de/regional/ruhrgebiet/duisburg/schwimm-unter-richt-fuer-muslime-in-duisburg-39765508.bild.html>

394 Siehe <http://www.way-to-allah.com/anliegen/sonstiges/56.html>

395 Zitiert nach <http://www.way-to-allah.com/tv.html>

396 Siehe <http://www.fr-online.de/frankfurt/kommunalwahl-frankfurt-zwei-muslimische-parteien-wollen-antreten,1472798,6600758.html>

397 Siehe <http://www.noz.de/lokales/osnabrueck/artikel/339533/neun-parteien-bewerben-sich-um-50-ratsmandate#gallery&0&0&339533>

398 Siehe http://www1.wdr.de/themen/archiv/sp_integration/kopftuch100.html

399 Siehe <http://www.rp-online.de/politik/deutschland/erste-islampartei-in-deutschland-loest-sich-auf-aid-1.4118434>

400 Siehe <http://udmf.fr/index.html>

401 Siehe etwa <http://www.aachener-zeitung.de/lokales/region/belgische-islampartei-will-geschlechter-trennen-1.455362>

402 Ebenda

403 Siehe <http://www.deutsch-tuerkische-nachrichten.de/2012/10/462575/muslime-in-verantwortung-die-neue-partei-islam-erringt-zwei-sitze-bei-kommunalwahlen/>

404 Siehe <http://www.arte.tv/de/spanien-die-erste-islamische-partei-europas/3819766,CmC=3819782.html>

405 Siehe <http://bazonline.ch/schweiz/standard/Die-Schweiz-soll-eine-IslamPartei-erhalten/story/28757152> und <http://www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standard/Die-Schweiz-soll-eine-IslamPartei-erhalten/story/28757152>

406 Zitiert nach <http://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2014/cdu-dis-tanziert-sich-von-wahlwerbung-mit-halbmond/>

- ⁴⁰⁷ Siehe <http://www.pi-news.net/2015/02/hamburg-sind-das-noch-deutsche-wahlen/>
- ⁴⁰⁸ Siehe das Foto eines solchen Flyers unter <http://www.pi-news.net/wp/uploads/2015/02/hh-griine2.jpg>
- ^{409a} Einige Anregungen und Hinweise zu den nachfolgenden Kapiteln und den Entwicklungen in anderen europäischen Staaten verdankt der Autor den Beiträgen des *Gatestone Institute*, im Internet unter <http://www.gatestoneinstitute.org/>. Ich empfehle etwa <http://www.gatestoneinstitute.org/2916/state-department-promoting-islam-europe> <http://www.gatestoneinstitute.org/4306/france-submits-to-islam> <http://www.gatestoneinstitute.org/4966/christians-churches-attacked> <http://www.gatestoneinstitute.org/5177/no-go-zones-britain> <http://www.gatestoneinstitute.org/5128/france-no-go-zones>
- ⁴⁰⁹ Siehe <http://www.dailymail.co.uk/news/article-2980073/The-migration-chaos-left-Labour-13-years-one-immigrant-came-UK-minute-number-people-Britain-born-abroad-rose-3-6million.html>
- ⁴¹⁰ Siehe <http://www.thetimes.co.uk/tto/news/uk/article1937685.ece>
- ⁴¹¹ Siehe etwa <https://muslimstatistics.wordpress.com/2015/01/10/the-islamic-future-of-britain-by-the-year-2050-britain-will-be-a-majority-muslim-nation-2/>
- ⁴¹² Siehe <http://www.telegraph.co.uk/news/religion/11406700/Number-of-Muslim-children-in-Britain-doubles-in-a-decade.html>
- ⁴¹³ Siehe http://www.thecommentator.com/article/3770/the_islamic_future_of_britain
- ⁴¹⁴ Siehe <http://www.prospectmagazine.co.uk/features/when-britain-becomes-majority-minority>
- ⁴¹⁵ Ebenda
- ⁴¹⁶ Siehe http://news.bbc.co.uk/2/hi/uk_news/magazine/7118503.stm
- ⁴¹⁷ Siehe http://www.secret-london.co.uk/City_Churches.html

- ⁴¹⁸ Siehe Punkt 4.3 unter diesem Dokument https://web.archive.org/web/20080227080236/http://www.kirklees-pct.nhs.uk/fileadmin/documents7meetings/march_07/KPCT-07-42%20Report%20estate%20strategy.doc
- ⁴¹⁹ Siehe http://www.newenglishreview.org/Esmerelda_Weatherwax/The_Islamic_Republic_of_Dewsbury_-_Danny_Lockwood/
- ⁴²⁰ Siehe http://en.wikipedia.org/wiki/1989_Dewsbury_riot
- ⁴²¹ Siehe dazu <http://www.ons.gov.uk/ons/rel/census/2011-census/key-statistics-for-local-authorities-in-england-and-wales/rft-table-ks209ew.xls>
- ⁴²² Siehe etwa <http://www.demotix.com/news/2129517/dewsbury-terrors-old-bailey-london#media-2129496>
- ⁴²³ Siehe http://www.demos.co.uk/press_releases/almosthalfofethnicallyminoritypopulationnowliveinmajoritynonwhiteareas
- ⁴²⁴ Siehe <http://www.thetimes.co.uk/tto/news/article3978826.ece>
- ⁴²⁵ Siehe <http://www.thetimes.co.uk/tto/news/uk/crime/article3979078.ece>
- ⁴²⁶ Siehe <http://www.bbc.co.uk/programmes/b01rxfjt>
- ⁴²⁷ Siehe <http://www.islamic-sharia.org/>
- ⁴²⁸ Siehe <http://blogs.telegraph.co.uk/news/andrewgilligan/100060409/britains-islamic-republic-full-transcript-of-channel-4-dispatches-programme-on-lutfur-rahman-the-ife-and-tower-hamlets-the-full-transcript/>
- ⁴²⁹ Siehe <http://www.dailymail.co.uk/news/article-1377780/London-Taliban-targeting-women-gays-bid-impose-sharia-law.html>
- ⁴³⁰ Siehe <http://www.dailymail.co.uk/news/article-2019547/Anjem-Choudary-Islamic-extremists-set-Sharia-law-zones-UK-cities.html>
- ⁴³¹ Siehe <http://www.dailymail.co.uk/news/article-1386364/Censored-Bikini-advert-black-spray-paint-Muslim-extremists-object-women-swimsuits.html>

- ⁴³² Siehe <http://www.telegraph.co.uk/news/uknews/law-and-order/8570506/Police-covered-up-violent-campaign-to-turn-London-area-Islamic.html>
- ⁴³³ Siehe <http://www.thetimes.co.uk/tto/news/uk/crime/article3948391>
- ⁴³⁴ Siehe <http://www.bbc.com/news/uk-england-london-30961345>
- ⁴³⁵ Siehe <http://www.neighbourhood.statistics.gov.uk/dissemination/LeadTableView.do?a=7&b=6275157&c=luton&d=13&e=62&g=6394327&i=1001x1003x1032x1004&m=0&r=1&s=1422485664294&enc=1&dsFamilyId=2477&nsjs=true&nsck=false&nssvg=false&nswid=1920>
- ⁴³⁶ Siehe <https://www.youtube.com/watch?v=ilKIeaglhUc> und http://news.bbc.co.uk/player/nol/newsid_7180000/newsid_7182200/7182238.stm?bw=nb&mp=wm&news=1&bbcws=1
- ⁴³⁷ Siehe <https://www.youtube.com/watch?v=SgKMilwVOps>
- ⁴³⁸ Siehe etwa zu Birmingham <http://www.birminghammail.co.uk/news/local-news/the-area-of-birmingham-that-are-no-go-areas-for-white-237564>
- ⁴³⁹ Siehe https://muslimstatistics.files.wordpress.com/2015/03/bbc-today-programme_british-muslims-poll_final-tables_feb2015.pdf
- ⁴⁴⁰ Siehe <https://muslimstatistics.wordpress.com/2015/02/14/britain-24-of-muslims-have-no-qualifications-and-21-3-have-never-held-a-job/>
- ⁴⁴¹ Siehe <http://www.cmist.manchester.ac.uk/medialibrary/archive-publications/working-papers/2007/2007-12-population-forecasts-for-birmingham.pdf>
- ⁴⁴² Siehe <http://www.ethnicity.ac.uk/medialibrary/briefings/dynamics-of-diversity/does-britain-have-plural-cities.pdf>
- ⁴⁴³ Siehe <http://www.birminghammail.co.uk/news/local-news/the-area-of-birmingham-that-are-no-go-areas-for-white-237564>
- ⁴⁴⁴ Siehe http://zeenews.india.com/news/world/islamist-extremists-crack-down-on-street-parties-in-uk_953654.html

- ⁴⁴⁵ Zitiert nach <http://www.gatestoneinstitute.org/5177/no-go-zones-britain>
- ⁴⁴⁶ Siehe <http://www.thetimes.co.uk/tto/news/uk/article1937685.ece>
- ⁴⁴⁷ Siehe <http://www.ibtimes.co.uk/oxford-university-press-bans-mention-pork-pigs-books-avoid-offending-muslims-jews-1483378>
- ⁴⁴⁸ Siehe <http://www.ibtimes.co.uk/oxford-university-press-dismisses-reports-ban-pork-pigs-books-1483609>
- ⁴⁴⁹ Siehe etwa <http://www.telegraph.co.uk/news/uknews/defence/11292578/Dont-yell-at-terrorist-suspects-soldiers-told.html>
- ⁴⁵⁰ Siehe <http://www.dailymail.co.uk/news/article-2855330/Nur-Maryam-join-Muhammad-baby-names-list-Royal-relegation-continues-George-falling-five-places.html>
- ⁴⁵¹ Siehe <http://www.telegraph.co.uk/news/religion/11284421/Mass-polygamy-in-UK-Muslim-community-claim.html>
- ⁴⁵² Siehe <http://www.cambridge-news.co.uk/REVEALED-Harrowing-honour-based-violence-forced/story-23349165-detail/story.html>
- ⁴⁵³ Siehe <http://www.oldham-chronicle.co.uk/news-features/8/news-headlines/89473/squalid-homes-of-freed-slaves>
- ⁴⁵⁴ Siehe <http://www.dailymail.co.uk/news/article-2853638/Koran-read-Prince-Charles-coronation-says-bishop-Critics-attack-proposal-accuse-Church-England-losing-confidence-traditions.html>
- ⁴⁵⁵ Siehe <http://www.telegraph.co.uk/news/uknews/terrorism-in-the-uk/11256882/Jihadists-funded-by-welfare-benefits-senior-police-officer-warns.html>
- ⁴⁵⁶ Siehe <http://www.telegraph.co.uk/news/religion/11250643/Sharia-law-guidelines-abandoned-as-Law-Society-apologises.html>
- ⁴⁵⁷ Siehe <http://www.telegraph.co.uk/news/religion/11402870/Grand-fathers-body-could-be-exhumed-after-relatives-of-Muslim-buried-along-side-complain-he-was-an-unbeliever.html>

- ⁴⁵⁸ Siehe <http://www.dailymail.co.uk/news/article-2835406/Welcome-Hotel-Sharia-No-alcohol-English-breakfasts-trendy-venue-bought-Muslim-multi-millionaire.html>
- ⁴⁵⁹ Siehe <http://www.mirror.co.uk/news/uk-news/vue-apologises-after-families-barred-3943677>
- ⁴⁶⁰ Siehe <http://www.telegraph.co.uk/news/11156406/Harrods-shoppers-are-buying-into-terror.html>
- ⁴⁶¹ Siehe <http://www.telegraph.co.uk/news/worldnews/middleeast/qatar/11171847/How-Qatar-funds-extremists-across-the-Middle-East.html>
- ⁴⁶² Ebenda
- ⁴⁶³ Siehe <http://www.telegraph.co.uk/news/politics/1202290/Sharia-law-or-gay-marriage-critics-would-be-branded-extremists-under-Tory-plans-atheists-and-Christians-warn.html>
- ⁴⁶⁴ Siehe <http://www.dailymail.co.uk/news/article-2099460/Toilet-training-18-YEAR-OLDS-University-puts-posters-giving-foreign-students-lessons-use-Western-loos.html>
- ⁴⁶⁵ Siehe http://dera.ioe.ac.uk/20549/1/Report_into_allegations_concerning_Birmingham_schools_arising_from_the_Trojan_Horse_letter_web.pdf
- ⁴⁶⁶ Siehe etwa <http://www.bbc.com/news/uk-england-beds-bucks-herts-27761075>
- ⁴⁶⁷ Siehe <http://www.dailymail.co.uk/news/article-2651700/Hellfire-Muslim-teachers-Trojan-Horse-school-warned-six-year-olds-white-prostitutes.html>
- ⁴⁶⁸ Siehe <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/europa/islamismus-an-englischen-schulen-zusammenprall-der-kulturen-12982581.html>
- ⁴⁶⁹ Siehe <http://www.welt.de/politik/ausland/article128873613/Islamisten-unterwandern-Schulen-in-Grossbritannien.html>

- ⁴⁷⁰ Siehe <http://www.rp-online.de/politik/statt-weihnachtsfeier-schulflug-nach-mekka-aid-1.4305064> und <http://www.zdf.de/auslandsjournal/islamisten-an-birminghams-schulen-33848816.html>
- ⁴⁷¹ Siehe <http://www.lefigaro.fr/actualite-france/2014/04/10/01016-20140410ARTFIG00409-le-communautarisme-musulman-defie-l-ecole.php>
- ⁴⁷² Siehe etwa <http://www.taz.de/1133638/> und <http://www.shz.de/schleswig-holstein/panorama/schulen-im-norden-beklagen-respektlosigkeit-id8850121.html>
- ⁴⁷³ Siehe <http://www.radiotimes.com/news/2014-12-08/do-kids-know-the-true-meaning-of-christmas>
- ⁴⁷⁴ Siehe etwa http://www.lancashiretelegraph.co.uk/news/11590914.East_Lancs_Muslims_shock_at_flu_pig_vaccine/
- ⁴⁷⁵ Siehe <http://www.mirror.co.uk/news/uk-news/cops-warned-dont-wear-uniform-4639890>
- ⁴⁷⁶ Siehe <http://www.thetimes.co.uk/tto/news/uk/article4253271.ece>
- ⁴⁷⁷ Siehe <http://www.bbc.com/news/uk-england-london-29742370>
- ⁴⁷⁸ Siehe <http://www.standard.co.uk/news/london/london-children-as-young-as-ten-being-trained-to-be-junior-jihadis-warns-deputy-mayor-9728606.html>
- ⁴⁷⁹ Siehe <http://www.usatoday.com/story/news/world/2014/08/21/islamic-state-americans-british/14384045/>
- ⁴⁸⁰ Siehe <http://www.dailymail.co.uk/news/article-2656460/Soldiers-secretly-fed-halal-food-Ministry-Defence-admits-doesnt-label-meat-UK-overseas-bases.html>
- ⁴⁸¹ Siehe <http://theboar.org/2014/06/23/concerns-halal-meat-campus/#.VPSC10k5Cpo> und http://en.wikipedia.org/wiki/Prohibitions_in_Sikhism
- ⁴⁸² Siehe <http://www.bbc.com/news/uk-england-cambridgeshire-29923770>

- 483 Siehe <http://www.dailymail.co.uk/news/article-2820269/Governnment-ends-training-Libyan-soldiers-UK-five-face-court-today-charged-sex-attacks-men-women.html>
- 484 Siehe <http://www.birminghammail.co.uk/news/midlands-news/west-midlands-police-report-reveals-7948902>
- 485 Siehe den offiziellen Bericht der britischen Regierung dazu aus dem Jahre 2015 unter <http://www.oscb.org.uk/case-reviews/>
- 486 Siehe http://www.theguardian.com/society/2014/oct/30/child-sexual-exploitation-norm-greater-manchester-ann-coffey-report?CMP=tw_t_gu
- 487 Siehe <http://www.dailymail.co.uk/news/article-2763987/Educational-video-warning-Asian-grooming-gangs-schools-seven-years-ago-hardly-used-amid-fears-appearing-racist.html#ixzz3ElpZfU5K>
- 488 Siehe http://www.rotherham.gov.uk/downloads/file/1407/independent_inquiry_cse_in_rotherham
- 489 Siehe <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/rotherham-missbrauchs-skandal-erschuettert-englische-stadt-a-988887.html>
- 490 Siehe http://www.rotherham.gov.uk/downloads/file/1407/independent_inquiry_cse_in_rotherham
- 491 Siehe <http://www.cambridge-news.co.uk/REVEALED-Harrowing-honour-based-violence-forced/story-23349165-detail/story.html>
- 492 Siehe <http://www.welt.de/vermishtes/article/131710087/Die-perverse-Kehrseite-des-Multikulti-Kults.html>
- 493 Siehe http://www.focus.de/politik/deutschland/kisslers-konter/vergewaltigungen-in-rotherham-wenn-politische-korrektheit-missbrauch-ermoeglicht_id_4103264.html
- 494 Siehe <http://www.ead.de/nachrichten/nachrichten/einzelansicht/article/england-muslime-machen-tausende-maedchen-zu-sexsklavinnen.html>
- 495 Siehe <http://www.mirror.co.uk/news/uk-news/child-sex-abuse-gangs-could-5114029>

- 496 Siehe <http://www.thetimes.co.uk/tto/news/uk/crime/article4371626.ece>
- 497 Siehe <http://www.independent.co.uk/news/uk/home-news/a-question-of-honour-police-say-17000-women-are-victims-every-year-780522.html>
- 498 Siehe <http://www.bbc.com/news/world-middle-east-22402053>
- 499 Siehe <http://www.moroccoworldnews.com/2012/06/46274/domestic-violence-affects-over-80-of-moroccan-women-report/>
- 500 Siehe <http://edition.cnn.com/2010/WORLD/europe/07/30/turkey.domestic.abuse/index.html?hpt=C2#fbid=HIqpfPOWyHQ>
- 501 Zitiert nach <http://www.aliceschwarzer.de/artikel/ich-bin-es-leid-eine-frau-zu-sein-264727>
- 502 Siehe <http://www.dr.dk/Nyheder/Indland/2009/08/03/015225.htm>
- 503 Siehe <http://www.aftonbladet.se/nyheter/article12417039.ab>
- 504 Siehe <http://www.bra.se/bra/brott-och-statistik/valdtakt-och-sexualbrott.html>
- 505 Siehe <http://www.d-intl.com/2014/05/08/hets-mot-folkgrupp-aven-om-det-ar-sant/>
- 506 Siehe <http://www.mirror.co.uk/news/uk-news/child-sex-abuse-gangs-could-5114029>
- 507 Siehe etwa <http://www.swedenconfidential.info/2012/04/11/domen-har-fallit-i-gruppvaldtaktsmalet-i-mariannelund/>
- 508 Die Studie gibt es unter <http://www.adlibris.com/se/bok/ar-kulturgenererad-grov-brottslighet-myt-eller-verklighet-brottsoffer-och-garningsman-vid-grova-brottmal-i-svea-hovratt-2002-9789185335817>
- 509 Siehe <http://www.pdf-archive.com/2011/05/08/br-1996-2-invandrares-och-invandrares-barns-brottslighet-1/>
- 510 Siehe <http://fof.se/artikel/dramatisk-okning-av-antalet-anmalda-gruppvaldtakter>

- ⁵¹¹ Siehe <http://www.dn.se/sthlm/tonarspojkar-frias-fran-gruppvaldtakt/>
- ⁵¹² Siehe <https://www.youtube.com/watch?v=9LNDYAeCTN0>
- ⁵¹³ Zitiert nach <http://www.blick.ch/news/schweiz/schulen-schlagen-alarm-balkan-buben-machen-maedchen-die-schule-zur-hoelle-id3590887.html>
- ⁵¹⁴ Siehe http://www.sonntagszeitung.ch/read/sz_22_03_2015/nachrichten/Demuuetigen-bedrohen-schikanieren-30736
- ⁵¹⁵ Siehe <http://www.augsburger-allgemeine.de/bayern/Vergewaltigung-zu-viert-id 15322261 .html>
- ⁵¹⁶ Zitiert nach <https://web.archive.Org/web/20110527170804/http://www.noz.de/lokales/54431487/mutter-draengt-sohn-zum-missbrauch-einer-elfjaehrigen-landgericht-osnabrueck-verurteilt-26-jaehrigen-und-eltern>
- ⁵¹⁷ Siehe http://www.krone.at/Oesterreich/Sex-Fotos_mit_Sohn_aus_Tradition_-_Vater_nur_angezeigt-Keine_Festnahme-Story-294392
- ⁵¹⁸ Siehe <http://www.belfasttelegraph.co.uk/news/world-news/afghanistan-president-signs-law-to-legalise-rape-28473123.html>
- ⁵¹⁹ Siehe <http://www.dailystar.co.uk/news/latest-news/400580/Sheffield-hit-by-endemic-Asian-gang-child-sex-shame>
- ⁵²⁰ Siehe <http://www.dailymail.co.uk/news/article-2738804/I-intimidated-branded-racist-bringing-Rochdale-abuse-gang-justice-says-prosecutor.html>
- ⁵²¹ Siehe <http://www.express.co.uk/news/politics/487577/We-should-encourage-Christians-to-marry-Muslims-to-tackle-Islamophobia-says-peer>
- ⁵²² Siehe <http://www.forum.nl/Portals/Res/res-pdf/Moslims-in-Nederland-2010.pdf>
- ⁵²³ Siehe http://diepresse.com/home/panorama/welt/4654342/Gouda_Muslime-gegen-Frauen-neben-Moschee?from=suche.intern.portal
- ⁵²⁴ Siehe http://web.archive.Org/web/20070929120452/http://www.expatica.com/actual/article.asp?subchannel_id= 1 &story_id=33017

- 525 Siehe http://www.telegraaf.nl/binnenland/23566043/___Stations_weigen_profeet___html
- 526 Siehe http://www.telegraaf.nl/binnenland/22944400/___Sarren_met_subsidie___html
- 527 Ebenda
- 528 Siehe <http://rn.spitsnieuws.nl/binnenland/2014/10/overheid-minder-allochtonen-in-opsporing-verzocht>
- 529 Siehe https://www.jalta.nl/article/antisemitisme_in_nederland.html und <http://badnewsfromthenetherlands.blogspot.de/2014/10/non-western-immigrants-account-for-23.html>
- 530 Siehe <http://www.elsevier.nl/Nederland/nieuws/2014/1/1/Steun-Turkse-jongeren-voor-IS-verontrustend-1641311W/>
- 531 Siehe <http://www.elsevier.nl/Politiek/achtergrond/2014/1/1/Media-Turkse-PvdAers-waren-geradicaliseerd-1644622W/>
- 532 Siehe http://www.telegraaf.nl/binnenland/23334211/___Ex-PvdA_ers_geradicaliseerd___html
- 533 Siehe <http://www.rijksoverheid.nl/documenten-en-publicaties/kamerstukken/2014/09/25/kamerbrief-onderzoek-parallele-gemeenschappen.html> und <http://uk.reuters.com/article/2014/06/19/uk-austria-turkey-idUKKBNOEU1ZM20140619>
- 534 Siehe <http://politiken.dk/debat/kroniken/ECE2265780/svenskerne-toer-ikke-debattere-indvandring/>
- 535 Siehe <http://www.exponerat.net/fns-human-development-index-spar-sverige-som-u-land-ar-2030/>
- 536 Siehe <https://polisen.se/Aktuellt/Rapporter-och-publikationer/Rapporter/Publicerat—Nationellt/Ovriga-rapporterutredningar/Kriminella-natverk-med-stor-paverkan-i-lokalsamhallet/>
- 537 Siehe http://www.svd.se/opinion/ledarsidan/55-no-go-zoner-i-sverige-minner-om-parallelsamhallen_4051399.svd

- 538 Siehe <http://swedenreport.org/2015/01/06/swedish-police-targeted-by-gangs/>
- 539 Siehe <http://www.expressen.se/gt/har-beskjuts-polisen-med-raketer-av-gang/>
- 540 Siehe etwa <http://www.sydsvenskan.se/malmo/entren-till-rattscentrum-sprangd/>
- 541 Siehe <http://www.expressen.se/kvallsposten/antal-sprangningar-i-malmo-rekordmanga/>
- 542 Siehe <https://www.sjf.se/nyheter/201410/manniskors-lika-varde-fors-in-i-stadgarna>
- 543 Siehe <http://www.dagensmedicin.se/artiklar/2014/11/11/ambulansfackvill-ha-militarutrustning/>
- 544 Siehe <http://rt.com/news/234139-racist-name-bird-sweden/>
- 545 Siehe <http://www.expressen.se/gt/svenske-is-krigarens-gratande-video-vadjan/> und <http://www.thelocal.se/20150203/swedish-islamist-convert-in-isis-video-row> sowie <http://www.frontpagemag.com/2015/dgreenfield/swedens-multicultural-center-expert-on-islamophobia-joins-isis/> und <http://www.expressen.se/gt/skramo-betalar-inte-sin-hyra-kan-vrakas/>
- 546 Siehe <http://www.deutsch-tuerkische-nachrichten.de/2013/04/473864/moslem-comic-mustafas-kiosk-erregt-die-gemueter/>
- 547 Zitiert nach <http://www.derwesten.de/panorama/tunesische-kinderzeit-schrift-druckt-bauanleitung-fuer-molotowcocktails-id7178156.html>
- 548 Siehe <http://www.spiegel.de/kultur/literatur/michel-houellebecqs-unterwerfung-frankreich-unter-dem-islam-a-1011332.html>
- 549 Siehe <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/wenn-der-halbmond-ueber-paris-aufsteigt-michel-houellebecqs-neuer-roman-soumission-13350232.html>
- 550 Siehe http://www.lemonde.fr/societe/article/2014/04/10/l-ecrivain-renaud-camus-condamne-pour-provocation-a-la-haine-contre-les-musulmans_439955_1_3224.html

- 551 Siehe <http://www.ajib.fr/2014/06/victoire-contre-hislamophobie-le-ccif-et-ses-partenaires-font-condamner-riposte-laique/>
- 552 Siehe <http://ripostelaique.com/quel-est-le-role-de-riposte-laique-suisse.html>
- 553 Siehe <http://www.thelocal.fr/20130125/too-many-foreigners-in-france-french-say>
- 554 Siehe <http://www.lefigaro.fr/flash-actu/2014/08/08/97001-20140808FILWWW00201-3000-d-amende-pour-une-militante-islamophobe.php>
- 555 Siehe <http://www.atlantico.fr/pepites/presidentielle-2017-sondage-donne-marine-pen-en-tete-au-premier-tour-et-ps-elimine-1840182.html>
- 556 Siehe etwa http://www.lemonde.fr/societe/article/2011/10/04/banlieues-de-la-republique_1581976_3224.html und http://www.lemonde.fr/idees/article/2011/10/04/pourquoi-banlieue-de-la-republique_1581850_3232.html
- 557 Siehe <http://www.agoravox.tv/tribune-libre/article/des-mini-etats-islamiques-en-46961>
- 558 Siehe http://www.europel.fr/la_question_du_jour/a-vos-yeux-marseille-est-elle-devenue-une-zone-de-non-droit-1614965
- 559 Siehe <http://www.interieur.gouv.fr/ZSP>
- 560 Siehe *Le Monde*, 20. Januar 2015, Artikel: »Manuel Valls évoqué un apartheid territorial, social, ethnique en France«
- 561 Siehe <http://www.leparisien.fr/seine-saint-denis-93/aubervilliers-le-marie-refuse-de-se-convertir-a-l-islam-07-01-2012-1801354.php>
- 562 Siehe <http://www.valeursactuelles.com/politique/trappes-cite-perdue-de-la-republique-40142>
- 563 Siehe <http://www.valeursactuelles.com/societe/reportage-exclusif-bien-venue-en-zone-de-non-droit-47364>
- 564 Siehe <http://www.valeursactuelles.com/politique/barbarie-ordinaire-a-evry-un-atroce-fait-divers-chez-valls-44756>

- ⁵⁶⁵ Siehe <http://www.thenational.ae/uae/government/in-pictures-inside-the-sheikh-khalifa-theatre-at-the-palace-of-fontainebleau#1> und <http://www.larepublique77.fr/2014/05/01/le-theatre-imperial-entre-en-scene/>
- ⁵⁶⁶ Siehe <http://www.faz.net/aktuell/politik/menschenrechtsgerichtshof-strassburg-erlaubt-burka-verbot-13020571.html> und <http://www.tagespiegel.de/politik/europaeischer-gerichtshof-fuer-menschenrechte-burka-verbot-in-frankreich-ist-rechtens/10131970.html>
- ⁵⁶⁷ Siehe http://www.lemonde.fr/religions/article/2014/10/21/une-note-interne-de-l-opera-de-parisdecrypte-la-loi-anti-burqa_4509499_1653130.html
- ⁵⁶⁸ Siehe http://www.lemonde.fr/societe/article/2014/07/23/la-justice-annule-une-injonction-de-servir-des-repas-halal-en-prison_4461386_3224.html
- ⁵⁶⁹ Siehe <http://www.lefigaro.fr/actualite-france/2014/10/22/01016-20141022ARTFIG00314-un-rapport-explosif-sur-l-islam-radical-dans-les-prisons-francaises.php>
- ⁵⁷⁰ Siehe http://www.lepoint.fr/societe/dans-les-cantines-de-sarge-les-le-mans-on-mange-du-porc-ou-rien-09-12-2014-1888302_23.php
- ⁵⁷¹ Siehe <http://www.lefigaro.fr/actualite-france/2014/07/28/01016-20140728ARTFIG00300-des-livres-de-propagande-islamiste-en-grandes-surfaces.php>
- ⁵⁷² Siehe <http://tempsreel.nouvelobs.com/vu-sur-le-web/20140929.OBS0592/auchain-retire-de-la-vente-une-mitraillette-arborant-les-symboles-de-l-islam.html>
- ⁵⁷³ Siehe <http://rt.com/news/181076-isis-islam-militans-france/>
- ⁵⁷⁴ Siehe http://www.marianne.net/Aubervilliers-apres-le-miracle-chinois_a231308.html
- ⁵⁷⁵ Siehe <http://www.derwesten.de/politik/zentralrat-warnt-vor-tragen-der-kippa-in-problemvierteln-idl0396841.html>
- ⁵⁷⁶ Siehe <http://www.dreuz.info/2015/02/trop-dangereuse-pour-les-soldats-les-militaires-mettent-fin-a-la-protection-des-ecoles-juives-et-synagogues/>

- ⁵⁷⁷ Siehe <http://www.nzz.ch/aktuell/international/uebersicht/wo-der-sitten-waechter-alkohol-verbietet-1.17426796>
- ⁵⁷⁸ Siehe <http://www.lacapitale.be/297474/article/actualite/belgique/2012-01-17/bruxelles-43-des-ecoliers%C2%A0suivent-le-cours-de-religion-islamique-contre-8-en-wal>
- ⁵⁷⁹ Siehe <http://deredactie.be/cm/vrtnieuws.deutsch/nachrichten/!.1156806>
- ⁵⁸⁰ A. a. O.
- ⁵⁸¹ Siehe <http://deredactie.be/cm/vrtnieuws.deutsch/nachrichten/Ll 113123>
- ⁵⁸² Siehe <http://deredactie.be/cm/vrtnieuws.deutsch/nachrichten/1.1317228>
- ⁵⁸³ Siehe <http://deredactie.be/cm/vrtnieuws.deutsch/videothek/archiv/1.1317493>
- ⁵⁸⁴ Siehe <http://dtj-online.de/islam-in-europa-nikab-prinzessin-belgien-35305>
- ⁵⁸⁵ Siehe <http://deredactie.be/cm/vrtnieuws.deutsch/nachrichten/!. 1725012>
- ⁵⁸⁶ Siehe <http://deredactie.be/cm/vrtnieuws.deutsch/nachrichten/!. 1787716>
- ⁵⁸⁷ Siehe <http://www.israelnationalnews.com/Articles/Article.aspx/16445#.VPQdi5s5Cpo>
- ⁵⁸⁸ Helmut Kohl im Wahlkampf 1982, das AP-Zitat stammt aus einer Meldung vom 26. Januar 1983
- ⁵⁸⁹ Helmuth Schmidt, die Zitate stammen von einer DGB-Veranstaltung in Hamburg im November 1981, aus der Wochenzeitung *Die Zeit* vom 5. Februar 1982 und aus einem Interview mit dem *Hamburger Abendblatt* vom 24. November 2004 mit dem Titel »Wieviel Anatolien verträgt Europa?«, im Internet unter <http://www.abendblatt.de/daten/2004/11/24/367848.html?s=1>
- ⁵⁹⁰ Heinz Kühn (SPD), erster Ausländerbeauftragter der Bundesregierung und später Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, in einem Interview 1980. Quelle: NZ, Nr. 8, 14. Februar 1992, Seite 6 sowie in der *Quick* vom 15. Januar 1981

- ⁵⁹¹ Siehe <http://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2015/spd-will-mehr-einwanderung-aus-osteuropa-und-der-tuerkei/>
- ⁵⁹² Weitere Hintergründe unter <http://jacquesauvergne.wordpress.com/2008/02/24/055/>
- ⁵⁹³ Zitiert nach <http://www.welt.de/kultur/literarischewelt/article8729823/Das-alte-Europa-wird-zum-Morgenland.html>
- ⁵⁹⁴ Siehe etwa <http://www.tagesspiegel.de/meinung/andere-meinung/gast-kommentar-die-muslime-sind-zu-empfindlich/1836668.html>
- ⁵⁹⁵ Siehe http://de.wikiquote.org/wiki/Claudia_Roth
- ⁵⁹⁶ Siehe https://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=5cdApo0uNsM
- ⁵⁹⁷ Zitiert nach Heike Knortz: *Diplomatische Tauschgeschäfte*, Köln 2008, S. 129
- ⁵⁹⁸ A.a.O., S. 129f.
- ⁵⁹⁹ Zitiert nach a. a. O., S. 136-139
- ⁶⁰⁰ Zitiert nach a. a. O., S. 178 f.
- ⁶⁰¹ Zitiert nach Claudia Roth in der *Münchner Runde* im Bayerischen Rundfunk am 5. Oktober 2004
- ⁶⁰² Zitiert nach http://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2011/36284956_kw43_de_50tuerkei/206648
- ⁶⁰³ Siehe <http://muslimove.cz/>
- ⁶⁰⁴ Siehe etwa <http://www.praguepost.com/education/38202-czech-kids-to-learn-more-about-islam>
- ^{''''} Die gelöschte Website unter <http://www.neziskovsky.cz/burza-prace-detail/322/brigada-pro-studenty-ss-pilotaz-vzdelavaciho-programu/>
Siehe auch <http://www.gatestoneinstitute.org/4262/islam-czech-republic>

- ⁶⁰⁶ Siehe http://www.tyden.cz/rubriky/domaci/muslimove-ze-hajime-teroris-mus-blogger-si-leci-komplexy_299251.html#.VN4vT-k5A5u
- ⁶⁰⁷ Siehe <http://www.haberler.com/abd-munih-baskonsolosu-moeller-islam-baris-dinidir-6225596-haberi/>
- ⁶⁰⁸ Siehe etwa <http://www.islam-penzberg.de/?p=773>
- ⁶⁰⁹ Siehe <http://www.wnd.com/2014/04/u-s-taxpayers-pay-to-teach-islam/>
- ⁶¹⁰ Siehe <http://wikileaks.Org/cable/2007/12/07MUNICH646.html#>
- ⁶¹¹ Siehe <http://www.islam-penzberg.de/?p=773>
- ⁶¹² Siehe <http://www.irishcentral.com/news/us-embassy-sponsors-irish-muslim-business-conference-104478079-237720421.html>
- ⁶¹³ Ebenda
- ⁶¹⁴ Siehe <http://austria.usembassy.gov/video-contest.html>
- ⁶¹⁵ Siehe http://austrianindependent.com/news/Politics/2011-08-08/8665/Seven_in_10_back_burka_ban
- ⁶¹⁶ Siehe etwa zu Frankreich http://www.saphirnews.com/France-%E2%88%92-Etats-Unis-L-Oncle-Sam-forme-nos-elites-politiques-des-ban-lieues_al_1587.html
- ⁶¹⁷ Siehe <http://www.aftenposten.no/nyheter/iriks/article3569428.ece#.T1EbWPWqYUM>
- ⁶¹⁸ Ebenda
- ⁶¹⁹ Siehe <http://www.telegraph.co.uk/news/wikileaks-files/london-wikileaks/8304896/ENGAGEMENT-WITH-MUSLIM-COMMUNITIES-IN-THE-UK.html>
- ⁶²⁰ Siehe <http://standpointmag.co.uk/node/3628>
- ⁶²¹ Siehe <http://acesop.blogspot.de/2012/02/lambaixador-deeuu-espanya-e-alan-d.html> und <http://www.lavanguardia.com/internacional/201202>

29/54261906401/ee-uu-politica-proximidad-comunidad-musulmana.html

⁶²² Siehe <http://www.lavanguardia.com/intemacional/20120229/54261906401/ee-uu-politica-proximidad-comunidad-musulmana.html>

⁶²³ Siehe etwa <http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/islam-in-deutschland-zentralrat-der-muslime-fordert-gesetzliche-feiertage-12130846.html>

⁶²⁴ Zitiert nach <http://www.bild.de/politik/inland/weihnachten/weihnachts-gottesdienst-mit-muslimischen-lieder-39069240.bild.html>

⁶²⁵ Zitiert nach <http://www.publikative.org/2012/07/04/michael-luders-und-die-reichen-new-yorker-juden/>

⁶²⁶ Siehe <http://www.bundestag.de/dokumente/lobbyliste/>

⁶²⁷ Siehe <http://www.bundestag.de/blob/189476/b0a83f4ad84363fc0943850657cf3f35/lobbylisteaktuell-data.pdf>

⁶²⁸ Siehe <http://tv.orf.at/program/orf2/20150315/730923501/392831>

⁶²⁹ Siehe <http://www.zeit.de/kultur/literatur/2015-01/michel-houellebecq-unterwerfung-diskussion>

⁶³⁰ Siehe <http://www.tagesschau.de/inland/islamisten-127.html>

⁶³¹ Siehe <http://www.heute.de/innenminister-de-maiziere-anschlag-in-deutschland-moeglich-36648828.html>

⁶³² Siehe <http://www.sueddeutsche.de/politik/anschlag-auf-satiremagazin-charlie-hebdo-gefahr-von-innen-1.2294201>

⁶³³ Siehe http://www.ft.com/cms/s/9f412700-fa09-11e3-bb9d-00144feab7de,Authorised=false.html?_i_location=http%3A%2F%2Fwww.ft.com%2Fcms%2Fs%2F0%2F9f412700-fa09-11e3-bb9d-00144feab7de.html%3Fsiteedition%3Duk&siteedition=uk&_i_referer=#axzz3TFGhiJ8Z

⁶³⁴ Siehe <http://www.pressreader.com/germany/hamburger-morgenpost/20150311/281543699395957/TextView>

- ⁶³⁵ Siehe <http://www.cruiselawnews.com/2015/02/articles/terrorism-l/experts-isis-poses-terrorist-threat-to-cruise-ships-in-mediterranean/> und <http://www.breitbart.com/national-security/2015/02/20/isis-seen-as-threat-to-cruise-ships-on-the-mediterranean/>
- ⁶³⁶ Siehe <http://www.bbc.com/news/world-middle-east-31584236>
- ⁶³⁷ Siehe <http://www.telegraph.co.uk/news/worldnews/islamic-state/11418966/Islamic-State-planning-to-use-Libya-as-gateway-to-Europe.html>
- ⁶³⁸ Siehe <http://www.cruiselawnews.com/2015/02/articles/terrorism-l/experts-isis-poses-terrorist-threat-to-cruise-ships-in-mediterranean/>
- ⁶³⁹ Siehe <http://www.wsj.com/articles/seth-cropsey-when-islamic-state-starts-hitting-ships-1424733682>
- ⁶⁴⁰ Siehe <http://www.thedailybeast.com/articles/2015/02/17/italy-fears-isis-invasion-from-libya.html>
- ⁶⁴¹ Siehe etwa http://www.ansamed.info/ansamed/en/news/sections/general-news/2015/02/25/isis-training-camp-45-km-from-tunisia_8af33e95-ac91-42a3-8d3e-8c98a9f27915.html
- ⁶⁴² Siehe <http://www.lefigaro.fr/international/2015/02/19/01003-20150219ARTFIG00151-l-etat-islamique-menace-d-envoyer-500000-migrants-en-europe-depuis-la-libye.php>
- ⁶⁴³ Siehe http://www.n-tv.de/der_tag/BKA-sieht-immer-mehr-islamistische-Gefahrder-article-14713411.html
- ⁶⁴⁴ Siehe <http://www.angleditorial.com/Gihadisme-214>
- ⁶⁴⁵ Siehe etwa <http://www.gatestoneinstitute.org/5368/spain-mediterranean-jihadism>
- ⁶⁴⁶ Siehe http://www.congreso.es/public_oficiales/LLO/CONG/BOCG/B/BOCG-IO-B-211-1.PDF
- ⁶⁴⁷ Siehe <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/154287/umfrage/hauptherkunftslaender-von-asylbewerbern/> und <http://www.sueddeutsche.de/politik/auf-asylsuche-diese-menschen-fliehen-nach-deutschland-1.2176397>

- ⁶⁴⁸ Siehe <http://www.bild.de/regional/hamburg/asyl/rentner-raus-fluechtlinge-rein-34686924.bild.html> und <http://www.morgenpost.de/berlin/article15630126/Erste-Fluechtlinge-ziehen-in-Altenheim-in-Wittenau.html> sowie <http://www.merkur-online.de/lokales/fuerstenfeldbruck/germering/asyl-germering-bosco-altenheim-bayernkaserne-4221758.html>
- ⁶⁴⁹ Siehe etwa <http://www.blick.ch/news/schweiz/karin-ottiger-und-ihre-familie-in-moosleerau-ag-sind-verzweifelt-sie-muessen-raus-wegen-asylbewerbern-id3320226.html>
- ⁶⁵⁰ Siehe <http://www.ostsee-zeitung.de/Region-Rostock/Bad-Doberan/Stadt-will-Fluechtlinge-in-Ferienhaeusern-unterbringen> und <http://www.tagesspiegel.de/berlin/bezirke/kreuzberg-blog/in-berlin-friedrichshain-kreuzberg-monika-herrmann-wohnungen-fuer-fluechtlinge-statt-fuer-touristen/11268746.html> sowie <http://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2014/kuehlungsborn-prueft-beschlagnahme-von-ferienwohnungen/>
- ⁶⁵¹ Siehe etwa <http://www.stimme.de/suedwesten/nachrichten/pl/Wohnen-bald-Asylbewerber-in-historischem-Gemaeuer;art19070,3189696> und <http://www.vkz.de/archiv/archiv-lokales/asylbewerber-ins-schloss/>
- ⁶⁵² Zitiert nach <http://www.tagesspiegel.de/berlin/heinz-buschkowsky-warnt-vor-islamisierung-der-chef-sorgt-sich-um-neukoelln-und-wirbt-fuer-sein-buch/11154546.html>
- ⁶⁵³ Zitiert nach <https://web.archive.org/web/20111116155738/http://www.kleinezeitung.at/g7/2876732/werden-langsam-unterwandert.story>
- ⁶⁵⁴ Siehe <http://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/4595547/Osterreichs-Hotels-stehen-zu-zwei-Dritteln-leer>
- ⁶⁵⁵ Siehe <http://www.br.de/radio/bayern1/Sendungen/mittags-in-niederbayern-und-der-oberpfalz/asylfamilie-kloster-thyrnau-passau-100.html>
- ⁶⁵⁶ Siehe <http://www.br.de/nachrichten/unterfranken/inhalt/fluechtlinge-zu-erloeserschwestern-wuerzburg-100.html> und <http://www.wuerzburg-gerleben.de/2014/10/10/kloster-nimmt-100-fluechtlinge-auf/>
- ⁶⁵⁷ Siehe <http://www.br.de/radio/bayern1/Sendungen/mittags-in-niederbayern-und-der-oberpfalz/asylfamilie-kloster-thyrnau-passau-100.html>

- ⁶⁵⁸ Siehe <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/Zuwanderung-weltweit-wettstreit-um-die-besten-koepfe-13475203.html>
- ⁶⁵⁵ Siehe <http://www.lefigaro.fr/international/2015/02/19/01003-20150219ARTFIG00151-l-etat-islamique-menace-d-envoyer-500000-migrants-en-europe-depuis-la-libye.php>
- ⁶⁶⁰ Siehe die Reportage des Bayerischen Fernsehens unter <http://livingscoop.com/v/3982/>
- ⁶⁶¹ Ebenda
- ⁶⁶² Siehe etwa <http://www.bild.de/regional/hannover/hannover/fluechtlingsfluege-kommen-in-hannover-an-40118492.bild.html>
- ⁶⁶³ Siehe etwa <http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2015-02/studie-fu-berlin-linksextremismus-demokratie-skepsis> und <http://www.thelocal.de/20150223/one-in-five-germans-want-revolution-report-finds>
- ⁶⁶⁴ Siehe <http://www.idea.de/nachrichten/detail/thema-des-tages/artikel/die-spaetzeit-des-christentums-hat-begonnen-83065.html>
- ⁶⁶⁵ Siehe <http://www.katholisches.info/2015/02/18/was-die-deutsche-kirche-weiss-aber-verschweigt/>
- ⁶⁶⁶ Siehe <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-50990508.html> und <http://www.spiegel.de/video/video-17065.html>
- ⁶⁶⁷ Siehe http://www.faz.net/frankfurter-allgemeine-zeitung/essay-der-islam-will-die-welteroberung-1354009.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2
- ⁶⁶⁸ Siehe etwa <http://de.euronews.com/2015/02/13/proteste-gegen-islamisierung-des-bildungswesens-in-der-tuerkei/>
- ⁶⁶⁹ Siehe etwa <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/demos-fuer-und-gegen-pegida-im-faschingskostuem-gegen-islamhasser-1.2305375> und <http://www.ksta.de/nrw/pegida-und-hogesa-nrw-innenminister-jaeger-warnt-vor-islamhassern,27916718,29291482.html> und <http://www.tagesspiegel.de/politik/kundgebung-der-islam-hasser-in-dresden-innenminister-de-maiziere-pegida-ist-eine-unverschaeemtheit/11091188.html>

sowie <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/angela-merkel-islam-gehört-zu-deutschland-der-kommentar-a-1012635.html>

⁶⁷⁰ Siehe etwa <http://www.zdf.de/maybrit-illner/pegida-aufstand-fuer-das-abendland-wut-auf-die-politik-oder-fremdenhass-36307634.html> und <http://www.bild.de/regional/duesseldorf/hannelore-kraft/beziehung-39022474.bild.html> sowie <http://www.rp-online.de/nrw/landespolitik/hannelore-kraft-nennt-pegida-organisatoren-rattenfaenger-aid-1.4749020>

⁶⁷¹ Siehe etwa <http://www.zeit.de/politik/deutschland/2015-04/volker-kauder-union-fluechtlinge-asyl> und <http://www.stern.de/politik/deutschland/mehr-fluechtlinge-aufnehmen-volker-kauder-gibt-sich-grosszuegig-2187129.html> und <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/kauder-spricht-sich-fuer-mehr-fluechtlinge-in-deutschland-aus-a-1028659.html>

⁶⁷² Zitiert nach <http://www.sz-online.de/nachrichten/gefaehrliche-busfahrt-3083178.html>

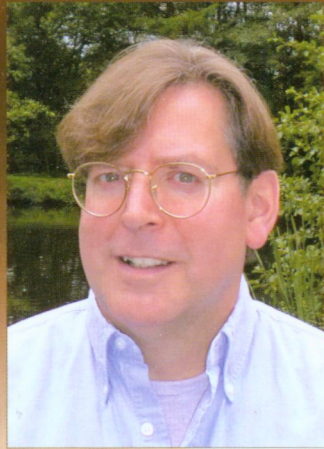
⁶⁷³ Siehe etwa <http://www.dailymail.co.uk/news/article-3056680/Police-ignored-child-sex-abuse-gangs-chase-Labour-targets-car-theft-Whistle-blower-says-money-directed-away-protecting-children-order-pursue-priority-crimes.html>

⁶⁷⁴ Siehe <http://info.kopp-verlag.de/index.html>

⁶⁷⁵ Siehe <http://www.kopp-exklusiv.de/>

Wissen Sie,

- wie viele Journalisten unserer Leitmedien von islamischen Ländern für positive Berichterstattung über den Islam geschmiert werden?
- dass eine islamische Paralleljustiz, die *Scharia*, unseren Rechtsstaat gefährdet und deutsche Richter seit Jahren davor warnen?
- dass Vielweiberei in Deutschland zwar offiziell verboten ist, dies aber nicht für Muslime gilt und bis zu vier Frauen eines Muslims Anspruch auf Witwenrente haben?
- dass in den Kantinen der Bundeswehr islamgerecht gekocht wird und die Speisen für Muslime getrennt vom Essen der »Ungläubigen« zubereitet werden?
- dass Anhänger der »Religion des Friedens« pro Stunde durchschnittlich sieben Menschen unter Berufung auf Mohammed töten?
- dass in Berlin-Neukölln im Jugendarrest 70 Prozent der Häftlinge Muslime sind?
- dass der Aufruf zum Dschihad in Deutschland jetzt nicht mehr strafbar ist?
- in wie vielen großen Museen Kunstwerke abgehängt werden, weil sie Muslime möglicherweise beleidigen könnten?
- dass, laut MAD, Islamisten die Bundeswehr als »Ausbildungscamp« nutzen?
- dass SPD und Grüne Mädchen und Jungen den Muslimen zuliebe in den Schulen wieder getrennt unterrichten möchten?



Dr. Udo Ulfkotte, Jahrgang 1960, studierte Kriminologie, Islamkunde und Politik. Der Sicherheitsfachmann arbeitete viele Jahre im Nahen Osten und in Afrika. In zahlreichen Büchern, die immer wieder Bestsellerauflagen erreichten, hat der Autor über die schleichende Islamisierung (*SOS Abendland*) und über die Propagandaaarbeit unserer Medien dazu (*Gekaufte Journalisten*) aufgeklärt. Der Schweizer Journalist Beat Stauffer nannte Ulfkotte 2007 einen der »härtesten deutschen Islamismus-Kritiker« und berichtete: »(...) auch erklärte Gegner anerkennen, dass sich Ulfkotte auf der Ebene der Fakten nicht so leicht widerlegen lässt.« Viele muslimische Mitbürger haben zur Ermordung des Bestsellerautors und seiner Familie aufgerufen, die nun an einem geheimen Ort lebt.

Pechschwarze *Scharia* statt »buntem« Multi-Kulti

Detailliert und ohne Rücksicht auf die Denkverbote der Politischen Korrektheit beschreibt Bestsellerautor Udo Ulfkotte, wie Europa zu einer Kolonie des Islam wird. Und alle schauen zu – oder einfach nur weg. In unseren Städten entstehen Parallelwelten, in denen der *Koran* regiert. Unglaubliches geschieht in Deutschland, Österreich und vielen anderen europäischen Ländern. Doch darüber zu sprechen ist tabu.

Mit *Mekka Deutschland* durchbricht Udo Ulfkotte dieses Kartell des Schweigens, Wegschauens und Wegduckens. Gewohnt faktenreich und sauber belegt fügt Ulfkotte eine Vielzahl von Einzelbildern zusammen, die einen schockierenden Gesamtbefund ergeben: Europa wird zum Morgenland, in dem die Europäer bald nichts mehr zu sagen, sondern nur noch zu zahlen haben.

Mekka Deutschland beschreibt zudem ganz konkret, wie deutsche Politiker und Journalisten erpresst und mit Geld geschmiert werden, um die Islamisierung mit einer positiven Berichterstattung weiter voranzutreiben. Denn die stille Islamisierung geschieht nicht zufällig, sondern folgt einem geheimen Plan.

ISBN 978-3-86445-217-8



9 783864 452178